

STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1990

MONTAG, 12. November 1990

Nr. 46

Seite		Seite		Seite
	Hessische Staatskanzlei		Hessisches Ministerium der Finanzen	
	Erteilung des Exequaturs an Herrn Jorgen Peter Weis, Generalkonsul des Königreichs Dänemark in Frankfurt am Main, und Erlöschens des dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Brogaard, erteilten Exequaturs. 2318		Änderung der Richtlinien für Kantinen bei Dienststellen des Landes Hessen (Kantinenrichtlinien) 2337	
	Erteilung des Exequaturs an Herrn Ignatz Bubis, Honorarkonsul der Republik Côte d'Ivoire in Frankfurt am Main 2318		Hessisches Kultusministerium	
	Erteilung des Exequaturs an Herrn Petko Stefanovski, Generalkonsul der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien in Frankfurt am Main, und Erlöschens des dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Pristovsek, erteilten Exequaturs 2318		Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Lioba, Frankfurt am Main-Bonames 2339	
	Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes im Oktober 1990 2318		Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	
	Hessisches Ministerium des Innern		Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Bundes-Angestelltentarifvertrag vom 23. 2. 1961 und dem Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder vom 27. 2. 1964 im Geschäftsbereich des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst vom 9. 10. 1990 2339	
	a) Aufhebung des Verwaltungsabkommens und der Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen für Sachschäden im Grenzbereich zur DDR und der zur Ausführung erlassenen hessischen Vorschriften;		Hessisches Sozialministerium	
	b) Aufhebung weiterer Vorschriften, die mit dem Wirksamwerden des Beitritts der Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland gemäß Art. 23 GG gegenstandslos geworden sind 2319		Kriegsopferfürsorge; hier: 1. Härteausgleich nach § 89 Abs. 2 BVG bei Minderung der monatlichen Gesamtbezüge nach dem Bundesversorgungsgesetz durch Minderung oder Wegfall laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge infolge Erhöhung der Ausgleichsrente und infolge Einführung des Pflegeausgleichs für Witwen durch das KOV-Strukturgesetz 1990;	
	Bezeichnung von Orten in Personalstandsbüchern und -urkunden; hier: Angabe des Namens des Gemeindeteils. . 2319		2. Pflegeausgleich als Einkommen i. S. des § 25 d.BVG 2340	
	Übersichten über die — Organisation der inneren Bauverwaltung in Hessen — Leiter der Bauaufsichtsämter in Hessen 2320		Richtlinien für Bienensachverständige .. 2341	
	Überwachung der Herstellung von Baustoffen und Bauteilen; hier: Hersteller, die mit anerkannten Prüfstellen Überwachungsverträge für die Fremdüberwachung der Herstellung von gebräuchlichen Baustoffen und Bauteilen nach Überwachungsverordnung abgeschlossen haben, und Hinweise auf die entsprechenden Listen der Überwachungsgemeinschaften 2320		Der Landeswahlleiter für Hessen	
	Gewährung von Reisekostenvergütung, Umzugskostenvergütung und Trennungsgeld für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst, die Anspruch auf Fachausbildung nach § 5 des Soldatenversorgungsgesetzes haben 2337		Zulassung von Landeslisten für die Wahl zum Zwölften Deutschen Bundestag am 2. 12. 1990 2342	
			Personalnachrichten	
			im Bereich des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst 2348	
			beim Hessischen Rechnungshof 2349	
			Die Regierungspräsidien	
			DARMSTADT	
			Beschluß des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes vom 23. 4. 1990 in dem Normenkontrollverfahren zur Prüfung der Gültigkeit der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Autal bei Bad Orb“ vom 18. 10. 1984 2349	
			Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des künftigen Naturschutzgebietes „Autal bei Bad Orb“ vom 5. 10. 1990 2349	
			Beschluß des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes vom 23. 4. 1990 in dem Normenkontrollverfahren zur Prüfung der Gültigkeit der Verordnung über das Naturschutzgebiet: „Hegbachaue bei Messel“ vom 3. 2. 1987 2352	
			Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des künftigen Naturschutzgebietes „Hegbachaue bei Messel“ vom 5. 10. 1990 2352	
			Beschluß des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes vom 23. 4. 1990 in dem Normenkontrollverfahren zur Prüfung der Gültigkeit der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Litterbachtal bei Breitenborn“ vom 24. 9. 1984 2356	
			Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des künftigen Naturschutzgebietes „Litterbachtal bei Breitenborn“ vom 5. 10. 1990 2356	
			Vorhaben der Firma Ticona Polymerwerke GmbH, 6092 Kelsterbach 2361	
			Vorhaben der Firma Kleemann Betonfertigteile GmbH, 6054 Rodgau 3 2361	
			Abschlußprüfung Schwimmeisterteilhilfen/innen 2361	
			GIESSEN	
			Verordnung zur Aufhebung der Anordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlage der Gemeinde Weinbach/Ortsteil Fürfurt, Landkreis Limburg-Weilburg, vom 5. 6. 1962, geändert durch Verordnung vom 31. 10. 1969, vom 15. 10. 1990 2362	
			Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Trinkwassergewinnungsanlage der Gemeinde Weinbach/Ortsteil Fürfurt, Landkreis Limburg-Weilburg, vom 7. 8. 1990; hier: Berichtigung 2362	
			Ermittlung von Grundstückswerten (Richtwertermittlung nach § 196 BauGB) i. V. m. § 13 der Verordnung zur Durchführung des Baugesetzbuches; hier: Richtwertübersicht für den Regierungsbezirk Gießen zum 31. 12. 1989. 2362	
			KASSEL	
			Vorhaben der Firma Gerhard Köcher, 3505 Gudensberg 2373	
			Hessischer Verwaltungsschulverband	
			Fortbildungslehrgänge des Hessischen Verwaltungsschulverbandes — Verwaltungssseminar Frankfurt am Main — 2373	
			Buchbesprechungen 2374	
			Öffentlicher Anzeiger 2375	
			Andere Behörden und Körperschaften	
			Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Nord, Homberg (Efze); hier: 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit für den Zweckverband 2385	
			Umlandverband Frankfurt; hier: Änderung des Flächennutzungsplanes 2385	
			Öffentliche Ausschreibungen 2386	
			Stellenausschreibungen 2387	

1078

HESSISCHE STAATSKANZLEI

Erteilung des Exequaturs an Herrn Jorgen Peter Weis, Generalkonsul des Königreichs Dänemark in Frankfurt am Main, und Erlöschen des dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Brogaard, erteilten Exequaturs

Die Bundesregierung hat dem zum Leiter der berufskonsularischen Vertretung des Königreichs Dänemark in Frankfurt am Main ernannten Herrn Jorgen Peter Weis am 11. Oktober 1990 das Exequatur als Generalkonsul erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt die Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Brogaard, am 11. September 1985 erteilte Exequatur ist erloschen.

Wiesbaden, 25. Oktober 1990

Hessische Staatskanzlei
P 12 — 2 a 10/07

StAnz. 46/1990 S. 2318

1079

Erteilung des Exequaturs an Herrn Ignatz Bubis, Honorarkonsul der Republik Côte d'Ivoire in Frankfurt am Main

Die Bundesregierung hat der Errichtung einer honorarkonsularischen Vertretung der Republik Côte d'Ivoire in Frankfurt am Main zugestimmt und Herrn Ignatz Bubis am 8. Oktober 1990 das Exequatur als Leiter dieser Vertretung im Range eines Honorarkonsuls erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt das Land Hessen.

Wiesbaden, 25. Oktober 1990

Hessische Staatskanzlei
P 12 — 2 a 10/07

StAnz. 46/1990 S. 2318

1080

Erteilung des Exequaturs an Herrn Petko Stefanovski, Generalkonsul der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien in Frankfurt am Main, und Erlöschen des dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Pristovsek, erteilten Exequaturs

Die Bundesregierung hat dem zum Leiter der berufskonsularischen Vertretung der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien in Frankfurt am Main ernannten Herrn Petko Stefanovski am 12. Oktober 1990 das Exequatur als Generalkonsul erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz sowie den Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz im Lande Rheinland-Pfalz.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Pristovsek, am 17. November 1986 erteilte Exequatur ist erloschen.

Wiesbaden, 26. Oktober 1990

Hessische Staatskanzlei
P 12 — 2 a 10/07

StAnz. 46/1990 S. 2318

1081

Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes im Oktober 1990**Staat und Wirtschaft in Hessen**

Heft 10 — Oktober 1990 — 45. Jahrgang

Inhalt

Die Bundestagswahlen in Hessen seit 1949

Hundehaltung in Hessen

Abwasserbelastung hessischer Fließgewässer 1987

Natürliche Standortbedingungen in Thüringen und in Hessen

Der Maschinenbau in Hessen 1980 bis 1989

Zur Umstellung der Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1985

Ausgewählte Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet

Hessischer Zahlenspiegel

Buchbesprechungen

Einzelheft 3,50 DM/35,— DM im Jahresabonnement

Sonstige Veröffentlichungen

Hessische Gemeindestatistik — Sonderausgabe zur Volkszählung 1987 — Heft 2: Gebäude und Wohnungen am 25. Mai 1987 — 9,50 DM

Statistische Berichte**B. Unterricht und Bildung, Rechtspflege, Wahlen**

Die beruflichen Schulen in Hessen — Berufsfach-, Fach-, Fachoberschulen, berufliche Gymnasien und Berufsaufbauschulen — (B II 1 — j/89 — Teil 2) — 4,50 DM

Auszubildende und Prüfungen 1989 — (Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik) — (B II 5 — j/89) — 4,— DM

Der Strafvollzug in Hessen 1989 — Teil 2: Bestand und Bewegung in den Justizvollzugsanstalten — (B VI 6 — j/89 — Teil 2) — 4,— DM

Vergleichszahlen zur Bundestagswahl am 2. Dezember 1990 in Hessen — (B VII 1 — 90/1) — 6,— DM

C. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Schweinebestand am 3. August 1990 — (Endgültiges Ergebnis) — (C III 1 — vj/90 — 3) — 1,— DM

Schlachtungen im August 1990 — (C III 2 — m 8/90) — 1,— DM

Bestand an Mähreschern und Schleppern — (C IV 2 — j/90, C IV 4 — j/90) — 1,— DM

D. Unternehmen und Arbeitsstätten

Ausgewählte Strukturdaten über Arbeitsstätten und Beschäftigte in den hessischen Gemeinden und Gemeindeteilen am 25. Mai 1987 — Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1987 — Heft 1 Regierungsbezirk Darmstadt — (DO/AZ 1987 — 5) — 6,— DM

E. Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im August 1990 — (E I 1 — m 8/90 — Schnellbericht) — 2,— DM

Indizes des Auftragseingangs und der Nettoproduktion im Verarbeitenden Gewerbe (einschl. Bergbau) in Hessen im August 1990 — (E I 2, E I 3 — m 8/90) — 2,— DM

Das Ausbaugewerbe in Hessen im August 1990 — (E III 1 — m 8/90) — 2,— DM

Öffentliche Energieversorgung in Hessen im Juli 1990 — (E IV 2 — m 7/90, E IV 3 — m 7/90) — 1,— DM

Öffentliche Energieversorgung in Hessen im August 1990 — (E IV 2 — m 8/90, E IV 3 — m 8/90) — 1,— DM

F. Bautätigkeit und Wohnungswesen

Baugenehmigungen in Hessen im August 1990 — (F II 1 — m 8/90) — 1,— DM

G. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel im August 1990 — Vorläufige Ergebnisse — (G I 1 — m 8/90) — 2,— DM

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel im Juli 1990 — Vorläufige Ergebnisse — (G I 2 — m 7/90) — 2,— DM

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel im August 1990 — Vorläufige Ergebnisse — (G I 2 — m 8/90) — 2,— DM

Struktur der Unternehmen des Einzelhandels im Jahre 1988 — (G I 3 — j/88) — 4,— DM

Die Ausfuhr Hessens im Juli 1990 — (Vorläufige Zahlen) — (G III 1 — m 7/90) — 2,— DM

Die Einfuhr (Generalhandel) nach Hessen im Juli 1990 — (Vorläufige Zahlen) — (G III 3 — m 7/90) — 2,— DM

Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr im Juli 1990 — (G IV 1 — m 7/90) — 4,50 DM

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe im August 1990 — Vorläufige Ergebnisse — (G IV 3 — m 8/90) — 2,— DM

H. Verkehr

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hessen im August 1990 — (H I 1 — m 8/90 — Vorauswertung) — 1,— DM

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen in Hessen im 2. Vierteljahr 1990 — (H I 4 — vj 2/90) — 1,— DM

Binnenschifffahrt in Hessen im August 1990 — (H II 1 — m 8/90) — 2,— DM

L. Finanzen und Steuern

Das Aufkommen an staatlichen Steuern in Hessen im September 1990 — (L I 1 — m 9/90) — 1,— DM

Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Hessen 1988 — (L I 7 — j/88) — 4,50 DM

Die Gemeindefinanzen in Hessen im 1. Vierteljahr 1990 — (L II 2 — vj 1/90) — 5,— DM

M. Preise und Preisindizes

Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke im August 1990 — (M I 4 — vj 3/90) — 3,50 DM

Q. Umweltschutz

Investitionen für Umweltschutz des Produzierenden Gewerbes im Jahre 1988 — (Q III 1 — j/88) — 3,— DM

Wiesbaden, 26. Oktober 1990

Hessisches Statistisches Landesamt

Z A 231 — 77 a 241/90

StAnz. 46/1990 S. 2318

1082

HESSISCHES MINISTERIUM DES INNERN

a) Aufhebung des Verwaltungsabkommens und der Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen für Sachschäden im Grenzbereich zur DDR und der zur Ausführung erlassenen hessischen Vorschriften;

b) Aufhebung weiterer Vorschriften, die mit dem Wirksamwerden des Beitritts der Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland gemäß Art. 23 GG gegenstandslos geworden sind

I.

Der Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen hat mir mit Schreiben vom 31. Juli 1990 — z B 2 — 2500 — 10 160/90 — folgendes mitgeteilt:

„Nach dem derzeitigen Verhandlungsstand zum Bundeshaushaltsplan 1991 ist davon auszugehen, daß mir im Haushaltsjahr 1991 Mittel zur Gewährung von Zuwendungen für Sachschäden im Grenzbereich zur DDR nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Ich setze daher hiermit die Bundesrichtlinien für die Gewährung von Zuwendungen für Sachschäden, für schadenverhütende Maßnahmen sowie zur Instandsetzung und zum Ausbau von Gewässern im Grenzbereich zur DDR vom 7. Juni 1979 — soweit die Richtlinien die Gewährung von Zuwendungen für Sachschäden betreffen — mit Ablauf des 31. Dezember 1990 außer Kraft. Gleichzeitig kündige ich das entsprechende Verwaltungsabkommen vom 7. Juni 1979 — soweit es die Gewährung von Zuwendungen für Sachschäden betrifft — zum 31. Dezember 1990.

Ich weise darauf hin, daß die mir für das Haushaltsjahr 1990 zur Gewährung von Zuwendungen für Sachschäden zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nur noch zur Regulierung von Sachschäden ausreichen, die bis einschließlich 1989 eingetreten sind. Eventuelle Schadensfälle aus dem Jahre 1990 können daher in eine Erstattung nicht mehr einbezogen werden.

Abschließend mache ich darauf aufmerksam, daß für schadenverhütende Maßnahmen sowie zur Instandsetzung und zum Ausbau von Gewässern im Grenzbereich zur DDR im Haushaltsjahr 1991 voraussichtlich noch Bundesmittel in Höhe von 300 000,— DM zur Verfügung stehen werden.“

Meinen Erlaß vom 31. Juli 1979 (StAnz. S. 1704) setzte ich mit Wirkung vom 31. Dezember 1990 insoweit außer Kraft, als er die Gewährung von Zuwendungen betrifft, die nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 des Verwaltungsabkommens vom 7. Juni 1979 zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Freistaat Bayern und den Bundesländern Hessen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein für Sachschäden gezahlt werden, die im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik verursacht wurden, im Zonenrandgebiet eingetreten sind und bei denen dem Geschädigten nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland ein Anspruch auf Schadensersatz zustehen würde.

Soweit es sich um Kosten zur Verhütung solcher Schäden nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 letzter Satzteil (schadenverhütende Maßnahmen) des Verwaltungsabkommens a. a. O. oder um Kosten zur Instandsetzung von grenzbildenden Gewässern mit den dazugehörigen Anlagen nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 der Richtlinien a. a. O. handelt, bleibt mein Erlaß vom 31. Juli 1979 zunächst weiter bestehen.

II.

Mit dem Wirksamwerden des Beitritts der Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland gemäß Art. 23

des Grundgesetzes am 3. Oktober 1990 werden folgende Erlasse gegenstandslos und deshalb aufgehoben:

- Erlaß vom 15. Juni 1973 — IV A 7 — 7 d — (n. v.) betreffend Tagesaufenthalte im grenznahen Bereich der DDR, „Kleiner Grenzverkehr“ (der Erlaß war gerichtet an die Regierungspräsidien Kassel und Darmstadt);
- Erlaß vom 4. Januar 1980 — IV A 5 — 7 d — (n. v.) betreffend Grenznaher Verkehr in die DDR (sogenannter kleiner Grenzverkehr); hier: Erweiterung des Berechtigungsgebietes im Lande Hessen (der Erlaß war gerichtet an das Regierungspräsidium Kassel und die Herren Landräte des Main-Kinzig-Kreises und des Landkreises Marburg-Biedenkopf);
- Erlaß vom 3. März 1980 (StAnz. S. 562) betreffend
 - Vereinbarung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik über Grundsätze zur Schadensbekämpfung an der Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik vom 20. September 1973,
 - Neufassung der Anwendungsrichtlinien für die Benutzung der Grenzinformationswege zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik.

Wiesbaden, 22. Oktober 1990

Hessisches Ministerium des Innern

IV A 51 — 7 d

StAnz. 46/1990 S. 2319

1083

Bezeichnung von Orten in Personenstandsbüchern und -urkunden;

hier: Angabe des Namens des Gemeindeteils

Gemäß § 60 Abs. 1 a der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz (Dienstanweisung für die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden — DA —) wird zur Bezeichnung von Orten im Geltungsbereich des Personenstandsgesetzes folgendes bestimmt:

- Bei der Bezeichnung von Orten in Personenstandsbüchern ist neben dem Namen der Gemeinde der Name des Gemeindeteils (Ortsteils oder Stadtteils) anzugeben, wenn dieser gemäß § 12 Satz 4 HGO durch die obere Kommunalaufsichtsbehörde besonders benannt worden ist. Die durch besondere Benennung festgelegten Gemeindeteilnamen sind im „Amtlichen Verzeichnis der Gemeinden in Hessen“, herausgegeben vom Hessischen Statistischen Landesamt, enthalten; das Verzeichnis wird durch den halbjährlich erscheinenden Statistischen Bericht über die Bevölkerung der hessischen Gemeinden fortgeschrieben.
 - Der Standesbeamte hat die in seiner Gemeinde bestehenden Gemeindeteilsbezeichnungen in seine Beurkundungen mitaufzunehmen.
 - Außerhalb seiner Gemeinde in Hessen bestehende Gemeindeteilsbezeichnungen hat er dann in seine Beurkundungen mitaufzunehmen, wenn
 - sie sich aus einer vorgelegten Personenstandsurkunde ergeben oder
 - sie im Rahmen der Aufgebotsverhandlung, bei Anzeige einer Geburt oder eines Sterbefalls angegeben werden und

eine besondere Benennung nach § 12 Satz 4 HGO festgestellt werden kann; aufwendige Nachforschungen, insbesondere zur Zugehörigkeit zu einem bestimmten Gemeindeteil, sollen nicht durchgeführt werden.

- 2.3 Der Name eines Gemeindeteils einer außerhalb Hessens gelegenen Gemeinde wird nur dann in die Beurkundung mitaufgenommen, wenn er sich aus einer vorgelegten Personenstands-urkunde ergibt.
3. Ein Gemeindeteilsname ist auch in den Fällen der Nr. 2 nicht aufzunehmen, wenn er mit dem Gemeindennamen übereinstimmt.
4. Wird ein Gemeindeteilsname angegeben, so ist zuerst der Name der Gemeinde, dann der Zusatz „Ortsteil . . .“ oder „Stadtteil . . .“, durch ein Komma abgetrennt, einzutragen. Soweit es aus Platzgründen erforderlich ist, können die Abkürzungen „OT“ für Ortsteil und „StT“ für Stadtteil verwendet werden.
5. In die Personenstandsunterlagen sind Gemeindeteilsnamen nach Maßgaben der Nrn. 1—4 nur dann aufzunehmen, wenn sie im jeweiligen Personenstandsbuch, aus dem die Urkunde ausgestellt wird, eingetragen sind. In internationalen Personenstandsunterlagen sind sie nicht anzugeben.

Dieser Erlass tritt am 1. Januar 1991 in Kraft.

Wiesbaden, 22. Oktober 1990

Hessisches Ministerium des Innern
II A 1 — 25 h 04.10
— Gült.-Verz. 302 —
StAnz. 46/1990 S. 2319

1084

Übersichten über die — Organisation der inneren Bauverwaltung in Hessen, — Leiter der Bauaufsichtsämter in Hessen

Bezug: Erlass vom 16. Juni 1988 (StAnz. S. 1625)

Der Erlass vom 16. Juni 1988 wird ersatzlos aufgehoben.

Wiesbaden, 29. Oktober 1990

Hessisches Ministerium des Innern
V A 12 — 64 a 02/03 — 80/90
StAnz. 46/1990 S. 2320

1085

Überwachung der Herstellung von Baustoffen und Bauteilen;

hier: Hersteller, die mit anerkannten Prüfstellen Überwachungsverträge für die Fremdüberwachung der Herstellung von gebräuchlichen Baustoffen und Bauteilen nach Überwachungsverordnung abgeschlossen haben, und Hinweise auf die entsprechenden Listen der Überwachungsgemeinschaften

Bezug: Meine Erlasse vom 26. April 1989 (StAnz. S. 1131) und 3. Februar 1981 (StAnz. S. 588), geändert mit Erlass vom 2. Februar 1986 (StAnz. S. 384)

Nachstehend veröffentliche ich ein Verzeichnis der Hersteller, die für ihre darin aufgeführten Werke mit anerkannten Prüfstellen Überwachungsverträge für die Fremdüberwachung der Herstellung von gebräuchlichen Baustoffen und Bauteilen abgeschlossen haben. Für diese Baustoffe und Bauteile sind Technische Baubestimmungen nach § 3 Abs. 3 HBO eingeführt.

Die überwachungspflichtigen Baustoffe und Bauteile sind in § 1 der Verordnung über die Überwachung von Baustoffen und Bauteilen (ÜVO) vom 21. November 1985 (GVBl. I S. 253) genannt.

Das Verzeichnis — Stand September 1990 — soll i. V. m. den Hinweisen auf die von den Überwachungsgemeinschaften jährlich herausgegebenen Listen der Mitglieder und Güteschutzinhaber helfen, die Überwachung transparenter zu machen. Somit trägt es zur Gefahrenabwehr i. S. von § 3 Abs. 1 HBO und zur Verbesserung der Qualität im Bauwesen bei. Das Verzeichnis dient vor allem der Information der Bauaufsichtsbehörden.

Werden von den Bauaufsichtsbehörden bei der Bauüberwachung nach § 104 Abs. 2 HBO überwachungspflichtige Baustoffe und Bauteile aus Herstellwerken vorgefunden, die nicht in diesem Verzeichnis oder in den Listen der Überwachungsgemeinschaften aufgeführt sind, so können die Bauaufsichtsbehörden nicht davon

ausgehen, daß diese Baustoffe und Bauteile den für sie gültigen Technischen Baubestimmungen entsprechend hergestellt und somit brauchbar sind.

Kann der Hersteller nicht nachweisen, daß die erforderliche Fremdüberwachung als Voraussetzung zur Aufnahme in das Verzeichnis oder in die Listen der Überwachungsgemeinschaften inzwischen durchgeführt wird, so ist von der Bauaufsichtsbehörde gemäß Abschn. III meines Erlasses vom 3. Februar 1981, geändert mit Erlass vom 2. Februar 1986, zu verfahren.

Für den Nachweis der Fremdüberwachung von Herstellwerken aus anderen Ländern gilt Abschn. II Nr. 7 und von ausländischen Herstellwerken Nr. 8 meines Erlasses vom 3. Februar 1981.

Rechtsansprüche können aus dem Verzeichnis nicht abgeleitet werden.

Mein Erlass vom 26. April 1989 wird hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, 3. Oktober 1990

Hessisches Ministerium des Innern
V A 31 — 64 a 08 — 2/90
StAnz. 46/1990 S. 2320

Anlage

Verzeichnis der Hersteller, die mit anerkannten Prüfstellen Überwachungsverträge für die Fremdüberwachung der Herstellung von gebräuchlichen Baustoffen und Bauteilen, für die Technische Baubestimmungen eingeführt sind, abgeschlossen haben, und Hinweise auf die entsprechenden Listen der anerkannten Überwachungsgemeinschaften — Stand September 1990 —

Abkürzungen für die Prüfstellen:

IMb Da	= Institut für Massivbau an der TH Darmstadt
MPA Da	= Staatliche Materialprüfungsanstalt an der TH Darmstadt
BP Ffm	= Baustoffprüfstelle bei der Bauaufsichtsbehörde der Stadt Frankfurt am Main
BBP Ksl	= Baustoff- und Bodenprüfstelle Kassel des Hessischen Landesamtes für Straßenbau
PB Idstein	= Fachhochschule Wiesbaden, Prüfstelle für Baustoffe
TÜH Da	= Staatliche Technische Überwachung Hessen, Hauptverwaltung, Darmstadt
VStr Da	= Versuchsanstalt für Straßenwesen an der TH Darmstadt
BAM	= Bundesanstalt für Materialprüfung Berlin
MPA Do	= Staatliches Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen Dortmund
IBM Han	= Institut für Baustoffkunde und Materialprüfwesen der TU Hannover
IBS Bs	= Institut für Baustoffkunde und Stahlbetonbau der TU Braunschweig
IBS Ka	= Institut für Beton- und Stahlbetonbau der Universität Karlsruhe
OGI	= Amtliche Forschungs- und Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen — Otto-Graf-Institut — an der Universität Stuttgart
VA Ka	= Versuchsanstalt für Stahl, Holz und Steine der Universität Karlsruhe
LGA	= Materialprüfungsamt der Landesgewerbeanstalt Bayern
MPVA Neuwied	= Materialprüfungs- und Versuchsanstalt Neuwied
BP Ka	= Öffentliche Baustoff-Prüfstelle an der Fachhochschule Karlsruhe
FIW Mü	= Forschungsinstitut für Wärmeschutz e. V. München
PfB Ksl	= Prüfstelle für Betonversuche an der Gesamthochschule Kassel
IBÜB Aa	= Institut für Begutachtung und Überwachung von Baustoffen Aachen
TU Mü	= Prüfam für Bau von Landverkehrsweegen an der Technischen Universität München
IKM	= Institut für Kalk- und Mörtelforschung e. V.
MPA Ka	= Institut für Massivbau und Baustofftechnologie, Amtliche Materialprüfungsanstalt der Universität Karlsruhe

1. Bindemittel für Mörtel und Beton und Betonzuschlag
(Baustoffe nach Nr. 3 und 5 der Überwachungsver-
ordnung)

1.1 Fremdüberwachung durch anerkannte Prüfstellen

1	2	3	4
Nr.	Hersteller, Werk	Prüfstelle	Betonzuschlag nach DIN 4226 Blatt 1
1	Franz Amerschlager 6056 Heusenstamm Werk Heusenstamm	Vstr Da	Natursand 0/2
2	Barbara Rohstoff- betriebe GmbH 6331 Bielhausen Werk Medenbach	Vstr Da	+
3	Dr. Bauer Baustoffwerke 6096 Raunheim Werk Camberg Werk Raunheim	Vstr Da	+
3.1			Sand 0/2
3.2			
4	Basaltwerk Gudensberg GmbH und Co 3500 Kassel Werk Gudensberg	BBP Ksl	Edelsplitt 2/5, 5/8, 16/22 Splitt 5/11
5	Helmut Beisheim 6440 Bebra Werk Breitenbach	BBP Ksl	Kiessand 0/32
6	BIMS-Nagel Baustoffbetriebe 6000 Frankfurt am Main Gutleutstraße 339 a	BP Ffm	+
7	Buss-Basalt GmbH und Co KG 6300 Gießen 1	Vstr Da	+
8	Johannes Fröhlich Mittelhöfer Straße 13 3582 Gensungen Werk Lohre I	BBP Ksl	Kies 0/2, 2/8, 8/16, 16/32 Kiessand 0/8, 0/16, 0/32

1	2	3	4
9	Hermann KG 3575 Kirchhain 3 Werk Niederwald	BBP Ksl	Sand 0/4 Kies 4/8, 8/16 16/32 Kiessand 0/32
10	Bruno Hoefs Am Feldrain 5 3503 Lohfelden Werk Baumbach	BBP Ksl	Kiessand 0/32
11	Homburger Basaltwerke Inh. Hans-Theis-Stiftung 3588 Homberg (Efze)	BBP Ksl	Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11, 11/16, 16/22 Splitt 5/11
12	Kasseler Basaltwerke Motzstraße 5 - 7 3500 Kassel Werk Drusel	BBP Ksl	Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11 Edelsplitt 1/4, 2/5, 5/8, 8/11 Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11 Edelbrechsand 0/2
12.1			Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11, 11/16, 16/22
12.2			Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11, 11/16, 16/22
12.3			Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11, 11/16, 16/22
12.4			Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11, 11/16, 16/22
13	Kieswerk Werschau GmbH 6254 Elz Werk Warschau	PB Idstein	+
14	Gerhard Röhrig Postfach 347 6148 Heppenheim (Bergstr.) Werk Sanderbach	Vstr. Da	Edelbrechsand 0/2 Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11, 11/16 Splitt 16/32

1	2	3	4	1	2	3	4
15	Lahn-Waschkies Zweigniederlassung der Readymix Kies GmbH Ludwig-Rinn-Straße 59 6301 Heuchelheim 1 Werk Lamerden	BBP Ksl	Edelsplitt 5/8 8/11, 11/16, 16/22	21	Odenwälder Hartstein- Industrie 6101 Roßdorf Werk Groß-Bieberau	VStr Da	Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11, 11/16, 16/22
16	Alfred Melato GmbH und Co KG Am Provinzamt 2 3580 Fritzlar	BBP Ksl	Splittgemisch 1/4 Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11, 11/16, 16/22	22	August Oppermann 3510 Hann.-Münden 21 Werk Fritzlar	BBP Ksl	Edelsplitt- misch 2/8, 2/16 Edelsplitt- Splittgemisch 16/32
17	Paul Mohr und Sohn Rheinallee 3 6229 Walluf 1 Werk Oestrich-Winkel	VStr Da	Natursand 0/2	22.1			Natursand 0/2 Kies 2/8, 8/16 16/32, Kiessand 0/32 Natursand 0/2a Kies 2/8, 8/16, 16/32
18	Heinrich Mütze Tief- und Straßenbau 3558 Frankenberg (Eder) 6 Werk Dainrode	VStr Da	Splitt 2/8, 8,16	22.2	Werk Kalbsburg		Natursand 0/2 Kies 2/8, 8/16, 16/32 Natursand 0/2 Kies 2/8, 8/16, 16/32, Kiessand 0/32 Natursand 0/1, 0/2 Kies 2/8, 8/16, 16/32
19	Karl Nagel KG Steinbruchbetriebe 6320 Alsfeld 1 Werk Billertshausen	VStr Da	+	22.3	Werk Freudenthal		Natursand 0/2 Kies 2/8, 8/16, 16/32 Natursand 0/2 Kies 2/8, 8/16, 16/32, Kiessand 0/32 Natursand 0/1, 0/2 Kies 2/8, 8/16, 16/32
20	Franz Carl Nüdling Ruprechtstraße 24 6400 Fulda Werk Billstein	BBP Ksl	Edelbrechsand 0/2 Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11, 11/16, 16/22, 22/32 Edelbrechsand 0/2 Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11 Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11, 11/16, 16/22, 22/32	22.4	Werk Gimte		Kiessand 0/4 Kies 4/8, 8/16, 16/32
20.1				22.5	Werk Lohre		
20.2	Werk Ruproth			22.6	Werk Wehrden		
20.3	Werk Suhl						

1	2	3	4
23	RKW Kalkwerke Dornap GmbH 5600 Wuppertal 17 Werk Steeden	Vstr Da	Edelbrechsand 0/2 Splittge- misch 2/8 Splitt 8/16
24	Heinrich Rohde Wildunger Landstraße 10/14 3540 Korbach Werk Adorf	BBP Ksl	Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11, 11/16 16/22
25	Heinrich Sauer GmbH Mühlhauser Straße 1 3446 Meinhard 3 Werk Schwebda	BBP Ksl	Natursand 0/2 Kies 2/8, 8/16 16/32
26	Walter Schimmelpfennig KG 6432 Heringen (Werra) Werk Widdershausen	BBP Ksl	Sand 0/4 Kies 4/8, 8/16, 16/32
26	Konrad Schlag Kranigstraße 6 3501 Fuldabrück Werk Edermünde-Grifte	BBP Ksl	Natursand 0/2 Kies 4/8, 8/16, 16/32 Kiessand 0/32
28	F. G. Schmitt Postfach 29 6468 Freigericht Werk Altenmittlau	Vstr Da	Brechsand 0/2 Splitt 2/8, 8/16, 16/32
29	Schotterwerk Isselbach 5431 Görghausen Werk Mensfeiden	Vstr Da	Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11, 11/16, 16/22 Edelsplittge- misch 2/8, 8/16
30	A. und W. Schrimpf Hubertusstraße 1 6404 Neuhof Werk Herbstein	BBP Ksl	Edelsplitt 5/8, 8/11, 11/16, 16/22 Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11, 11/16, 16/32 Splitt 22/32
30.1			
30.2	Werk Mittelkalbach		
31	Stormarnwerk Frielendorf Nachf. Schmidt und Co 3579 Frielendorf Werk Großropperhausen	BBP Ksl	Edelsplitt 5/8, 8/11, 11/16, 16/22
31.1			
31.2	Werk Lohne		Edelsplitt 5/8, 8/11, 11/16, 16/22
32	Ing. Hans Völlkopf KG 6444 Wildeck 2 Werk Obersuhl	BBP Ksl	Natursand 0/2 Kies 2/8, 8/16 16/32
33	Hermann Wegener Schiffgraben 25 - 27 3000 Hannover	BBP Ksl	
33.1	Werk Rhünda		Splittgemisch 1/4 Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11, 11/16, 16/22
33.2	Werk Bramburg		Splittgemisch 1/4 Edelsplitt 2/5, 5/8, 8/11, 11/16, 16/22
34	Werra Kies- und Sand- werke GmbH und Co KG 3440 Eschwege Werk Grebendorf	BBP Ksl	Natursand 0/2 Kies 2/8, 8/16, 16/32
35	Westermann GmbH und Co 8750 Aschaffenburg Werk Niederkleen	Vstr Da	+
36	Westerwälder Sand- und Kieswerke 6253 Hadamar 2 Werk Niederzeuheim	MPVA Neuwied	Sand 0/2b Kies 2/8, 4/8, 8/16
37	Zement- und Kalkwerke Otterbein GmbH und Co KG 6402 Großenlöder-Müs " " "	Vstr Da MPA Do IKM	Gesteinsmehl 0/0,09 Splitt 2/8 8/16, 16/32 Zement nach DIN 1164 Putz- und Mauerbinder nach DIN 4211

2. Beton B II (Baustoff nach Nr. 6 der Überwachungsverordnung)
2.1 Fremdüberwachung durch anerkannte Prüfstellen

Nr.	Hersteller, Werke	Prüfstelle	Beton B II
1	Gebrüder Astheimer Hoch-, Tief-, Stahl- betonbau Taanusstraße 28 6094 Bischofsheim	PB Idstein	+
2	Richard Balzer KG Bauunternehmung Hindenburgstraße 117 3577 Neustadt (Hessen)	BBP Ksl	+
3	A. Bauer GmbH und Co KG Bauunternehmung Lahnstraße 16 3553 Cölbe	BBP Ksl	+
4	Bauer GmbH Bauunternehmung Gewerbstraße 16 - 18 6482 Bad Orb	MPA Da	+
5	Fritz Berg Bauunternehmung Inh. Georg Schneider Sachsenhäuser Weg 7 3578 Schwalmstadt- Frankenhain	PfB Ksl	+
6	Kurt Böning KG Tunnelstraße 25 6312 Laubach 5-Freienseen	MPA Da	+
7	Bommel GmbH und Co Bau KG Bühlstraße 40 6255 Dornburg 2	MPVA Neuwied	+

1.2 Fremdüberwachung durch anerkannte
Überwachungsgemeinschaften

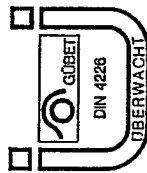
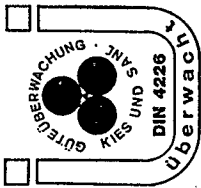
Hierzu wird auf die von nachfolgend genannten
Überwachungsgemeinschaften herausgegebenen
Listen verwiesen:

1.2.1 Baustoffüberwachung
Kies und Sand Hessen/Rheinland-Pfalz e.V.
Friedrich-Ebert-Straße 11 - 13
6730 Neustadt an der Weinstraße

1.2.2 Güteüberwachungsgemeinschaft
Leichtbeton-Zuschlag e.V.
Gammertinger Straße 4
7000 Stuttgart 80

1.2.3 Güteüberwachungsverein von
Betonzuschlagstoffen Gübet e.V.
Geleitstraße 105
6050 Offenbach am Main

1.2.4 Verein deutscher Zementwerke e.V.
Tannenstraße 2
4000 Düsseldorf 30



1	2	3	4
8	Borsari und Wolf GmbH Böhmerstraße 19 6000 Frankfurt am Main 1	BBP Ksl	+
9	Jakob Brauer GmbH und Cie GmbH Hoch- und Tiefbauunternehmung Ostendstraße 19 6102 Pfungstadt	MPA Da	+
10	Dietmar Bücher Schlüssselfertiges Bauen Veitenmühlweg 2 6270 Idstein	PB Idstein	+
11	Bürgerhaus Frankenberg/ ARGE Wilhelmstraße 21 3558 Frankenberg (Eder)	PfB Ksl	+
12	Georg Burkert KG Hoch-, Tief- und Stahl- betonbau Lüner Weg 8 3505 Gudensberg	PfB Ksl	+
13	Friedrich Dehnert Baunternehmung Bahnhofsallee 7 6431 Hohenrode-Ransbach	BBP Ksl	+
14	Heinrich Denhof und Co Hoch- und Tiefbau Edergasse 10 3546 Vöhl 1	BBP Ksl	+
15	Heinrich Dessin GmbH und Co KG - Baunternehmen - Wöfershäuser Straße 25 6432 Heringen (Werra) 1	BBP Ksl	+
16	Konrad Emmeluth GmbH und Co KG Mündener Straße 17 3500 Kassel	PfB Ksl	+
17	Fröhlich Baunternehmung AG Mittelhöfer Straße 11 3582 Felsberg-Gensungen	Imb Da	+
18	Hans Erbe-Dietz Wetzlarer Straße 43 6293 Löhnberg	MPVA Neuwied	+
19	Eschweger Baugesell- schaft mbH 3440 Eschwege	IBM Han	+
20	Johannes Faust KG Baunternehmung Im Paßgrund 5 6419 Haunetal-Stärklos	PfB Ksl	+
21	Walter Feickert KG Baunternehmen 6291 Weilburg-Gaudernbach	MPVA Neuwied	+
22	Karl-Heinz Feldbusch Baunternehmung Odenhäuser Straße 31 6301 Rabenau	PB Idstein	+
23	Philipp Fey KG Baunternehmung 6102 Pfungstadt	MPA Da	+
24	Fr. Fisseler GmbH und Co KG Baunternehmung Am Ziegelgrund 25 3540 Korbach	BBP Ksl	+
25	Karl Fleischmann GmbH & Co. KG Baunternehmen Birkenweg 2 6413 Tann (Rhön)	MPA Da	+
26	Fuchs GmbH Baunternehmen Breslauer Straße 7 6450 Hanau 1	MPA Da	+
27	Wilhelm Geberzahn Walderdorfstraße 13 6250 Limburg a. d. Lahn 1	MPVA Neuwied	+

1	2	3	4	1	2	3	4
28	Erich Gelbert Bauunternehmen 6293 Löhnberg	MPA Da	+	38	G.F. Hesse GmbH & Co KG Bauunternehmung Marktplatz 5 3440 Eschwege	PFB Ksl	+
29	Geldmacher Hoch- und Tiefbau GmbH und Co KG Bunsenstr. 16 3549 Wolfhagen	BBP Ksl	+	39	Hodes KG Hochbau - Tiefbau Frankfurter Straße 9 6400 Fulda	MPA Da	+
30	Gettinger Wohn- und Industriebau GmbH Dietzer Straße 51 6250 Limburg a.d. Lahn 1	MPVA Neuwied	+	40	Hönig GmbH und Co KG Daimlerstraße 1 6301 Reiskirchen	PB Idstein	+
31	August Glück Hoch- und Tiefbau 6422 Herbstein	MPA Da	+	41	Gebr. Hofmann Hoch-, Tief- und Stahlbeton GmbH Ringstraße 6 6242 Kronberg im Taunus 3	PB Idstein	+
32	A. Gölhäuser KG Bauunternehmen Kasseler Straße 26 3575 Kirchhain 1	BBP Ksl	+	42	HTI Baugesellschaft mbH Vogelweidstraße 18 6000 Frankfurt am Main 70	MPA Da	+
33	Emil Grabe GmbH & Co. Bauunternehmung Postfach 11 60 3549 Diemelstadt-Rhoden	PFB Ksl	+	43	Industrie-Bauge- sellschaft mbH Steinbühl 5 3445 Waldkappel	BBP Ksl	+
34	Karl Guntrum Bauunternehmung GmbH Bleichstraße 6 6407 Schlitz	BBP Ksl	+	44	Jahns und Gramberg KG Bauunternehmung Friedenstraße 24 b 6200 Wiesbaden	MPVA Neuwied	+
35	Jakob Hartmann Erben Ludwigplatz 9 6503 Mainz-Kastel	MPA Da	+	45	Lorenz Jökel GmbH und Co KG Bauunternehmung Gartenstraße 44 6490 Schlüchtern 1	BBP Ksl	+
36	Karl Hartung und Sohn KG 6291 Niedernhausen	MPVA Neuwied	+	46	Max Jordan Bauunternehmung In der Wolfshecke 2 6143 Lorsch	MPA Ka	+
37	Hartung-Bau GmbH und Co KG - Ingenieur-, Tief- und Straßenbau Nekenstraße 1 6400 Fulda	BBP Ksl	+	47	Hans Kammerdiener KG Bauunternehmung Bahnhofstraße 10 6412 Gersfeld (Rhön)	BBP Ksl	+

1	2	3	4	1	2	3	4
48	Hermann Kirchner GmbH Bauunternehmung Hermann-Kirchner-Straße 6 6430 Bad Hersfeld	MPVA Neuwied +		58	Heinrich Oswald III und Söhne GmbH und Co KG Teichweg 14 6300 Gießen-Wieseck	MPA Da	+
49	Josef König Niederwaldstraße 47 e 6220 Rüdelsheim am Rhein- Assmannshausen	MPVA Neuwied +		59	Pfeiffer und Schmidt 6349 Driedorf	MPVA Neuwied +	
50	August Kröger GmbH und Co Bauunternehmung 3440 Eschwege	IBM Han +		60	Ludwig Pfeiffer GmbH und Co KG Hoch- und Tiefbau Lillenthalstraße 33 3500 Kassel	PfB Ksl +	
51	Kröpp GmbH und Co KG Postfach 40 6402 Großlüder 2	MPA Da +		61	Pietsch und Steinfurt Herrhard-Adelung-Straße 36 6090 Rüsselsheim	MPVA Neuwied +	
52	Christian Lahme GmbH Kohlenstraße 53 3500 Kassel	BBP Ksl +		62	Hermann Rehbein Bauunternehmung Am Sportplatz 6 3437 Bad Sooden-Allendorf	PfB Ksl +	
53	Heinz Lahr GmbH Hoch- und Tiefbau In der Wolfsschlucht 3 6140 Bensheim 3	MPA Da +		63	Rolf Reiter Bauunternehmung Zabener Straße 4 6200 Wiesbaden	PB Idstein +	
54	Willi Lauber GmbH Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau Industriestraße 18 6340 Dillenburg	PB Idstein +		64	Ferdinand Reusch GmbH und Co KG Bauunternehmung Auhacher Weg 6250 Limburg a. d. Lahn	MPVA Neuwied +	
55	Limes-Asphalt GmbH und Co KG Mündener Straße 17 3500 Kassel	LGA +		65	Röhr und Krieg Hoch- und Tiefbau Bertholdstraße 9 6415 Petersberg	BBP Ksl +	
56	H. Marhenke Nachf. Bernd Hupfeld GmbH und Co KG Tischbeinsstraße 49 3500 Kassel	PfB Ksl +		66	Rosenbaum und Metzendorf Bauunternehmung Lindenstraße 73 6420 Lauterbach (Hessen) 1	MPA Da +	
57	Müller Bau GmbH Postfach 28 4927 Lügde-Rischenau	PfD Ksl +		67	Heinrich Rüdewig Bauunternehmen Hexenfäächchen 10 3578 Schwalmstadt 1	BBP Ksl +	

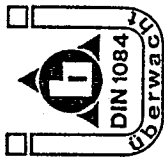
1	2	3	4	1	2	3	4
68	Sattler GmbH und Co KG Bauunternehmung Am Schloßpark 76 6943 Birkenau	MPA Ka	+	78	Schwarze Bau Bauunternehmung Roter Rain 1 6443 Sontra	PfB Ksl	+
69	Scheid Straßenbau GmbH Großbachstraße 4 6250 Limburg a. d. Lahn	IBÜB Aa	+	79	Adam Schwinn Inh. W. Grob 6123 Bad König	IBS Ka	+
70	E. Schmidt Bauunternehmung GmbH Sodener Weg 3 6232 Bad Soden-Altenheim	PB Idstein	+	80	Steinmann und Sohn GmbH und Co KG Hoch- und Tiefbau Oststeil Zotzenbach 6149 Rimbach 3	MPA Ka	+
71	K. L. Schmidt Baugesellschaft für Hoch- und Industriebau mbH Rodenheimer Straße 15 6368 Bad Vilbel	MPA Da	+	81	Konrad Steube GmbH & Co. KG Bauunternehmung Bürgerstraße 22 6442 Rotenburg a. d. Fulda	MPA Da	+
72	K. L. Schmidt Baugesellschaft für Tiefbauarbeiten mbH Rodenheimer Straße 15 6368 Bad Vilbel	MPA Da	+	82	Torkret GmbH Dieselstraße 3 6804 Viernheim	IBS Ka	+
73	K. L. Schmidt Verwaltungsgesellschaft mbH Rodenheimer Straße 15 6368 Bad Vilbel	MPA Da	+	83	Torkret GmbH ARGE Mühlbergtunnel Heppenbachtal 6445 Alheim-Licherode	PfB Ksl	+
74	Kurt Schmidt KG Bauunternehmung Danziger Straße 10 3582 Felsberg	BBP Ksl	+	84	Ulrich GmbH und Co KG Bauunternehmung Richard-Müller-Straße 3 6400 Fulda	BBP Ksl	+
75	Schmidt, Löwenstein und Co oHG Hoch- und Tiefbau 3549 Wolfhagen 2	BBP Ksl	+	85	Vaupel und Sohn GmbH Hoch-, Tief- und Straßenbau Hans-Staden-Allee 28 3588 Homberg (Efze)	BBP Ksl	+
76	Ludwig Schneider GmbH und Co KG Postfach 6407 6300 Gießen 1	MPA Da	+	86	Vössing GmbH Industriestraße 5 3524 Immenhausen	PfB Ksl	+
77	Robert Schneider GmbH und Co KG Laubacherweg 27 6336 Solms	MPA Da	+	87	Vogelsberger Silo und Behälterbau GmbH Mühlstraße 9 6425 Lautental-Eichenrod	IGA	+

1	2	3	4	1	2	3	4
88	Gebr. Wald o.H.G. Bauunternehmen An der B 42a 6222 Geisenheim	MPVA Neuwied +		99	Zahn-Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau GmbH Angersbachstraße 2 - 4 3500 Kassel	BBP Ksl	+
89	Georg Weber GmbH und Co KG Bauunternehmung Postfach 31 27 6120 Michelstadt	MPA Da +		100	A. Zimmer GmbH und Co KG Hoch-, Tief- und Ingenieurbau Ziehererweg 21 6400 Fulda	BBP Ksl	+
90	Weber Am Bahnhof 6303 Obbornhofen	MPVA Neuwied +					
91	Willibald Wehner GmbH und Co KG Bauunternehmung Heckerstraße 47 3500 Kassel	BBP Ksl +					
92	H. Weilbacher Frankfurter Straße 66 6203 Hochheim am Main	MPVA Neuwied +					
93	A. Weil Bauunternehmung 6250 Limburg a. d. Lahn 1	MPVA Neuwied +					
94	Julius Wett Bauunternehmung Geismarstraße 27 3580 Fritzlar	PfB Ksl +					
95	AG Wildsberg-tunnel 3509 Morschen-Heina	PfB Ksl +					
96	Wilhelm KG 6250 Limburg a. d. Lahn	MPVA Neuwied +					
97	Claus Wingenfeld Bauunternehmen Kinzigstraße 42 6400 Fulda	MPA Da +					
98	Wittmann GmbH Bauunternehmung Schwalbacher Straße 54 D 6223 Lorch	MPVA Neuwied +					

2.2 Fremdüberwachung durch anerkannte Überwachungsgemeinschaften

Hierzu wird auf die von nachfolgend genannter Überwachungsgemeinschaft herausgegebene Liste verwiesen:

Güteüberwachung
Beton B II Baustellen e.V.
Bahnhofstraße 61
6200 Wiesbaden



3. Werkfrisch- und Werkrockenmauermörtel und Transportbeton einschließlich Trockenbeton (Baustoffe nach Nr. 4 und 6 der Überwachungsverordnung)

3.1 Fremdüberwachung durch anerkannte Prüfstellen

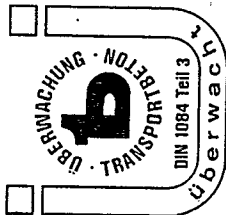
1	2	3	4
Nr.	Hersteller, Werke	Prüfstelle	Transportbeton
1	Alsecco GmbH und Co KG 6444 Wildeck 4 Werk: Wildeck-Richelsdorf	PFB Ksl	Werkfrisch- und Werkrocken- mauermörtel.
2	Aschaffener Liefer- beton GmbH und Co KG Hafenrandstraße 13 a 8750 Aschaffenburg Werk Erbach	MPA Da	+
3	Baustoffwerk Hessen Rigips GmbH 6445 Alheim 1-Heinebach	IBS Bs	Maschinenputz- gips nach DIN 1168
4	Joh. Becker II und Co KG Radheimer Straße 32 6111 Mosbach	MPA Da	+
5	Betonwerk Wagner und Co GmbH und Co KG Im Bolzenbach 19 3565 Breidenbach-Wolzhausen	IMB Da	Werkfrisch- mauermörtel
6	Frankfurter Lieferbeton GmbH und Co KG Schmickstraße 31 - 33 6000 Frankfurt am Main 1	BP Ffm	

1	2	3	4	1	2	3	4
6.1	Werk Franzusstraße 25 6000 Frankfurt am Main I		+	13.3	Werk Usingen An der Riedwiese		+
6.2	Werk Assar Gabrielssonstraße 18 6057 Dietzenbach-Steinberg		+	13.4	Werk Weilburg		+
6.3	Werk Homburger Landstraße 124 6370 Oberursel (Taunus)		+	13.5	Werk Warschau		+ und Werk- frischmauer- mörtel
6.4	Werk Siemensstraße 6374 Steinbach		+	13.6	Werk Löhnberg		+ und Werk- frischmauer- mörtel
7	Fröhlich Bauunternehmung AG Mittelhöfer Straße 11 3582 Felsberg-Gensungen	IMb Da	+	14	TBG Transportbeton GmbH und Co KG Max-Planck-Straße 1 6806 Viernheim	MPA Da	+
8	Limburger Lieferbeton GmbH und Co KG 6250 Limburg a. d. Lahn 3	PB Idstein	+	15	TBU Transportbeton Union GmbH und Co KG Im Sölgenrath 6405 Eichenzell	BBP Ksl	+
9	Friedrich Metzendorf Bauunternehmung Bahnhofstraße 15 6407 Schlitz	MPA Da	+	16	Transportbeton Readymix GmbH Werk Lampertheim	BP Ka	+
10	Naumann KG Im Wiesental 4 6437 Kirchheim	MPA Da		17	Transportbeton Fulda GmbH Postfach 40 6402 Großenlüder	MPA Da	+
10.1	Werk Kirchheim		+	18	Wilhelm Rinker KG Baugeschäft, Transportbeton Herborner Straße 6332 Ehringhausen	PB Idstein	+
10.2	Werk Alheim-Heinebach		+	19	Westerwaldbeton GmbH und Co KG 5438 Westerburg Werk Hadamar	PB Idstein	+
10.3	Werk Niederaula		+	20	Andreas Winter und Söhne Industriestraße 6052 Mühlheim am Main	BP Ffm	+
10.4	Werk Neuenstein		+				
11	RTB Rombach-Transport- beton GmbH und Co KG Im Sölgenrath 6405 Eichenzell	BBP Ksl	+				
12	G. Rützel KG Transportbetonwerk Weichselstraße 25 6400 Fulda	BP Ffm	+				
13	Taunusbeton GmbH und Co KG 6251 Brechen 3 Werk Idstein	PB Idstein					
13.1			+ und Werk- frischmauer- mörtel				
13.2	Werk Usingen		+ und Werk- frischmauer- mörtel				

3.2 Fremdüberwachung durch anerkannte Überwachungsgemeinschaften

Hierzu wird auf die von nachfolgend genannter Überwachungsgemeinschaft herausgegebene Liste verwiesen:

Baustoffüberwachung
 Transportbeton - Mörtel Mitte e.V.
 Friedrich-Ebert-Straße 11 - 13
 6730 Neustadt an der Weinstraße



4. Künstliche Wand- und Deckensteine, Formstücke für Schornsteine und vorgefertigte Bauteile aus Beton, Gasbeton, Leichtbeton, Stahlbeton, Spannbeton, Stahlleichtbeton und Ziegel (Bauteile nach Nr. 1, 2 und 10 der Überwachungsverordnung)

4.1 Fremdüberwachung durch anerkannte Prüfstellen

Nr.	Hersteller, Werke	Prüfstelle
1	Betonwerk Vogelsberg 6425 Lautertal-Eichenrod	MPA Da
2	Oswald Bommel KG 6255 Dornburg-Langendernbach	MPVA Neuwied
3	Emanuel Dietsch Betonwerk 6143 Lorsch	MPA Da
4	Fels-Werke Peine-Salzgitter Baustoffwerk Kassel Werk Baunatal-Hertingshausen	IBS Bs
5	Gülich Ziegel- und Klinkerwerk Neukirchner Straße 12 3559 Lichtenfels-Sachsenberg	MPA Da
6	Hochtief AG Fertigteilwerk Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 6081 Stockstadt am Rhein	IMb Da
7	Werner Kemmerer KG Betonwerk 6450 Hanau 7-Steinheim	BP Ffm

1

2

3

4

MPA Da

MPVA Neuwied

MPA Da

IBS Bs

MPA Da

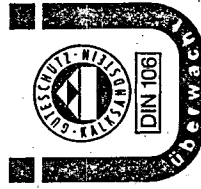
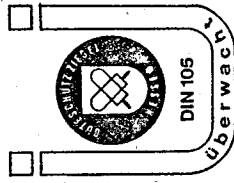
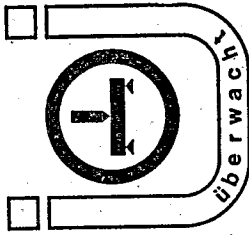
IMb Da

BP Ffm

Fertigteile aus
Stahlbeton B IFertigteile aus
Stahlbeton und
Stahlleicht-
betonHohlblocksteine
aus Beton nach
DIN 18 153Fertigteile aus
Stahlbeton
(Stahlbeton-
Fertigggarage
System Kesting)Ziegel nach DIN
105, DIN 4051
und DIN 18503Fertigteile aus
Stahl- und
SpannbetonWaschbeton-
platten; klein-
formatige
Fertigteile aus
Waschbeton

4.2 Fremdüberwachung durch anerkannte Überwachungsgemeinschaften

Hierzu wird auf die von nachfolgend genannten Überwachungsgemeinschaften herausgegebene Liste verwiesen;



Güteschutz
 Beton- und Fertigteilwerke
 Hessen e.V.
 Grillparzerstraße 13
 6200 Wiesbaden

Güteschutz Ziegelindustrie
 für das Land Hessen e.V.
 Am Ringofen 14
 6320 Alsfeld

Güteschutz Kalksandstein e.V.
 Entenfangweg 15
 3000 Hannover 21

1	2	3	4
8	G. Rützel KG Weichselstraße 25 6400 Fulda	BP Ffm	Fertigteile aus Stahlbeton (Fertigteil- garagen)
9	Klaus Schmidt Betonwerk In den Fetzwiesen 31 6423 Wartenberg 1 Werk Am Bahnhof 5	BP Ffm	Fertigteile aus Beton und Stahlbeton
10	Hermann Schumacher Beckstraße 53 6100 Darmstadt	MPA Da	Fertigteile aus Stahlbeton B I
11	Stewing Beton- und Fertigteile KG Kelsterbacher Straße 38 - 46 6096 Raunheim	MPA Da	Fertigteile aus Beton und Stahlbeton
12	Transportbeton Fulda GmbH Postfach 40 6402 Großenlüder	MPA Da	Hohlblocksteine aus Beton nach DIN 18 153
13	Weil-Beton GmbH und Co KG Betonwerk 6250 Limburg a. d. Lahn 9	BP Ffm	Fertigteile aus Beton und Stahlbeton
14	Heinrich Werner GmbH und Co KG Stebenstraße 50 6070 Langen Werk Robert-Bosch-Straße 12	BP Ffm	Fertigteile aus Stahlbeton B I
15	Andreas Winter und Söhne Industriestraße 6052 Mühlheim am Main	BP Ffm	Fertigteile aus Stahlbeton
16	Ytong Rhein-Main GmbH Werk Messel Postfach 11 11 48 6100 Darmstadt	MPA Da	Gasbeton-Block- steine und- Plansteine nach DIN 4165, Gasbeton-Bau- platten nach DIN 4166, geschobhohe tragende Wand- tafeln

5. Dämmstoffe für den Schall-, Wärme- und Feuchtigkeitsschutz und Bauplatten (Baustoffe und Bauteile nach Nr. 8 und 9 der Überwachungsverordnung)

5.1 Fremdüberwachung durch anerkannte Prüfstellen

1	2	3	4
Nr.	Hersteller, Werke	Prüfstelle	Baustoffe und Bauteile
1	Aerolith-Werk Reis und Gensler KG 6460 Gelnhausen	MPA Da	Holzwohle- Leichtbau- platten nach DIN 1101; Mehrschicht- Leichtbau- platten nach DIN 1104
2	Correcta Werke GmbH 3590 Bad Wildungen 1	MPA Da	Leichtbau- platten nach DIN 1101 und 1104
3	DOW Chemical Handels- Verwaltungsgesellschaft mbH Hamburger Allee 2 - 10 6000 Frankfurt am Main	FW Mü	Wärme- dämmplatten nach DIN 18 164
4	Heinrich Frank 6349 Breitscheid-Gusternhain	OGI	Gipskartonver- bundplatten nach DIN 18 184
5	Geralith-Werk W. Finkenstädt und Sohn 3559 Allendorf-Haine	MPA	Holzwohle- Leichtbau- platten nach DIN 1101; Mehr- schicht-Leicht- bauplatten nach DIN 1104
6	Glaswolle Wiesbaden GmbH 6200 Wiesbaden-Biebrich	FIW Mü	Dämmstoffe nach DIN 18 165
7	HESEX Nordhessische Holzindustrie 3436 Hessisch Lichtenau	BAM	Holzfaser- platten

1	2	3	4
Nr.	Hersteller, Werke	Prüfstelle	Baustoffe und Bauteile
8	Isorast GmbH Kunigundastraße 20 4300 Essen 1 Werk Firma Münch KG 6121 Hesseneck-Keilbach	FIW Mü	Polystyrol- Partikel- schaumsteine
9	Norgips Vertriebs- gesellschaft Kurt-Schumacher-Straße 25 3500 Kassel	IBS Bs	Gipskarton- Bauplatten nach DIN 18 180
10	Roth Werke GmbH Postfach 60 3563 Dautphetal	MPA Do	Schaumkunst- stoffe als Dämmstoffe nach DIN 18 164 Teil 1
11	Rhönolith-Werke GmbH 6419 Eiterfeld	MPA Da	Holzwohle- Leichtbau- platten nach DIN 1101; Mehr- schicht-Leicht- bauplatten nach DIN 1104
12	Wilfried Seitz Hessenstraße 8 6238 Hofheim am Taunus	FIW Mü	Mineralwasser- Wärmedämmstoffe nach DIN 18 165
13	Westdeutsche Fulgurit- werke GmbH 6483 Salmünster	IBM Han	Asbestzement- wellplatten nach DIN 274

5.2 Fremdüberwachung durch anerkannte Überwachungsgemeinschaften

Hierzu wird auf die von nachfolgend genannten Überwachungsgemeinschaften herausgegebenen Listen verwiesen:

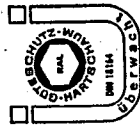
5.2.1 Güteschutzgemeinschaft für Gips- und Gipsbauelemente e.V.

Birkenweg 13
6100 Darmstadt



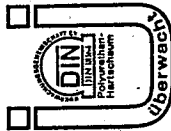
5.2.2 Güteschutzgemeinschaft Hartschaum e.V.

Mannheimer Straße 97
6000 Frankfurt am Main 1



5.2.3 Überwachungsgemeinschaft Polyurethan-Hartschaum e.V.

Kriegerstraße 17
7000 Stuttgart 1



5.2.4 Gütegemeinschaft Spanplatten e.V.

Wilhelmstraße 25
6300 Gießen 1



5.2.5 Güteschutzgemeinschaft Sperrholz e.V.

Wilhelmstraße 25
6300 Gießen 1



6. Wand-, Decken- und Dachtafeln für Häuser in Tafelbauart (Bauteile nach Nr. 11 der Überwachungsverordnung)

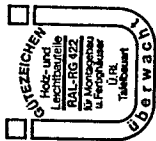
6.1 Fremdüberwachung durch anerkannte Prüfstellen

1	2	3	4
Nr.	Hersteller, Werke	Prüfstelle	Bauteile
1	Frick GmbH Lauterbacher Straße 32 6325 Gebenau	MPA Da	Holzhäuser in Tafelbauart
2	Nordhaus GmbH und Co Lengerser Straße 6432 Heringen (Werra)	IBM Han	Fertighäuser nach Erg. DIN 1052
3	Okalwerk Hessen Otto Kreibaum KG 6470 Büdingen	VA Ka	Wand-, Decken- und Dachtafeln in Tafelbauart
4	Georg Walger Holz- und Fertigbau GmbH Bahnhofstraße 13 6431 Schenkklengsfeld	MPA Da	Holztafeln für Holzhäuser in Tafelbauart
5	Zenker Häuser GmbH und Co Postfach 33 20 6120 Michelstadt	MPA Da	Holzhäuser in Tafelbauart

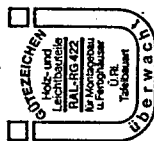
6.2 Fremdüberwachung durch anerkannte Überwachungsgemeinschaften

Hierzu wird auf die von nachfolgend genannten Überwachungsgemeinschaften herausgegebenen Listen verwiesen:

6.2.1 Gütegemeinschaft
Deutscher Fertigbau e.V.
Hackländerstraße 43
7000 Stuttgart 1



6.2.2 Bundes-Gütegemeinschaft
Montagebau und Fertighäuser e.V.
Schlüchterstraße 6
2000 Hamburg 13



7 Feuerschutzabschlüsse (Klappen, Türen, Tore), Fahr-schachtüren für feuerbeständige Schachtwände und Lager unter Verwendung von Kunststoffen (Bauteile nach Nr. 12, 13 und 14 der Überwachungsverordnung)

7.1 Fremdüberwachung durch anerkannte Prüfstellen

1	2	3	4
---	---	---	---

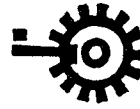
Nr.	Hersteller, Werk	Prüfstelle	Bauteile
-----	---------------------	------------	----------

1	MAN Gustavsburg	TUA	Fahrschacht-türen
2	Elaplast GmbH Hanauer Landstraße 4 6483 Bad Soden- Salmünster	TU Mü	Bewehrte Elastomerlager nach DIN 4141

7.2 Fremdüberwachung durch anerkannte Überwachungsgemeinschaften

Hierzu wird auf die von nachfolgend genannter Überwachungsgemeinschaft herausgegebene Liste verwiesen:

Überwachungsgemeinschaft
für Feuerschutz- und Schutzraum-
abschlüsse - im Fachverband
Metall Hessen -
Mannheimer Straße 115
6000 Frankfurt am Main



1086

Gewährung von Reisekostenvergütung, Umzugskostenvergütung und Trennungsgeld für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst, die Anspruch auf Fachausbildung nach § 5 des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG) haben

Bezug: Mein Rundschreiben vom 17. April 1980 (StAnz. S. 763)

Das nachstehende Rundschreiben wird inhaltlich unverändert mit Wirkung vom 1. Januar 1991 erneut in Kraft gesetzt.

Ein Soldat auf Zeit, der Fachausbildung bei einem Land oder einer Gemeinde erhält, hat Anspruch auf Reisekostenvergütung, Umzugskostenvergütung und Trennungsgeld sowohl gegen den Bund (§§ 5, 5 a SVG) als auch gegen den neuen Dienstherrn.

Die Länder haben sich unbeschadet unterschiedlicher Rechtsauffassungen aus Gründen der Praktikabilität bereiterklärt, die genannten Soldaten, die als Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst bei einem Land ausgebildet werden, bezüglich der Gewährung von Reisekostenvergütung, Umzugskostenvergütung und Trennungsgeld wie die anderen Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst des jeweiligen Landes zu behandeln. Auf Grund

dieser Vereinbarung erkläre ich mich damit einverstanden, daß in der Landesverwaltung entsprechend verfahren wird. § 9 Abs. 7 HTGV ist insofern auf den genannten Personenkreis nicht anzuwenden.

Die Gleichbehandlung der Soldaten auf Zeit in Fachausbildung beim Land mit den übrigen Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst bedeutet zugleich, daß für sie alle Einschränkungen gelten, die das Hessische Reisekostengesetz, das Hessische Umzugskostengesetz und die Hessische Trennungsgeldverordnung allgemein oder für Beamte in Ausbildung enthalten. Hierbei ist besonders auf § 2 Abs. 1 und § 10 HTGV hinzuweisen. Folglich scheidet die Zusage der Umzugskostenvergütung sowie die Gewährung von Trennungsgeld aus Anlaß der Einstellung grundsätzlich aus. Während der Ausbildung selbst steht Trennungsgeld nur zu, wenn der Beamte in Ausbildung von der Stammdienststelle an eine auswärtige Ausbildungsstelle überwiesen wird oder an einem auswärtigen Ausbildungslehrgang teilnimmt (§ 10 Abs. 1 Satz 1 HTGV).

Den Gemeinden wird empfohlen, entsprechend zu verfahren.

Wiesbaden, 25. Oktober 1990

Hessisches Ministerium des Innern

I B 23 — P 1735 A — 17

— Gült.-Verz. 3232 —

StAnz. 46/1990 S. 2337

1087

HESSISCHES MINISTERIUM DER FINANZEN

Änderung der Richtlinien für Kantinen bei Dienststellen des Landes Hessen (Kantinenrichtlinien)

Bezug: Erlaß vom 24. April 1987 (StAnz. S. 1141)

Die Kantinenrichtlinien werden wie folgt geändert:

- In Nr. 15 werden im 1. Satz die Worte „mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 20 Stunden“ durch die Worte „mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit eines entsprechenden Vollbeschäftigten“ ersetzt.
- Bei Nr. 17.4 erhalten Abs. 1 und 2 folgende Fassung:
„Die abgerechneten Essenmarken sind nach Prüfung der Abrechnung und Ausfertigung der Auszahlungsanordnung durch die anordnende Stelle grundsätzlich zu vernichten. Sie können auch vereinnahmt und wiederverwendet werden, wenn dies nicht zu Schwierigkeiten in der Überwachung der bestimmungsgemäßen Verwendung der Essenmarken führt.
Die ordnungsgemäße Vernichtung oder Vereinnahmung ist auf der Abrechnung oder in einer besonderen, der Auszahlungsanordnung beizufügenden Niederschrift zu bescheinigen. Dabei sind die Stückzahl und der Gesamtwert der vernichteten oder vereinnahmten Essenmarken anzugeben.“
- Nr. 19 wird wie folgt gefaßt:
 - Die vom Land betriebenen Kantinen haben die VV Nrn. 2 bis 19 zu § 74 LHO zu beachten. Bei Jahresüberschüssen und -fehlbeträgen bis 10 000,— DM findet VV Nr. 14 zu § 74 LHO keine Anwendung.
 - Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Anlagen 3 bzw. 4 zu gliedern.
 - Die Prüfung des Jahresabschlusses obliegt dem Staatlichen Rechnungsprüfungsamt Darmstadt (VV Nr. 19.3 zu § 74 LHO).
 - Der Dienststellenleiter oder sein Beauftragter haben mindestens einmal jährlich unvermutet den Kassen- und Warenbestand zu prüfen (VV Nr. 2.3 zu § 74 LHO). Über die Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen und dem Dienststellenleiter vorzulegen, wenn er nicht selbst geprüft hat.

- Nr. 20.4 wird wie folgt gefaßt:

In den verpachteten oder vom Land betriebenen Kantinen sollen Einwegflaschen, Einwegdosen oder sonstige Einweggefäße oder -materialien (z. B. aus Styropor, Weißblech, beschichtetes Papier) nicht verwendet oder verkauft werden. Gleiches gilt für mit Einwegbehältnissen bestückte Verkaufsautomaten. Beim Umgang mit Arbeitsmaterialien, Gebrauchs- und Verbrauchsgütern sind Abfälle möglichst zu vermeiden und im übrigen für eine stoffliche Verwertung getrennt zu sammeln, soweit hierfür die Voraussetzungen nach § 3 Abs. 2 des Abfallgesetzes gegeben sind.

Auf die Möglichkeit der Einsparung von Energie und Wasser ist bei der Bewirtschaftung zu achten.

- In Anlage 1 erhält § 8 Ziff. 6 folgende Fassung:

Der Pächter ist verpflichtet, Einwegflaschen, Einwegdosen oder sonstige Einweggefäße oder -materialien (z. B. aus Styropor, Weißblech, beschichtetes Papier) nicht zu verwenden. Mit Einwegbehältnissen bestückte Getränkeautomaten dürfen nicht aufgestellt werden. Der Pächter hat beim Umgang mit Arbeitsmaterialien, Gebrauchs- und Verbrauchsgütern, Abfälle, soweit möglich, zu vermeiden und im übrigen für eine stoffliche Verwertung getrennt zu sammeln, soweit hierfür die Voraussetzungen gegeben sind.

Auf die Möglichkeit der Einsparung von Energie und Wasser ist zu achten.

- Die Änderungen sind mit sofortiger Wirkung anzuwenden. Laufende Verträge mit Kantinenpächtern sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt anzupassen.

Im übrigen bitte ich, bei den Verpflegungseinrichtungen, die nach Nr. 4 der Kantinenrichtlinien nicht Kantinen i. S. dieser Richtlinien sind, die Nrn. 19.2 und 19.3 entsprechend anzuwenden; zu Nr. 19.3 bestehende andere Regelungen im Einzelfall bleiben unberührt.

Der Hauptpersonalrat wurde beteiligt.

Wiesbaden, 24. Oktober 1990

Hessisches Ministerium der Finanzen

H 1000 — III A 1 a

— Gült.-Verz. 4305 —

StAnz. 46/1990 S. 2337

Anlage 3 Bilanz

Die Bilanz ist — unter Beachtung von § 266 HGB — wie folgt zu gliedern; dabei ist bei nicht vorhandenen Posten —, — einzutragen:

Aktivseite			Passivseite		
	Stand 31. Dez. DM	Stand 31. Dez. (Vorjahr) TDM		Stand 31. Dez. DM	Stand 31. Dez. (Vorjahr) TDM
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	—, —	—, —	I. Kapital-Stand		
II. Sachanlagen			1. Januar		
1. Technische Anlagen und Maschinen			II. Zuführungen Land Hessen		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			III. Ablieferungen Land Hessen		
3. Geleistete Anzahlungen			IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		
III. Finanzanlagen	—, —	—, —	V. Jahresüberschuß/ — Jahresfehlbetrag		
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Steuerrückstellungen		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			2. Sonstige Rückstellungen		
2. fertige Erzeugnisse und Waren			C. Verbindlichkeiten		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Staatskasse		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
2. Sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
III. Wertpapiere	—, —	—, —	4. Sonstige Verbindlichkeiten — davon aus Steuern — davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
IV. Kassenbestand, Guthaben			D. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Kassenbestand			aufgestellt		
2. Guthaben bei Kreditinstituten			(§ 245 HGB)		
3. Guthaben Staatskasse				Ort, Datum (Leiter der Kantine usw.)	
C. Rechnungsabgrenzungsposten				Ort, Datum (Leiter der Verwaltungsbehörde)	

Anlage 4 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist unter Beachtung von § 275 HGB — Gesamtkostenverfahren — wie folgt zu gliedern:

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr

	DM	Vorjahr TDM
1. Umsatzerlöse		
2. Leistungen des Landes Hessen		
3. Sonstige betriebliche Erträge		
Zwischensumme		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter		
b) Soziale Abgaben und Aufwand für Altersversorgung — davon für Altersversorgung —		
6. Abschreibungen		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
9. Außerordentliche Erträge		
10. Außerordentliche Aufwendungen		
11. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag		

aufgestellt
(§ 245 HGB)

Ort, Datum
(Leiter der Kantine usw.)

Ort, Datum
(Leiter der Verwaltungsbehörde)

1088

HESSISCHES KULTUSMINISTERIUM

Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Lioba, Frankfurt am Main-Bonames

Mit Zustimmung von Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat der Katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius, Frankfurt am Main-Bonames, hat der Bischof von Limburg durch Urkunde vom 23. Oktober 1990 verordnet, was folgt:

§ 1

Von der Katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius, Frankfurt am Main-Bonames, wird ein aus zwei Teilen bestehendes Gebiet abgetrennt und als „Katholische Kirchengemeinde St. Lioba, Frankfurt am Main-Bonames“ errichtet.

§ 2

Die Grenze zwischen der Katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius, Frankfurt am Main-Bonames und der Katholischen Kirchengemeinde St. Lioba, Frankfurt am Main-Bonames, verläuft wie folgt:

(1) Teil A: Von dem Fußweg, der von der Friedrich-Stamper-Straße in nordwestlicher Richtung zum Ben-Gurion-Ring führt, verläuft die Grenze auf der Mitte des Ben-Gurion-Rings (Ausgangspunkt) in südlicher, dann westlicher, nordwestlicher und schließlich in nördlicher Richtung bis zum südlichen Rand der Stichstraße, die südlich der Hausnummer 186 nach Osten führt, bis zum Ende der südlich führenden Verzweigung. Zwischen dem Ende dieser Verzweigung und dem Haus Nr. 112 führt die Grenze in östlicher Richtung auf die Westseite des Hauses Nr. 110, sodann in etwa 10 bis 20 Meter Abstand vom Häuserblock 110 bis 102 zunächst in nördlicher und dann in östlicher Richtung bis zur nach Norden verlängert gedachten Westfront des Parkhauses am Knick des Ben-Gurion-Rings, an dem sie nach Süden führt, dem Ausgangspunkt.

(2) Teil B: Von der Mitte einer gedachten west-östlichen Linie zwischen den Häusern Theodor-Thomas-Straße 6 und Homburger Landstraße 727 (Ausgangspunkt) verläuft die Grenze in östlicher Richtung bis zur Homburger Landstraße, dann auf der Mitte der Homburger Landstraße bis zur Grenze zwischen den Häusern Homburger Landstraße 731 und 733, von dort in westlicher Richtung entlang der Grenze zwischen den genannten Häusern, am westlichen Ende dieser Grenze nach Südwesten abbiegend bis zum Ausgangspunkt, so daß die Häuser Homburger Landstraße 729 und 731 zur Katholischen Kirchengemeinde St. Lioba gehören.

§ 3

Im übrigen folgt die Grenze der Katholischen Kirchengemeinde St. Lioba der Diözesangrenze zwischen den Bistümern Limburg und Mainz.

§ 4

Die katholischen Bewohner des Gebietes der Katholischen Kirchengemeinde St. Lioba, Frankfurt am Main-Bonames, bleiben der Pfarrei St. Bonifatius in Frankfurt am Main-Bonames zugewiesen.

§ 5

Diese Urkunde tritt in Kraft am 1. Januar 1991.

Vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 26. Oktober 1990.

Hessisches Kultusministerium

VI.A.5.1 — 883/02. — 257

StAnz. 46/1990. S. 2339

1089

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT) vom 23. Februar 1961 und dem Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder (MTL II) vom 27. Februar 1964 im Geschäftsbereich des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst vom 9. Oktober 1990

Zur Anwendung des Bundes-Angestelltentarifvertrages und des Manteltarifvertrages für Arbeiter der Länder bestimme ich folgendes:

Abschnitt I

Die Regierungspräsidien sind für die Bereiche der Studienkollegs für ausländische Studierende in Frankfurt am Main, Gießen und Darmstadt sowie der staatlichen Büchereinstellen zuständig,

1. nach § 10 Abs. 1 BAT, § 12 Abs. 1 MTL II die Zustimmung zur Annahme von Belohnungen oder Geschenken bis zum Werte von einhundertfünfzig Deutsche Mark im Einzelfall zu erteilen;
2. nach § 11 BAT i. V. m. § 78 Abs. 1 und § 79 Abs. 5 des Hessischen Beamtengesetzes, § 13 MTL II:
 - a) die Übernahme einer Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst anzuordnen,
 - b) die Übernahme einer Nebentätigkeit mit Ausnahme der Mitwirkung in einem Preisgericht zu genehmigen,
3. nach § 12 BAT, § 9 Abs. 7 MTL II Angestellte und Arbeiter abzuordnen und zu versetzen,
4. nach § 17 Abs. 4 Satz 2 BAT, § 19 Abs. 2 MTL II Überstunden schriftlich anzuordnen,
5. nach Maßgabe der tarifrechtlichen Regelungen über Maßnahmen nach § 2 Abs. 1 der Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Hessischen Reisekostengesetz und dem Hessischen Umzugskostengesetz im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 20. September 1988 (GVBl. I S. 366) zu entscheiden,
6. nach § 50 Abs. 2 BAT, § 54 a MTL II Angestellten und Arbeitern Sonderurlaub ohne Bezüge zu gewähren,
7. nach § 52 Abs. 3 Satz 2 BAT bei Verzicht auf die Bezüge Arbeitsbefreiung bis zu vierzehn Werktagen zu gewähren,
8. die Personalhauptakten der Angestellten und Arbeiter zu führen.

Abschnitt II

Die dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst unmittelbar nachgeordneten Dienststellen sowie die Präsidenten und Direktoren der Hochschulen sind für ihren Geschäftsbereich zuständig;

1. im Rahmen der ihnen übertragenen Befugnisse zur Vertretung des Landes Hessen bei Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Angestellten und Arbeitern:
 - a) nach § 12 BAT, § 9 Abs. 7 MTL II Angestellte und Arbeiter abzuordnen und zu versetzen,
 - b) das Einverständnis zur Abordnung und Versetzung von Angestellten und Arbeitern zu erklären,
2. die Personalhauptakten der Angestellten und Arbeiter zu führen,
3. nach § 17 Abs. 4 Satz 2 BAT, § 19 Abs. 2 MTL II Überstunden schriftlich anzuordnen,
4. nach Maßgabe der tarifrechtlichen Regelungen über Maßnahmen nach § 2 Abs. 1 der Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Hessischen Reisekostengesetz und dem Hessischen Umzugskostengesetz im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 20. September 1988 (GVBl. I S. 366) zu entscheiden.

Abschnitt III

Die Präsidenten der Universitäten sind für ihren Geschäftsbereich neben den in Abschn. II genannten Zuständigkeiten außerdem zuständig,

1. nach § 10 Abs. 1 BAT, § 12 Abs. 1 MTL II die Zustimmung zur Annahme von Belohnungen oder Geschenken bis zum Werte von einhundertfünfzig Deutsche Mark im Einzelfall zu erteilen;
2. nach § 11 BAT i. V. m. § 78 Abs. 1 und § 79 Abs. 5 des Hessischen Beamtengesetzes, § 13 MTL II für die Angestellten der Vergütungsgruppen X bis III BAT, für die Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. I bis XIII BAT, für die wissenschaftlichen Hilfskräfte mit abgeschlossener Hochschulbildung und für Arbeiter:
 - a) die Übernahme einer Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst anzuordnen,

- b) die Übernahme einer Nebentätigkeit mit Ausnahme der Mitwirkung in einem Preisgericht zu genehmigen,
3. nach § 11 BAT i. V. m. § 78 Abs. 1 und § 79 Abs. 5 des Hessischen Beamtengesetzes
- a) für alle Angestellten die Übernahme einer Nebentätigkeit in Form eines Lehrauftrages an hessischen oder benachbarten Hochschulen im Umfang bis zu vier Semesterwochenstunden zu genehmigen,
- b) für alle Angestellten die Übernahme einer Nebentätigkeit in Form eines Unterrichtsauftrages an den Schulen der Universitätsklinik zur Ausbildung des medizinischen Heil- und Hilfspersonals im Umfang bis zu vier Wochenstunden zu genehmigen,
4. nach § 50 Abs. 2 BAT, § 54 a MTL II Angestellten und Arbeitern Sonderurlaub ohne Bezüge bis zur Dauer von sechs Wochen zu gewähren,
5. nach § 50 Abs. 2 BAT, § 54 a MTL II Angestellten und Arbeitern Sonderurlaub ohne Bezüge aus familiären Gründen bis zu der in § 92 a des Hessischen Beamtengesetzes festgelegten Höchstdauer oder aus den in § 85 a des Hessischen Beamtengesetzes genannten Gründen bis zu der dort festgelegten Höchstdauer zu gewähren,
6. nach § 52 Abs. 3 Satz 2 BAT Angestellten bei Verzicht auf die Bezüge Arbeitsbefreiung bis zu sechs Werktagen zu gewähren,
7. nach Maßgabe der tarifrechtlichen Regelungen über Maßnahmen nach § 2 Abs. 2 der Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Hessischen Reisekostengesetz und dem Hessischen Umzugskostengesetz im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 20. September 1988 (GVBl. I S. 366) zu entscheiden,
8. nach § 14 BAT, § 11 a MTL II i. V. m. den für die Beamten jeweils geltenden Vorschriften Ersatzansprüche gegen Angestellte und Arbeiter geltend zu machen,
9. über die Rückforderung und die Abstandnahme von der Rückforderung überzahlter Vergütungen und Löhne zu entscheiden, soweit nicht die Zuständigkeit der Zentralen Vergütungs- und Lohnstelle Hessen (ZVL) nach Nr. 24 der Zahlungsbestimmungen für Vergütungen und Löhne (ZBVL) vom 7. Dezember 1989 (StAnz. 1990 S. 66) begründet wurde.
2. nach § 11 BAT i. V. m. § 78 Abs. 1 und § 79 Abs. 5 des Hessischen Beamtengesetzes, § 13 MTL II für die Angestellten der Vergütungsgruppen X bis II BAT und für die Arbeiter
- a) die Übernahme einer Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst anzuordnen,
- b) die Übernahme einer Nebentätigkeit mit Ausnahme der Mitwirkung in einem Preisgericht zu genehmigen,
3. nach § 11 BAT i. V. m. § 78 Abs. 1 und § 79 Abs. 5 des Hessischen Beamtengesetzes für alle Angestellten die Übernahme einer Nebentätigkeit in Form eines Lehrauftrages an hessischen oder benachbarten Hochschulen im Umfang bis zu vier Semesterwochenstunden zu genehmigen.

Abschnitt V

Die Rektoren der Kunsthochschulen und der Fachhochschulen sowie das Landesamt für Denkmalpflege Hessen sind für ihren Geschäftsbereich ferner zuständig,

- nach § 14 BAT, § 11 a MTL II i. V. m. den für die Beamten jeweils geltenden Vorschriften Ersatzansprüche gegen Angestellte und Arbeiter geltend zu machen,
- über die Rückforderung und die Abstandnahme von der Rückforderung überzahlter Vergütungen und Löhne zu entscheiden, soweit nicht die Zuständigkeit der Zentralen Vergütungs- und Lohnstelle Hessen (ZVL) nach Nr. 24 der Zahlungsbestimmungen für Vergütungen und Löhne (ZBVL) vom 7. Dezember 1989 (StAnz. 1990 S. 66) begründet wurde.

Abschnitt VI

Für die Leiter der unmittelbar nachgeordneten Dienststellen behalte ich mir die unter II bis IV aufgeführten Zuständigkeiten vor.

Abschnitt VII

- Die Anordnung vom 18. März 1986 (StAnz. S. 1192) wird aufgehoben.
- Die Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Wiesbaden, 9. Oktober 1990

Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst
Z I 6 — 001/39 — 1
gez. Dr. Gerhardt
(Staatsminister)
— Gült.-Verz. 3200 —

StAnz. 46/1990 S. 2339

Abschnitt IV

Die Rektoren der Kunsthochschulen und der Fachhochschulen, die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein, die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten und das Landesamt für Denkmalpflege Hessen sind für ihren Geschäftsbereich neben den in Abschn. II genannten Zuständigkeiten außerdem zuständig,

- nach § 10 Abs. 1 BAT, § 12 Abs. 1 MTL II die Zustimmung zur Annahme von Belohnungen oder Geschenken bis zum Werte von einhundertfünfzig Deutsche Mark im Einzelfall zu erteilen,

1090

HESSISCHES SOZIALMINISTERIUM

Kriegsopferfürsorge;

- hier:
- Härteausgleich nach § 89 Abs. 2 BVG bei Minderung der monatlichen Gesamtbezüge nach dem Bundesversorgungsgesetz durch Minderung oder Wegfall laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge infolge Erhöhung der Ausgleichsrente und infolge Einführung des Pflegeausgleichs für Witwen durch das KOV-Strukturgesetz 1990;
 - Pflegeausgleich als Einkommen i. S. des § 25 d BVG

Die Erhöhung der Witwenausgleichsrente und die Einführung des Pflegeausgleichs für Witwen (§ 40 b BVG) durch das KOV-Strukturgesetz 1990 führen in einigen Fällen zu ungewollten Leistungskürzungen auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge. Dies trifft insbesondere für die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt zu.

Zur Vermeidung von unbilligen Härten im Bereich der Kriegsopferfürsorge durch die vorgenannten strukturellen Verbesserungen hat der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung mit Rundschreiben (Schnellbrief) vom 21. September 1990 — VI a 2 — 52 790 — nach § 89 Abs. 2 BVG allgemein zugestimmt, daß im Wege des Härteausgleichs rückwirkend ab 1. April 1990 Beziehern von Witwenausgleichsrente und/oder Pflegeausgleich in den in Frage kommenden Fällen die zuvor gezahlten Leistungen der Kriegsopferfürsorge in dem von ihm abgesteckten Rahmen weiterzugewährt sind.

In diesem Zusammenhang hat der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung auch darauf hingewiesen, daß der Pflegeausgleich Einkommen i. S. des § 25 d BVG darstellt.

Nachstehend gebe ich Ihnen den Wortlaut des Rundschreibens mit der Bitte um Kenntnisnahme und Beachtung bekannt:

- „1. Infolge Erhöhung der Witwenausgleichsrente und/oder Zahlung von Pflegeausgleich (§ 40 b BVG) ab 1. April 1990 gemäß dem KOV-Strukturgesetz 1990 (BGBl. I S. 582) kann bei Beziehern eines Schadensausgleichs dieser und damit auch der an dessen Bezug gebundene erhöhte Freibetrag beim einzusetzenden Einkommen (§ 42 KFüV) wegfallen. In entsprechender Höhe sind daher Einkommen zusätzlich einzusetzen und Leistungen der Kriegsopferfürsorge zu kürzen. In diesen Fällen hat sich bei Beziehern laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge, insbesondere ergänzender Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a BVG), eine Minderung der monatlichen Gesamtbezüge nach dem Bundesversorgungsgesetz ergeben.

Diese Auswirkungen des KOV-Strukturgesetzes 1990 sind vom Gesetzgeber nicht gewollt, der mit der Erhöhung der Ausgleichsrente und der Einführung des Pflegeausgleichs grundsätzlich eine Verbesserung, keinesfalls jedoch eine Verschlechterung der Einkommenssituation der Witwen herbeiführen wollte.

Nach § 89 Abs. 2 BVG stimme ich daher allgemein zu, daß im Wege des Härteausgleichs mit Wirkung vom 1. April 1990 Beziehern von Witwenausgleichsrente und/oder Pflegeausgleich

in den bezeichneten Fällen zuvor bezogene laufende Leistungen der Kriegsofopferfürsorge wie folgt weitergewährt werden: Der Ausgleich wird ab 1. April 1990 zunächst in Höhe des Unterschiedsbetrags gezahlt zwischen den nunmehr zustehenden Gesamtbezügen nach dem Bundesversorgungsgesetz und den Gesamtbezügen nach dem Bundesversorgungsgesetz, die sich ohne die Erhöhung der Ausgleichsrente und/oder Zahlung des Pflegeausgleichs und den dadurch bedingten Wegfall des Schadensausgleichs sowie des erhöhten Freibetrags (§ 42 KFüV) ergeben würden. Ein Ausgleich kommt nicht in Betracht, wenn der Schadensausgleich und damit der erhöhte Freibetrag aus anderen Gründen zum 1. April 1990 weggefallen wären.

Der als Ausgleich zu zahlende Betrag wird zu den nachfolgenden Anpassungsterminen (§ 56 BVG) jeweils um ein Fünftel seiner Ausgangsgröße vermindert, so daß die Zahlung im Regelfall mit Ablauf des Monats Juni 1994 endet.

Die Zahlung endet im Einzelfall vorzeitig zu dem Zeitpunkt, zu dem der Schadensausgleich aus anderen Gründen (z. B. durch Erstbewilligung einer Sozialversicherungsrente) weggefallen wäre.

2. Ich weise ferner darauf hin, daß der Pflegeausgleich (§ 40 b BVG) nach § 25 d BVG Einkommen i. S. der Vorschriften über die Kriegsofopferfürsorge ist. Das entspricht dem Ausnahmecharakter des § 25 d Abs. 1 Satz 2 BVG und dem Grundsatz der Nachrangigkeit der Kriegsofopferfürsorge.“

Wiesbaden, 2. Oktober 1990

Hessisches Sozialministerium
II A 2 b — 51 e 0601

StAnz. 46/1990 S. 2340

1091

Richtlinien für Bienensachverständige (BSV)

Bienensachverständige (BSV) unterstützen und beraten die Landesveterinärverwaltung bei der Feststellung und Bekämpfung von Bienenseuchen; sie handeln im staatlichen Auftrag und sind insoweit an die Weisungen der zuständigen Landesbehörden gebunden.

Die Aufgabenstellung des BSV erfordert umfangreiche imkerliche Kenntnisse und Fertigkeiten sowie ausreichende Erfahrungen in der Bienenzucht und -haltung. Grundwissen über Bienenkrankheiten, insbesondere der anzeigepflichtigen Bienenseuchen, ist erforderlich. Neben der fachlichen Qualifikation soll der BSV das Vertrauen der Imker besitzen und eine gute Zusammenarbeit mit dem Amtstierarzt erwarten lassen.

1. Bestellung

BSV werden nach den einschlägigen Vorschriften des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz durch den Ländrat bzw. Oberbürgermeister — Staatliches Veterinäramt — auf Vorschlag des Landesverbandes Hessischer Imker e. V. nach erfolgter Ausbildung jeweils für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie erhalten einen Dienstaussweis, in dem die ihnen obliegenden Aufgaben in der Bienenseuchenbekämpfung bezeichnet sind.

Auf die Vorschriften des Verpflichtungsgesetzes vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469) in jeweils geltender Fassung sowie die hierzu ergangenen hessischen Regelungen wird hingewiesen.

2. Aus- und Fortbildung

BSV werden an der Hessischen Landesanstalt für Tierzucht — Abteilung für Bienenzucht — in Kirchhain aus- und fortgebildet. Die Organisation entsprechender Lehrgänge obliegt der Ausbildungsstätte; sie holt hierzu unter Beifügung des Lehrplanes die fachliche Zustimmung des für das Veterinärwesen zuständigen Ministeriums ein.

Anmeldungen zu den Lehrgängen erfolgen durch die Staatlichen Veterinärämter über die zuständigen Regierungspräsidien. Nach Abschluß ist jedem Teilnehmer eine Bescheinigung über den Besuch des Lehrganges auszuhändigen. Die Teilneh-

mer an Ausbildungslehrgängen sind verpflichtet, die Aufgaben eines BSV auf Anforderung des örtlich zuständigen Staatlichen Veterinäramtes wahrzunehmen.

3. Aufgaben

BSV sollen den Amtstierarzt bei der Feststellung und Bekämpfung von Bienenseuchen fachlich beraten und unterstützen.

Im einzelnen obliegen ihnen nach Weisung des Amtstierarztes folgende Aufgaben:

- Durchführung und Überwachung angeordneter Seuchenbekämpfungs- und Desinfektionsmaßnahmen
- Diagnostische Untersuchungen am Bienenstand einschließlich sachgerechter Entnahme und Versendung von Probenmaterial für Laboruntersuchungen
- Feststellung und Schätzung von Seuchenschäden (Art und Größe von Bienenvölkern, Schätzungsurkunden, Entschädigungsanträge etc.)
- Beratung und Unterweisung der Imker über Seuchenprophylaxe und Bestandshygiene

4. Aufwandsentschädigung, Vergütung und Auslagen

4.1 Dienort i. S. des Hessischen Reisekostengesetzes (HRKG) ist der Wohnort, Dienststätte die Wohnung des BSV.

4.2 Für die Teilnahme an speziellen Aus- und Fortbildungslehrgängen wird den BSV Reisekostenvergütung nach § 24 Abs. 2 HRKG gewährt. Die Genehmigung der erforderlichen Dienstreisen wird hiermit allgemein erteilt. Lehrgangsteilnehmer, die nachweislich durch die Teilnahme einen Verdienstaussfall erleiden, wird dieser nach Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung in nachgewiesener Höhe erstattet.

4.3 Die Erstattung von Reisekosten zur Teilnahme an Dienstbesprechungen, Dienstversammlungen oder für sonstige Aufgabenwahrnehmung beim zuständigen Staatlichen Veterinäramt richtet sich nach den Vorschriften des HRKG.

4.4 Der BSV erhält für die Wahrnehmung der ihm übertragenen Aufgaben (siehe Nr. 3) eine Aufwandsentschädigung. Sie beträgt 6,— DM für jede angefangene halbe Stunde der Geschäftsdauer, die mit dem Antritt des Dienstweges beginnt und mit der Ankunft an der Wohnung endet.

Der Tageshöchstsatz beträgt 72,— DM.

Mit der Aufwandsentschädigung sind sämtliche Ansprüche außerhalb der Reisekostenvergütung einschließlich des Zeitaufwandes für Schreibarbeiten und ggf. persönlicher Versicherungen abgegolten.

4.5 Der BSV hat darüber hinaus im Rahmen seiner Tätigkeit Anspruch auf Reisekostenvergütung mit folgender Maßgabe:

- Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden erstattet; für die Deutsche Bundesbahn gelten die Kosten 2. Klasse.
- Bei Benutzung von Kraftfahrzeugen wird eine Wegstreckenentschädigung in Höhe von 0,31 DM je Kilometer gewährt. Alle sonstigen Wegstrecken (mit Moped, Mofa, Fahrrad, Fußweg) werden in Höhe von 0,10 DM je Kilometer erstattet.
- Für die Erstattung von Auslagen und die Gewährung von Mitnahmeentschädigung gelten die einschlägigen Bestimmungen des HRKG.

5. Schlußbestimmung

5.1 Der Erlass zur einheitlichen Durchführung der Bienenseuchenverordnung in jeweils geltender Fassung trifft Regelungen über Feststellung und Maßnahmen bei der Bekämpfung von Bienenseuchen und ist insoweit zu beachten.

5.2 Die unter Nr. 4 genannten Kosten trägt das Land. Sie sind beim jeweils örtlich zuständigen Staatlichen Veterinäramt unter Kap. 08 33 — ATG 71 nachzuweisen.

5.3 Dieser Erlass tritt mit Wirkung vom 16. Juli 1990 in Kraft.

Wiesbaden, 22. Oktober 1990

Hessisches Sozialministerium
VII B 3 — 19 b 26/09 f
— Gült.-Verz. 3560 —

StAnz. 46/1990 S. 2341

1092

DER LANDESWAHLLLEITER FÜR HESSEN

Zulassung der Landeslisten für die Wahl zum Zwölften Deutschen Bundestag am 2. Dezember 1990

Der Landeswahlausschuß hat in seiner öffentlichen Sitzung am 2. November 1990 gemäß § 28 Abs. 1 des Bundeswahlgesetzes (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325), zuletzt geändert durch das Zehnte Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes sowie zur Änderung des Parteiengesetzes vom 8. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2141), die Landeslisten folgender Parteien zugelassen:

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
3. DIE GRÜNEN (GRÜNE)
4. Freie Demokratische Partei Deutschlands (F.D.P.)
5. DIE GRAUEN Initiiert vom Senioren-Schutz-Bund „Graue Panther“ e. V. („SSB-GP“) (DIE GRAUEN)
6. DIE REPUBLIKANER (REP)
7. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)
8. Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)
9. Partei des Demokratischen Sozialismus/Linke Liste (PDS/Linke Liste)

Die Reihenfolge der Parteien ergibt sich aus § 30 Abs. 3 BWG.

Nachstehend gebe ich die zugelassenen Landeslisten gemäß § 43 der Bundeswahlordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Dezember 1989 (BGBl. 1990 I S. 1, ber. S. 142), zuletzt geändert durch die Vierte Verordnung zur Änderung der Bundeswahlordnung vom 9. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2159), bekannt:

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

1. Dr. Dregger, Alfred, Oberbürgermeister a. D.
geb. 1920 in Münster/Westf.
Elisabethenstraße 1, 6400 Fulda
2. Rönsch, Hannelore, Angestellte
geb. 1942 in Wiesbaden
Carl-von-Ossietzky-Straße 38, 6200 Wiesbaden
3. Dr. Schwarz-Schilling, Christian, Bundesminister
geb. 1930 in Innsbruck
Am Dohlberg 10, 6470 Büdingen 1
4. Dr. Riesenhuber, Heinz, Bundesminister
geb. 1935 in Frankfurt am Main
Nachtigallenweg 6, 6230 Frankfurt am Main 80
5. Jagoda, Bernhard, Staatssekretär
geb. 1940 in Kirchwalde
Am Weißen Stein 31, 3578 Schwalmstadt-Treysa
6. Bohl, Friedrich, Rechtsanwalt und Notar
geb. 1945 in Rosdorf
Finkenstraße 11, 3550 Marburg-Cappel
7. Pfeffermann, Gerhard O., Elektroingenieur
geb. 1936 in Gießen
Pfannmüllerweg 3 A, 6100 Darmstadt-Kranichstein
8. Prof. Dr. Lehr, Ursula, Bundesministerin
geb. 1930 in Frankfurt am Main
An den Buchen 18, 5300 Bonn-Röttgen
9. Lenzer, Christian, Bundestagsabgeordneter
geb. 1933 in Burg
Am Türmchen 1, 6348 Herborn/Burg
10. Bayha, Richard, Landwirt
geb. 1929 in Altenhaßlau
Hauptstraße 2, 6464 Linsengericht 2
11. Böhm, Wilfried, Dipl.-Volkswirt
geb. 1934 in Kassel
Franz-Gleim-Straße 71, 3508-Melsungen
12. Roth, Adolf, Dipl.-Volkswirt
geb. 1937 in Gießen
Altenfeldsweg 13, 6300 Gießen
13. Sothmann, Bärbel, Betriebswirt SGD
geb. 1939 in Neuruppin
Friedrichsdorfer Straße 1, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe

14. Gres, Joachim, Rechtsanwalt
geb. 1947 in Hameln/Westf.
Klettenbergstraße 27, 6000 Frankfurt am Main 1
15. Hörsken, Heinz-Adolf, Hauptgeschäftsführer
geb. 1938 in Oberhausen
Theodor-Waechter-Straße 18, 5340 Bad Honnef 1
16. Dr. Lippold, Klaus, Geschäftsführer
geb. 1943 in Bochum
Westendstraße 10, 6057 Dietzenbach
17. Augustin, Anneliese, Apothekerin
geb. 1930 in Kassel
Hainbuchenstraße 27, 3500 Kassel
18. Dr. Warrikoff, Alexander, Geschäftsführer
geb. 1934 in Lodz (Polen)
Forstmühlstraße 23, 6115 Münster-Altheim
19. Steinbach-Hermann, Erika, Dipl.-Verwaltungswirtin
geb. 1943 in Hameln/Westpreußen
Adolf-Leweke-Straße 32, 6000 Frankfurt am Main 50
20. Dr. Kappes, Franz-Hermann, Rechtsanwalt
geb. 1938 in Wiesbaden
Seminarstraße 19, 6140 Bensheim
21. Jung, Michael, Rechtsanwalt
geb. 1951 in Würzburg
Bornweg 8, 6251 Elbtal-Hangenmeilingen
22. Stockhausen, Karl, Landwirtschaftsmeister
geb. 1928 in Berndorf
Haubertstraße 25, 3549 Twistetal-Berndorf
23. Banzer, Jürgen, Rechtsanwalt
geb. 1955 in Würzburg
Frankfurter Landstr. 6 a, 6370 Oberursel (Taunus)
24. Reinhold, Hilfreich, Landrat
geb. 1947 in Schönwalde
Klingenberg 9, 3506 Helsa
25. Pfreundschuh, Erika, Magistratsoberrätin
geb. 1947 in Darmstadt
Adolf-Leweke-Straße 9, 6000 Frankfurt am Main 50
26. Dr. Geiger, Sissy, Kunsthistorikerin
geb. 1938 in Graz
Seitersweg 43, 6100 Darmstadt
27. Niedenthal, Erhard, Polizeibeamter
geb. 1932 in Wiesbaden
Helmholtzstraße 44, 6200 Wiesbaden
28. Erler, Wolfgang, Geschäftsführer
geb. 1957 in Füssingen
Obere Hohl 13, 6251 Waldbrunn (Westerwald) 1
29. Bayer, Gerold, Landwirt
geb. 1956 in Biebesheim am Rhein
Kirchstraße 11, 6083 Biebesheim am Rhein
30. Dr. Herr, Norbert, Oberstudienrat
geb. 1944 in Fulda
Von-Brentano-Straße 20, 6400 Fulda
31. Sellner, Eleonore, Kauffrau
geb. 1938 in Emsdorf
Friedrich-Ebert-Straße 18, 6307 Linden
32. Steinmeyer, Antonie, Dipl.-Volkswirt
geb. 1932 in Darmstadt
Heideweg 4, 3500 Kassel-Wilhelmshöhe
33. Weitz, Engelbert, Regierungsschulrat
geb. 1938 in Holzweiler
Am Römerbad 4, 6127 Breuberg
34. Wichtel, Peter, kfm. Angestellter
geb. 1949 in Büdingen
Darmstädter Straße 56, 6053 Obertshausen
35. Lutze, Horst, Angestellter
geb. 1951 in Ludwigshafen
Langenhainer Straße 25 a, 6238 Hofheim am Taunus 4

- 36 Nolte, Elisabeth, Verwaltungsangestellte
geb. 1935 in Hofgeismar
Große Baustraße 6, 3520 Hofgeismar
- 37 Willsch, Klaus-Peter, Dipl.-Volkswirt
geb. 1961 in Bad Schwalbach
Hirsenstr. 13, 6209 Hohenstein-Holzhausen
- 38 Schneller, Manfred, Landwirtschaftsmeister
geb. 1933 in Baden-Baden
Erlenhof, 6361 Niddatal-Assenheim
- 39 Scholz, Angelika, Hausfrau
geb. 1945 in Rotenburg a. d. Fulda
George-Hollender-Straße 10, 6442 Rotenburg a. d. Fulda
- 40 Rhein, Helga, Hausfrau
geb. 1936 in Thönischen
Beethovenstraße 9, 6143 Lorsch
- 41 Dr. Heuser, Hans, Beamter
geb. 1956 in Gießen
Eberstorweg 8, 6315 Mücke-Sellnrod
- 42 Sehrbrock, Ingrid, Studienrätin
geb. 1948 in Offenbach am Main
Von-Behring-Straße 54, 6050 Offenbach am Main
- 43 Wartenberg, Gertrud, Kauffrau
geb. 1942 in Nieder-Mörlen
Hildegardstraße 10, 6350 Bad Nauheim
- 44 Klein, Lutz, Bürgermeister
geb. 1943 in Breitscheid
Narzissenweg 25, 3559 Battenberg (Eder)
- 45 Dr. Krauß-Kalweit, Irene, Physikdirektorin
geb. 1941 in Kalisch
Schwarzwaldweg 5 a, 6094 Bischofsheim
- 46 Mann, Thomas, Werbetexter
geb. 1946 in Naumburg/Saale
Württembergische Straße 11, 6231 Schwalbach am Taunus
- 47 Sondergeld, Irmgard, Hausfrau
geb. 1925 in Oberlengsfeld
Tilsiter Straße 9, 6052 Mühlheim am Main
- 48 Illert, Gisela, Hausfrau
geb. 1939 in Wuppertal-Elberfeld
Fürstenbergstraße 21, 6450 Hanau 9
- 49 Lüddecke, Adolf, Funkeinsatzleiter
geb. 1938 in Kassel
Lohweg 4, 3501 Habichtswald-Ehlen
- 50 Radewald, Hans-Joachim, Kraftfahrzeugmeister
geb. 1951 in Rüsselsheim
Treburer Straße 36, 6090 Rüsselsheim
- 51 Peuser, Elisabeth, Frauenbeauftragte
geb. 1954 in Limburg a. d. Lahn
Birkenstraße 6, 6250 Limburg a. d. Lahn-Linter
- 52 Emmerich, Karin, med. techn. Angestellte
geb. 1949 in Alf-Mosel
Grimmelsbergstraße 2, 6440 Bebra
- 53 Rogotzki, Karin, Dipl.-Volkswirt
geb. 1938 in Berlin
Am Wasserfall 4, 6361 Reichelsheim (Wetterau) 3
- 54 Backhaus, Diedrich, Beamter
geb. 1953 in Hannover
Tulpenweg 47, 6300 Gießen
- 4 Zapf, Uta, Hausfrau
geb. 1941 in Liegnitz
Immanuel-Kant-Straße 22, 6072 Dreieich
- 5 Voigt, Karsten D., Volkshochschuldirektor
geb. 1941 in Elmshorn
Eyseneckstraße 40, 6000 Frankfurt am Main 1
- 6 Weiler, Barbara, kfm. Angestellte
geb. 1946 in Düsseldorf
Arndtstraße 7, 6411 Künzell
- 7 Horn, Erwin, Oberstudiendirektor
geb. 1929 in Annerod
Kirchstraße 49, 6301 Fernwald
- 8 Daubertshäuser, Klaus, Bundestagsabgeordneter
geb. 1943 in Krofdorf-Gleiberg
Wilhelmstraße 48, 6349 Driedorf
- 9 Wittich, Berthold, Konrektor a. D.
geb. 1933 in Heringen
Schulstraße 44, 6438 Ludwigsau
- 10 Marx, Dorle, Rechtsanwältin
geb. 1957 in München
Martin-Luther-Straße 12, 6368 Bad Vilbel
- 11 Dr. Wiczorek, Norbert, Bundestagsabgeordneter
geb. 1940 in Kassel
Keplerring 22, 6090 Rüsselsheim
- 12 Pfuhl, Albert, Landrat a. D.
geb. 1929 in Wiesbaden
Landgraf-Philipp-Straße 21, 3578 Schwalmstadt 2
- 13 Reuter, Bernd, Bauingenieur
geb. 1940 in Heldenbergen
Römerstraße 10, 6369 Nidderau 1
- 14 Schaich-Walch, Gudrun, Phys.-Techn. Assistentin
geb. 1946 in Kopenhagen (Dänemark)
Holbeinstraße 39, 6000 Frankfurt am Main 70
- 15 Lange, Brigitte, Hausfrau
geb. 1939 in Mauersberg
Wehrdaer Weg 42 C, 3550 Marburg
- 16 Dr. Kübler, Klaus, Vizepräsident
des Bundesgesundheitsamtes a. D.
geb. 1936 in Stettin
Heidelberger Straße 42 A, 6140 Bensheim
- 17 Dr. Schuster, Werner, Arzt
geb. 1939 in Sanya-Moshi (Tansania)
Im Exboden 29, 6271 Idstein-Heftrich
- 18 Peter, Horst, Lehrer
geb. 1937 in Kassel
Baunsbergstraße 47, 3500 Kassel
- 19 Schöbel, Dietmar, Kreisbeigeordneter
geb. 1940 in Reichenberg
Albert-Lortzing-Straße 12, 6110 Dieburg
- 20 Dr. Dehm, Jörg-Diether, Unterhaltungsautor
geb. 1950 in Frankfurt am Main
Humboldtstraße 86, 6000 Frankfurt am Main 1
- 21 Tappe, Joachim, Pädagogischer Leiter
geb. 1942 in Magdeburg
Wolfshecke 11, 3430 Witzenhausen
- 22 Ebert, Eike, Angestellter
geb. 1940 in Detmold
Mangoldweg 29, 6100 Darmstadt
- 23 Strauß-Wilts, Elsche Harms, Sozial-Pädagogin
geb. 1937 in Emden
Friedensstraße 1, 6270 Idstein
- 24 Gerstung, Ursula, Oberstudienrätin
geb. 1944 in Bad Hersfeld
Am Brehmenacker 12, 3507 Baunatal 1
- 25 Klapprodt, Roland, Angestellter
geb. 1954 in Berlin
Heinrich-Fuhr-Straße 5, 6100 Darmstadt
- 2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**
- 1 Wiczorek-Zeul, Heidemarie, Lehrerin
geb. 1942 in Frankfurt am Main
Walkmühlstraße 39, 6200 Wiesbaden
- 2 Walther, Rudi, Bürgermeister a. D.
geb. 1928 in Kassel
Dörnbergstraße 12, 3501 Zierenberg
- 3 Dr. Sperling, Dietrich, Lehrer
geb. 1933 in Sagan
Am Rabenstein 14, 6240 Königstein im Taunus 4

- 26 Schnur, Horst, Erster Kreisbeigeordneter
geb. 1942 in Darmstadt
Alte Straße 33, 6124 Beerfelden-Olfen
- 27 Dr. Czempiel, Christa, Staatssekretärin a. D.
geb. 1925 in Berlin
Erfurter Straße 14, 3550 Marburg
- 28 Wegricht, Ingeborg, Studienrätin z. A.
geb. 1951 in Ewersbach
Eichenweg 6, 6332 Ehringhausen
- 29 Dr. Dieter, Jürgen, Rechtsanwalt
geb. 1955 in Lampertheim
Mozartstraße 5, 6806 Viernheim
- 30 Krause, Werner, Bergmann
geb. 1934 in Lengers
Irrlichterweg 13, 6431 Friedewald
- 31 Milerski, Elke, Hausfrau
geb. 1956 in Herne
Vogelsbergstraße 6, 6455 Erlensee
- 32 Schmidt, Herbert, Polizeibeamter a. D.
geb. 1947 in Olberode
Sandlite 7, 6320 Alsfeld-Reibertenrod
- 33 Garms, Gabriele, Lehrerin
geb. 1939 in Trebnitz
Leipziger Straße 7, 6400 Fulda
- 34 Eifert, Hans-Rolf, Leitender Schulamtsdirektor
geb. 1945 in Lauterbach
Lauterstraße 19, 6420 Lauterbach 3
- 35 Engel, Detlev, Erster Stadtrat
geb. 1942 in Frankfurt am Main
Hanauer Straße 15, 6367 Karben
- 36 Famulok, Ute, Arzthelferin
geb. 1951 in Kassel
Warpelstraße 22, 3501 Fuldaabrück
- 37 Freund, Gabriele, Dipl.-Verwaltungswirtin
geb. 1958 in Montreal (Kanada)
Wilhelm-Leuschner-Straße 15, 6305 Buseck-Beuern
- 38 Gnadt, Rolf, Bürgermeister
geb. 1953 in München
Chattenweg 18, 6475 Glauburg
- 39 Herschelmann, Wolfgang, Fernmeldetechniker
geb. 1945 in Eschwege
Peter-Gleim-Straße 3, 3440 Eschwege
- 40 Eidenmüller, Ilsemarie, Hausfrau
geb. 1941 in Dessau
Schulstraße 28, 6129 Lützelbach-Lützel-Wiebelsbach
- 41 Müller, Eberhard, Verwaltungsangestellter
geb. 1940 in Halle
Waldstraße 13, 6147 Lautertal 1
- 42 Löwer, Heinrich, Dipl.-Psychologe
geb. 1946 in Marburg-Haddamshausen.
Im Hainbach 1, 3550 Marburg-Cyriaxweimar
- 43 Huth, Helga, Angestellte
geb. 1936 in Stuttgart
Friedberger Straße 92 A, 6360 Friedberg (Hessen)
- 44 Ferber, Heinz, Dreher
geb. 1937 in Aßlar
Wetzlarer Straße 33, 6334 Aßlar
- 45 Schmidt, Waltraud, Verwaltungsangestellte
geb. 1946 in Sterkelshausen
Baumbacher Straße 91, 6445 Alheim
- 46 Heckmann, Brigitte, kfm. Angestellte
geb. 1953 in Hirschhorn
Hochstraße 2, 6121 Rothenberg
- 47 Mogge, Wiltrud, Erzieherin
geb. 1941 in Wilhelmshaven
Eichsfelder Straße 24, 3430 Witzenhausen 1
- 48 Schmitt, Gerhard, Soldat
geb. 1949 in Schweinsberg
Vorstadt 38, 6320 Alsfeld-Eifa
- 49 Bohn, Christiana, Angestellte
geb. 1951 in Grebenhain
Vogelsbergstraße 43, 6424 Grebenhain-Bermuthshain
- 50 Melsheimer, Gretl, Hausfrau
geb. 1938 in Dorna-Watra
Geschwister-Scholl-Straße 26, 3550 Marburg
- 51 Scheumann, Bernd, Dipl.-Sozialarbeiter
geb. 1957 in Dehrn
Im Grund 11, 6431 Neuenstein 1
- 52 Siegel, Anne-Margarete, Verwaltungsangestellte
geb. 1950 in Fulda
Lindenstraße 5, 6405 Eichenzell
- 53 Appell, Barbara, Hausfrau
geb. 1936 in Melsungen
Brüggersberg 7, 3508 Melsungen
- 54 Zimmermann, Gisela, Damenschneidermeisterin
geb. 1953 in Salzberg
Königsberger Straße 13, 6430 Bad Hersfeld
- 55 Krah, Werner, Ingenieur
geb. 1949 in Kassel
Hinter den Löhern 19, 6400 Fulda
- 56 Höfer, Gerd, Lehrer
geb. 1943 in Aschersleben
Am Leitebrunnen 34, 3579 Neukirchen
- 57 Kahl, Jochem, Redakteur
geb. 1953 in Wiesbaden
Darmstädter Landstraße 107,
6095 Ginsheim-Gustavsburg 1

3. DIE GRÜNEN (GRÜNE)

- 1 Riedel, Ulrike, Rechtsanwältin
geb. 1948 in Bayerisch Gmein
Bettinaplatz 3, 6000 Frankfurt am Main 1
- 2 Kleinert, Hubert, Bundestagsabgeordneter
geb. 1954 in Melsungen
Ernst-Lemmer-Straße 44, 3550 Marburg
- 3 Steindor, Marina, Ärztin
geb. 1957 in Koerbecke
Steinweg 38, 3550 Marburg
- 4 Wetzel, Dietrich, Dipl.-Ingenieur
geb. 1936 in Straußberg
Jungstraße 9, 6000 Frankfurt am Main
- 5 Klier, Freya, Regisseurin
geb. 1950 in Dresden
Oranienstraße 103, 1000 Berlin 61
- 6 Horacek, Milan, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
geb. 1946 in Groß Ullersdorf
Heidestraße 133, 6000 Frankfurt am Main
- 7 Pape, Ursula, Hausfrau
geb. 1927 in Berlin
Postweg 10, 6250 Limburg a. d. Lahn 4
- 8 Hamann, Reimer, Student
geb. 1951 in Marne
Kropbacher Weg 20, 6300 Gießen
- 9 Hagemann, Karin, Krankenschwester
geb. 1949 in Paderborn
Kropbacher Weg 20, 6300 Gießen
- 10 Surrey, Rainer, Lehrer
geb. 1948 in Weiterode
Am Aukopf 4, 6294 Weinbach 2
- 11 Weber, Barbara, Dipl.-Biologin
geb. 1958 in Gadderbaum
Bertramstraße 4, 6200 Wiesbaden
- 12 Kaufmann-Thomaßen, Eugen, Arzt
geb. 1958 in Bamberg
Hans-Thoma-Straße 5, 6000 Frankfurt am Main
- 13 Agurks, Ulrich, Dipl.-Sozialpädagoge
geb. 1947 in Schleswig
Schloßstraße 29, 6120 Michelstadt

14 Hübner, Robert, Rechtsreferendar
geb. 1965 in Bonn
Schwindstraße 9, 6000 Frankfurt am Main 1

4. Freie Demokratische Partei (F.D.P.):

- 1 Dr. Prinz zu Solms Hohensolms-Lich, Hermann Otto, Unternehmer
geb. 1940 in Lich
Schloßgasse 6 A, 6302 Lich
- 2 Otto, Hans-Joachim, Rechtsanwalt
geb. 1952 in Heidelberg
Holzhausenstraße 13, 6000 Frankfurt am Main 1
- 3 Dr. Babel, Gisela, Landtagsabgeordnete
geb. 1938 in Berlin
Am Kähnelpfad 12, 3550 Marburg
- 4 Gries, Ekkehard, Rechtsanwalt
geb. 1936 in Eichenberg
Im Hopfengarten 22, 6370 Oberursel (Taunus)
- 5 Dr. Kolb, Heinrich, Unternehmer
geb. 1956 in Babenhausen
Ziegelhüttenstraße 43, 6113 Babenhausen 1
- 6 Dr. Funke-Schmitt-Rink, Margret, Studienrätin
geb. 1946 in Recklinghausen
Sonnenberger Straße 3, 6200 Wiesbaden
- 7 Mayer, Ulrich, Geschäftsführer
geb. 1942 in Obertshausen
Georg-Kerschensteiner-Straße 23, 6053 Obertshausen
- 8 Dr. Feuerstein, Stefan, Unternehmer
geb. 1951 in Fulda
Mündershäuserstraße 8, 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1
- 9 Kolb, Hans, Rechtsanwalt und Notar
geb. 1937 in Merseburg
Bad Sodener Straße 1, 6231 Sulzbach (Taunus)
- 10 Dr. Molter, Dierk, Ministerialrat
geb. 1943 in Darmstadt
Heinrich-Delp-Straße 243 a, 6100 Darmstadt
- 11 Fiedler, Gisela, Kauffrau
geb. 1942 in Wiesbaden
Springener Straße 10, 6209 Heidenrod-Kemel
- 12 Mirsal, Gabriele, Dipl.-Pädagogin
geb. 1953 in Eckmannshausen
Oberroßbacher Straße 27, 6340 Dillenburg-Manderbach
- 13 Rietzel, Gerd, Soldat
geb. 1940 in Ebersbach
Baumgartenstraße 62, 3500 Kassel
- 14 Koch, Thomas, Dipl.-Ingenieur
geb. 1959 in Hanau
Hauptstraße 55, 6451 Hammersbach-Marköbel
- 15 Kroner, Wolfram, Beamter
geb. 1946 in Frankfurt am Main
Zaunkönigweg 1, 6082 Mörfelden-Walldorf
- 16 Uhdriß, Barbara, Leiterin der Familienbildungsstätte Friedberg
geb. 1939 in Berlin
Am Hain 28, 6470 Büdingen
- 17 Lauer, Karl, Studiendirektor
geb. 1927 in Rüdgers
Edith-Stein-Straße 10, 6400 Fulda
- 18 Fröhlich, Wolfgang, Lehrer
geb. 1944 in Hanau
Schwedensteinweg 34, 3558 Frankenberg (Eder)
- 19 Dr. Kurandt, Dieter, Dipl.-Kaufmann
geb. 1946 in Bütthard
Am Schäfersacker 2,
6946 Gornheimetal-Unterflockenbach
- 20 Kroeschell, Hans-Joachim, Theologe
geb. 1940 in Gransee
Bahnhofstraße 4, 3437 Bad Sooden-Allendorf
- 21 Dr. Brungs, Heribert, Apotheker
geb. 1959 in Fritzlar
Friedhofstraße 36, 3507 Baunatal 2
- 22 Dr. Weiler, Norbert, Dipl.-Landwirt
geb. 1924 in Wächtersbach
Eduard-Gräf-Straße 5, 6482 Bad Orb
- 23 Bade, Hartmut, Angestellter
geb. 1961 in Hannover
Westring 4, 6108 Weiterstadt-Gräfenhausen
- 24 Fehr, Joachim, Pharmakaufmann
geb. 1942 in Herleshausen
Am Steingraben 33, 3440 Eschwege
- 25 Geißler, Gudrun, Chefsekretärin
geb. 1949 in Weidenau
Wachhecke 14, 6330 Wetzlar
- 26 Kiesow, Gottfried, Denkmalpfleger
geb. 1931 in Altgennin
Idsteiner Straße 7, 6200 Wiesbaden
- 27 Dr. Engelken, Hans, Pensionär
geb. 1923 in Berlin-Charlottenburg
Jägerweg 9, 6072 Dreieich
- 28 Flesch, Klaus-Peter, Dipl.-Kaufmann
geb. 1949 in Frankfurt am Main
Schwarzwaldstraße 25, 6082 Mörfelden-Walldorf
- 29 Dr. Wilke, Ernst, Regierungspräsident
geb. 1930 in Korbach
An den Vogelwiesen 23, 3500 Kassel
- 30 Dr. Mogk, Eberhard, Mathematiker
geb. 1936 in Echzell
Am Wingert 28, 6301 Wettenberg
- 31 Burghard, Kai-Christofer, Rechtsanwalt
geb. 1961 in Frankfurt am Main
Fritz-Philippi-Straße 16, 6200 Wiesbaden
- 32 Goschmann, Klaus, Chefredakteur
geb. 1938 in Osnabrück
Pass 31, 6144 Zwingenberg
- 33 Stahn, Ulrike, Hausfrau
geb. 1944 in Wiesloch
Görlitzer Straße 19, 6074 Rödermark
- 34 Dockhorn, Otto, Staatssekretär a. D.
geb. 1921 in Wolferstedt
Am Donarbrunnen 24 E, 3500 Kassel
- 35 Dr. Kaufmann, Reinhard, wissenschaftlicher Mitarbeiter
geb. 1937 in Hirschberg
Nonnenweg 3, 6300 Gießen
- 36 Zielke-Neblett, Gertie, Verwaltungsangestellte
geb. 1949 in Hattenheim
Fischergasse 6, 6227 Oestrich-Winkel
- 37 Dr. Gericke, Horst, Bankdirektor i. R.
geb. 1919 in Berlin
Falkenweg 5, 6072 Dreieich-Buschschlag
- 38 Hageböck, Volker, Beamter
geb. 1946 in Gießen
Johann-Erhardt-Straße 17, 6120 Erbach
- 39 Weckert, Georg, Rentner
geb. 1925 in Ulm
Steinweg 43, 3578 Schwalmstadt-Ziegenhain
- 40 Schäfer, Margot, Hausfrau
geb. 1936 in Limburg a. d. Lahn
Mühlenweg 17, 6310 Grünberg 1
- 41 Wagner, Klaus, Dipl.-Ingenieur
geb. 1939 in Bremen
Albert-Schweitzer-Straße 5, 6204 Taunusstein-Neuhof
- 42 Dr. Weber, Wolf-Dietrich, Chemiker
geb. 1952 in Gronau
Lindenweg 32, 6107 Reinheim
- 43 Mashoff, Anneliese, Rentnerin
geb. 1925 in Glogau
Karlstraße 10, 6400 Fulda

- 44 Heithecker, Horst, Dipl.-Ingenieur
geb. 1936 in Marburg
Hofgut Radenhausen, 3575 Amöneburg-Radenhausen
- 45 Reckhard, Detlef, Industriekaufmann
geb. 1944 in Kreuzburg
Mainblick 16, 6233 Kelkheim
- 46 Dr. Klepp, Volker, Erster Stadtrat
geb. 1945 in Garßen
Lorsbacher Straße 12, 6234 Hattersheim am Main
- 47 Hill, Christian, Verleger
geb. 1968 in Wiesbaden
Wallufer Straße 4, 6200 Wiesbaden
- 48 Händler, Brigitte, Informatikpädagogin
geb. 1955 in Bransrode
Erfurter Straße 7, 3501 Zierenberg
- 49 Kappel, Julia, Studentin
geb. 1967 in Frankfurt am Main-Höchst
Im Hopfengarten 10, 6232 Bad Soden am Taunus 2
- 50 Koch, Winand, Rechtsreferendar
geb. 1955 in Nieder Klein
Zum Rittstein 5, 3570 Stadtallendorf
- 51 Uphoff, Boris, Zivildienstleistender
geb. 1971 in München
Ulmenstraße 14, 6272 Niedernhausen
- 52 Große, Ursula, Verwaltungsangestellte
geb. 1953 in Adenstedt
Am Teich 14, 3501 Niestetal
- 53 Bubis, Ignatz, Unternehmer
geb. 1927 in Breslau
Schumannstraße 65, 6000 Frankfurt am Main 1
- 54 Karry, Eric, Rentner
geb. 1909 in Frankfurt am Main
Parkstraße 13, 6232 Bad Soden am Taunus
- 55 Holzfuss, Martin, Generalmajor a. D./Europaabgeordneter
geb. 1925 in Beelkow
Eschbacher Weg 30, 6308 Butzbach-Maibach
- 56 Stein, Volker, Kreisbeigeordneter a. D.
geb. 1950 in Frankfurt am Main
Marbachweg 77, 6000 Frankfurt am Main 50

6. DIE REPUBLIKANER (REP)

- 1 Feldmeier, Gert, Staatsanwalt
geb. 1941 in Hannover
Darmstädter Landstraße 40, 6000 Frankfurt am Main
- 2 Langer, Herbert, Prokurist
geb. 1934 in Wanne-Eickel
Sonnenberger Straße 27, 6200 Wiesbaden
- 3 Kleinert, Brigitte, Einzelhandelskauffrau
geb. 1956 in Gudensberg
Zeichenplatz 6, 3504 Kaufungen 1
- 4 Münch, Peter, Rechtsreferendar
geb. 1960 in Frankfurt am Main
Cabourgweg 3, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe
- 5 Hämer, Günter, Versicherungskaufmann
geb. 1940 in Wetzlar
Am Stadtwald 15, 3577 Neustadt (Hessen)
- 6 Löffert, Wolf-Dieter, Rechtsanwalt und Notar
geb. 1944 in Gießen
In der Tränk 31, 6050 Offenbach am Main
- 7 von Arentschildt, Rolf, Kraftfahrzeugkaufmann
geb. 1931 in Bremen
Fahrtstraße 5, 6315 Mücke-Bernsfeld
- 8 Schwenke, Lothar, Reifenbauer
geb. 1952 in Dohna
Zeller Straße 39, 6126 Langenbrombach
- 9 Paetzold, Helmut, Rentner
geb. 1913 in Kattowitz
Karlsbader Straße 1, 6300 Gießen
- 10 Girmann, Klaus Peter, Buchbinder
geb. 1947 in Frankfurt am Main-Höchst
Auf der Hohl 2, 6258 Runkel 2
- 11 Petersen, Michael, Einzelhandelskaufmann
geb. 1967 in Frankfurt am Main
Dr.-Fuchs-Straße 3, 6382 Friedrichsdorf
- 12 Lauck, Lothar, Verwaltungsangestellter
geb. 1956 in Hofheim am Taunus
Auwald 5, 6238 Hofheim am Taunus-Langenhain

7. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)**5. DIE GRAUEN Initiiert vom Senioren-Schutz-Bund „Graue Panther“ e. V. („SSB-GP“) (DIE GRAUEN)**

- 1 Neise, Ludwig, Chemie-Ingenieur
geb. 1935 in Suttrop
Drususstraße 6, 6472 Altenstadt 1
- 2 Schömig, Sibylle, med. techn. Assistentin
geb. 1927 in Düsseldorf
Berliner Straße 6, 6102 Pfungstadt
- 3 Röth, Karl, Rentner
geb. 1927 in Biebesheim
Gutenbergstraße 23, 6084 Gernsheim
- 4 Dr. Mulert, Hildegard, Angestellte
geb. 1929 in Dresden
Weilstraße 6, 6200 Wiesbaden
- 5 Hildebrandt, Arno, Rentner
geb. 1914 in Bleicherode
Berliner Straße 49, 3524 Immenhausen
- 6 Müller, Sebastian, Kaufmann i. R.
geb. 1925 in Biebrich
Barbarossastraße 31, 6200 Wiesbaden
- 7 Queißer, Elisabeth, Telefonistin
geb. 1936 in Wiembeck
Gerhart-Hauptmann-Ring 133, 6000 Frankfurt am Main 50
- 8 Deichmann, Karl, Kaufmann
geb. 1914 in Frankfurt am Main
Brombacher Weg 1, 6392 Neu-Anspach 3

- 1 Krauß, Winfried, Gruppenleiter
geb. 1946 in Fürth
Gluckstraße 17, 6000 Frankfurt am Main 1
- 2 Zutt, Doris, Altenpflegerin
geb. 1955 in Hanau
Bahnhofstraße 2 a, 6332 Ehringhausen
- 3 Schmidt, Hans, Einzelhandelskaufmann
geb. 1941 in Wiesbaden
Käthe-Kollwitz-Straße 15, 6200 Wiesbaden
- 4 Fuhrmann, Dieter, Industriekaufmann
geb. 1939 in Frankfurt am Main
Mainkurstraße 18, 6457 Maintal 2
- 5 Sachs, Volker, Elektriker
geb. 1934 in Wölfersheim
Leipziger Straße 4, 6366 Wölfersheim
- 6 Seiffert, Günter, Maurermeister
geb. 1930 in Frankfurt am Main
Ober den Birken 16, 6233 Kelkheim-Ruppertshain
- 7 Ringmayer, Christine, Hausfrau
geb. 1968 in Frankfurt am Main
Alt Fechenheim 61, 6000 Frankfurt am Main 61
- 8 Volk, Bernd, Pflegehelfer
geb. 1961 in Gelnhausen
Berliner Straße 53, 6460 Gelnhausen 1
- 9 Hübner, Karl, Elektromonteur
geb. 1930 in Flörsheim am Main
Robert-Bunsen-Straße 51, 6090 Rüsselsheim

- 10 Palm, Ingeborg, Krankenschwester
geb. 1953 in Windeck-Battenfeld
Untere Bachstraße 1 a, 6337 Leun
- 11 Graf, Josef, Bankkaufmann
geb. 1960 in Vilshofen
Luisenstraße 4, 6000 Frankfurt am Main 1
- 12 Zülch, Michael, Bundesbahnarbeiter
geb. 1965 in Rotenburg a. d. Fulda
Am Bünberg 48, 6440 Bebra
- 13 Bolte, Jürgen, Fraktionsassistent
geb. 1950 in Berlin
Eiserne Hand 15, 6000 Frankfurt am Main 1
- 14 Leyhe, Karl, Maurermeister
geb. 1928 in Schwalefeld
Gartenstraße 1, 3542 Willingen (Upland)
- 15 Schüller, Eberhard, Betriebsingenieur
geb. 1930 in Rückers
Sodener Straße 21, 6450 Hanau 6
- 16 Laube, Werner, Fleischermeister
geb. 1930 in Zschopau
Henschelstraße 28, 6000 Frankfurt am Main 1
- 17 Bucka, Gerhard, Betriebsschlosser
geb. 1966 in Cuxhaven
Petersiliengasse 5, 6460 Gelnhausen
- 18 Deubert, Ernst, Rentner
geb. 1925 in Frankfurt am Main
Berger Straße 234, 6000 Frankfurt am Main 60
- 19 Stürtz, Gustav, Rentner
geb. 1915 in Frankfurt am Main
Liebigstraße 8, 6093 Flörsheim am Main
- 8. Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)**
- 1 Mahnke, Gerhard, Oberstudienrat
geb. 1934 in Bütow
Antoniterstraße 5, 3548 Arolsen
- 2 Schunck, Waltraud, Konrektorin
geb. 1934 in Altenmünster
Wilhelm-Hauff-Straße 7, 6454 Bruchköbel
- 3 Zickwolff, Monika, Dipl.-Mathematikerin
geb. 1964 in Berlin
Adelungstraße 2, 6100 Darmstadt
- 4 Dr. Günther, Wolfgang, Anästhesist
geb. 1941 in Witten
Schulstraße 7, 3501 Ahnatal 1
- 5 Klar, Rolf-Dewet, Sprachlehrer
geb. 1937 in Wildeshausen
Fechenheimer Weg 35, 6457 Maintal 2
- 6 Mahr, Georg, Student
geb. 1969 in Wien
Winkeler Straße 61, 6222 Geisenheim
- 7 Mierse, Frank, Student
geb. 1966 in Bad Vilbel
Friedrich-Ebert-Straße 97, 6368 Bad Vilbel 1
- 8 Zickwolff, Marcus, Dipl.-Mathematiker
geb. 1963 in Mainz
Adelungstraße 2, 6100 Darmstadt
- 9 Buroh, Dietrich, Dipl.-Betriebswirt
geb. 1936 in Padenstedt
Heilsberger Straße 17, 6000 Frankfurt am Main 60
- 10 Bellinghausen, Hans, Betriebswirtschaftlicher Berater
geb. 1937 in Königswinter
Amselweg 4, 6272 Niedernhausen 2
- 11 Runte, Rainer, Vermessungsingenieur
geb. 1956 in Arolsen
Mühlenstraße 9, 3549 Diemelstadt
- 12 Graulich, Beate, Angestellte
geb. 1966 in Hanau
Fritz-Schubert-Ring 40, 6454 Bruchköbel
- 13 Schulz, Thomas, wissenschaftlicher Angestellter
geb. 1962 in Eitorf
Wilhelminenstraße 15, 6100 Darmstadt
- 14 Felder, Ulrich, Prüfungsbeamter für EDV
geb. 1941 in Düsseldorf
Friedensallee 178, 6078 Neu-Isenburg
- 15 Wüst, Jürgen, Student
geb. 1965 in Bensheim
Wiesenstraße 8, 6140 Bensheim
- 16 Brunner, Arthur, Kraftfahrzeugmeister
geb. 1949 in Hausen
Kantstraße 11 a, 6236 Eschborn
- 17 Jörg, Walter, Bankkaufmann
geb. 1951 in Frankfurt am Main
Finkenhofstraße 27, 6000 Frankfurt am Main 1
- 18 Mahnke, Inge, Hausfrau
geb. 1938 in Celle
Antoniterstraße 5, 3548 Arolsen
- 19 Schelberg, Werner, Technischer Angestellter
geb. 1951 in Frankenberg (Eder)
Kirschbaumstraße 7, 3559 Frankenau
- 20 Dörfler, Christian, Student
geb. 1957 in Friedberg
Eichenheide 26, 6242 Kronberg 1
- 21 Ratuschny, Martin, Fluggerätemechaniker
geb. 1967 in Frankfurt am Main
Liebermannstraße 15, 6070 Langen
- 22 Beppler, Burkhard, kfm. Angestellter
geb. 1968 in Marburg-Wehrda
Untere Höhle 3, 3557 Ebsdorfergrund 4
- 23 Kreuzer, Markus, Dipl.-Ingenieur
geb. 1963 in Berlin
Fechenheimer Straße 3, 6050 Offenbach am Main
- 24 Mahr, Erika, Rentnerin
geb. 1923 in Rüdesheim am Rhein
Adolf-Kohl-Platz 6, 6220 Rüdesheim am Rhein
- 25 Mittelstädt, Wolfgang, Bauingenieur
geb. 1925 in Essen
Rollwiesenweg 52, 3550 Marburg
- 26 Horsch, Thomas, Dipl.-Mathematiker
geb. 1962 in Frankfurt am Main
Egerstraße 5, 6457 Maintal 1
- 9. Partei des Demokratischen Sozialismus/Linke Liste (PDS/Linke Liste)**
- 1 Coppik, Manfred, Rechtsanwalt
geb. 1943 in Bromberg
Brandenburger Straße 69, 6050 Offenbach am Main
- 2 Knof, Angela, Physiotherapeutin
geb. 1957 in Meiningen
Fritz-Wagner-Straße 52, O-6219 Bad Salzungen
- 3 Schmüser, Heike, Rechtsanwaltsgehilfin
geb. 1958 in Flensburg
Bismarckstraße 37, 6050 Offenbach am Main
- 4 Alter, Manfred, Maschinenarbeiter
geb. 1958 in Kiel
Bruchstraße 31, 3500 Kassel
- 5 Rückert, Reinhold, Einzelhandelskaufmann
geb. 1948 in Salzgitter
Berger Straße 87, 6000 Frankfurt am Main 1
- 6 Appel, Heidemarie, Bibliotheksangestellte
geb. 1954 in Gießen
Zur Lutherlinde 38, 6301 Pohlheim-Hausen
- 7 Gingold, Peter, kfm. Angestellter
geb. 1916 in Aschaffenburg
Reichsforststraße 3, 6000 Frankfurt am Main 71

8 Dr. Heilig, Annette, Hochschullehrer
geb. 1958 in Kyritz
Biesenbrowerstraße 32, 1000 Berlin 90

9 Grünberg, Harald, Drucker
geb. 1951 in Feldafing
Röderichstraße 19, 6000 Frankfurt am Main 90

10 Meier, Wilma, Lehrerin
geb. 1950 in Bremen
Simmershäuser Straße 42 A, 3500 Kassel
Wiesbaden, 2. November 1990

Der Landeswahlleiter für Hessen
II A 12 — 1 k 04.04

StAnz. 46/1990 S. 2342

1093

PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

G. im Bereich des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

bei den nachgeordneten Dienststellen

ernannt:

zu **Universitätsprofessoren C 4 (BaL)** Dr. Wilfried Floeck (1. 9. 90), Dr. Gerhard Althoff, beide Justus-Liebig-Universität Gießen (21. 9. 90), Dr. Jochen Kade, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt (10. 9. 90), Dr. Peter Wriggers, Techn. Hochschule Darmstadt, Dr. Frank Träger, Gesamthochschule Kassel (beide 12. 9. 90);

zu/zur **Universitätsprofessoren/in C 3 (BaL)** Dr. Hans-Günter Heimbrock (26. 4. 90), Dr. Jan Pieter Krahn, beide Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt (29. 8. 90), Dr. Rudolf Ernst Lang (3. 5. 90), Dr. Bernd Neidhart, beide Philipps-Universität Marburg (28. 6. 90), Dr. Ingrid Ute Leonhäuser, Justus-Liebig-Universität Gießen (30. 8. 90), Michael Teuchert, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (31. 8. 90), Dr. Karl Franz Schawelka, Gesamthochschule Kassel (6. 9. 90);

zum/zur **Professor/in im Angestelltenverhältnis** Dr. Reinhard Plassmann, Gesamthochschule Kassel (7. 5. 90), Dr. Erika Baum, Philipps-Universität Marburg (16. 5. 90);

zu/zur **Hochschuldozenten/in (BaZ)** Dr. Elmar Horst Hellwig (4. 5. 90), Dr. Jürgen Seitz (25. 6. 90), Dr. Hermann Hubert Klein, sämtlich Philipps-Universität Marburg (11. 7. 90), Dr. Friederike Koenig, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt (22. 5. 90), Dr. Jürgen Lohmeyer, Justus-Liebig-Universität Gießen (4. 9. 90);

zum **Studienrat im Hochschuldienst z. A. (BaP)** Dr. Bernhard Heni, Gesamthochschule Kassel (28. 5. 90);

zu **Wissenschaftlichen Assistenten/innen (BaZ)** Dr. Ulrike Wacker (16. 8. 90), Brigitte Aulenbacher (26. 9. 90), Dr. Dieter Hein, sämtlich Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt (1. 10. 90), Dr. Lutz Raphael (28. 8. 90), Dr. Achim Jung (1. 9. 90), Dr. Andreas Dillmann, sämtlich Techn. Hochschule Darmstadt (1. 10. 90), Dr. Ursula Wittwer-Backofen (1. 9. 90), Dr. Andreas Fangmeier, Dr. Hans-Peter Zerfas, sämtlich Justus-Liebig-Universität Gießen (beide 1. 10. 90), Dr. Thomas Gillmann (5. 9. 90), Dr. Jürgen Wunderlich (18. 9. 90), Dr. Peter Imming, sämtlich Philipps-Universität Marburg (1. 10. 90);

zu **Hochschulassistenten (BaZ)** Dr. Bernhard Freisleben (30. 9. 90), Dr. Hans-Jörg Kull, beide Techn. Hochschule Darmstadt, Dr. Dieter Röhrich, Dr. Hilmar Schneider, beide Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Dr. Michael Scholz-Hänsel (sämtlich 1. 10. 90), Dr. Michael Amler (14. 10. 90), Dr. Walter Zitterbarth, sämtlich Philipps-Universität Marburg (15. 10. 90);

zum **Akademischen Direktor Akademischer Oberrat (BaL)** Dr. Hans-Joachim Bieber, Gesamthochschule Kassel (28. 4. 90);

zum **Museumsdirektor Oberkustos (BaL)** Dr. Hanns Feustel, Hess. Landesmuseum Darmstadt (1. 10. 90);

zu **Regierungsdirektoren** die Regierungsoberräte (BaL) Ingo Berner, Justus-Liebig-Universität Gießen (1. 10. 90), Rudolf Düker, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt (4. 10. 90);

zur **Regierungsoberrätin** Regierungsrätin (BaL) Annemarie Wied, Philipps-Universität Marburg (1. 10. 90);

zur **Archivoberrätin** Archivrätin (BaL) Dr. Eva-Maria Felschow, Justus-Liebig-Universität Gießen (1. 10. 90);

zum **Regierungsrat** Oberamtsrat (BaL) Karl-Heinz Grund, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt (1. 10. 90);

zu/zur **Akademischen Räten/in z. A. (BaP)** Dr. Beate Feuser, Philipps-Universität Marburg (2. 7. 90), Dr. Ludger Grünhage,

Justus-Liebig-Universität Gießen (1. 8. 90), Dr. Alfred Karl, Gesamthochschule Kassel (21. 8. 90);

zum **Konservator z. A. (BaP)** Holger Göldner, Landesamt für Denkmalpflege Hessen (12. 9. 90);

zum **Oberingenieur (BaZ)** Dr. Wolfgang Köcher, Gesamthochschule Kassel (3. 9. 90);

zu **Inspektorenanwärttern/innen (BaW)** Anette Hartl, Claudia Both, beide Hess. Landesbibliothek Fulda, Michael Metz, Daniela Döring, Christiane Wald, sämtlich Philipps-Universität Marburg, Sandra Stein, Britta Bolzmann, Martina Dankof, sämtlich Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Jörg Wagner, Birgit Kompenhaus, beide Justus-Liebig-Universität Gießen, Ines Faust, Techn. Hochschule Darmstadt (sämtlich 1. 10. 90);

zu **Bibliotheksreferendarinnen (BaW)** Dr. Marlene Gran, Irmgard Siebert, beide Philipps-Universität Marburg, Anette Brück, Justus-Liebig-Universität Gießen (sämtlich 1. 10. 90);

zu **Assistentenanwärterinnen (BaW)** Brigitte Schomber, Philipps-Universität Marburg, Katja Möller, Hess. Landesbibliothek Fulda (beide 1. 10. 90);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe C 4 die Professoren (BaL) Dr. Hartmut Vogtmann, Gesamthochschule Kassel, Dr. Rainer Kemp, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt (beide 1. 9. 90);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Akademischen Räte z. A. (BaP) Dr. Hermann Roland Alfons Winter (16. 5. 90), Dr. Peter Neumann, beide Philipps-Universität Marburg (26. 6. 90), Dr. Georg Erhardt, Justus-Liebig-Universität Gießen (19. 7. 90), Dr. Hans-Joachim Ballach, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt (23. 8. 90);

versetzt:

vom Magistrat der Stadt Frankfurt Inspektor z. A. (BaP) Michael Heinzlmann-Neugebauer, Fachhochschule Wiesbaden (1. 5. 90);

von der Landesversicherungsanstalt Hessen Inspektorin (BaP) Christine Dertinger, Hochschule für Gestaltung Offenbach (1. 6. 90);

zur Generaldirektion der Deutschen Bundespost TELEKOM Kanzler der Fachhochschule Darmstadt Reinhard Krieger (1. 10. 90);

in den Ruhestand getreten:

Wissenschaftlicher Direktor Dr. Walter Schenk, die Professoren/in Dr. Hans-Dieter Hartmann, beide Forschungsanstalt Geisenheim, Günter Lindhorst, Fachhochschule Gießen-Friedberg (sämtlich 31. 8. 90), Walter Sons, Menno Koopmann, Heinz Ulrich, sämtlich Gesamthochschule Kassel, Dr. Eckhart Heidemann, Techn. Hochschule Darmstadt, Dr. Dieter Bänisch, Dr. Aino Heussen, Dr. Gotthold Ebert, Dr. Dr. Hans-Jürgen Hering, sämtlich Philipps-Universität Marburg, Dr. Edgar Harsche, Dr. Ewald Heerd, Dr. Dr. Hans Dietrich Pflug, die Akademischen Oberräte Dr. Filon Pascu, sämtlich Justus-Liebig-Universität Gießen, Dr. Lothar Berger, Philipps-Universität Marburg (sämtlich 30. 9. 90);

in den Ruhestand versetzt:

die Professoren/in Dr. Hans-Ulrich Preuße, Dr. Wilhelm Kreuzer, beide Justus-Liebig-Universität Gießen, Dr. Reinhardt Habel, Dr. Dietrich Claude, beide Philipps-Universität Marburg, Robert Pehl, Fachhochschule Frankfurt, Margarete Witzel, Fachoberlehrer Heinz Kunold, beide Gesamthochschule

Kassel, Akademischer Oberrat Dr. Herbert Schnabel, Oberstudienrat im Hochschuldienst Otto Uhrig, Techn. Hochschule Darmstadt, Studienrat im Hochschuldienst Lloyd Allen Jones, Philipps-Universität Marburg (sämtlich 30. 9. 90);

aus sonstigen Gründen ausgeschieden:

die Professoren Dr. Horst Hielscher, Philipps-Universität Marburg (21. 8. 90), Dr. Horst Lademacher, Gesamthochschule Kassel (31. 8. 90), Dr. Werner Luck, Dr. Hugo Constantin Friederich, Dr. Bernhard Andreas Erni, sämtlich Philipps-Universität Marburg, Dr. h. c. Gerhard Pahl, Techn. Hochschule Darmstadt, Dr. Manfred Ellrich, Fachhochschule Gießen-Friedberg, Dr. Karlheinz Flehinghaus, Dr. Walter Bachmann, Dr. Horst Pantke, sämtlich Justus-Liebig-Universität Gießen (sämtlich 30. 9. 90), die Hochschulassistenten Dr. Manfred Zimmermann (22. 8. 90), Dr. Eberhard Stock (30. 9. 90), Hauptsekretär Hans Seitz, sämtlich Philipps-Universität Marburg (31. 8. 90);

Wiesbaden, 18. Oktober 1990

**Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst**
Z I 6 — 001/19 — 1
StAnz. 46/1990 S. 2348

O. beim Hessischen Rechnungshof

ernannt:

- zum **Ltd. Ministerialrat und Mitglied des Hessischen Rechnungshofs (BaL)** Richter am Oberlandesgericht Frankfurt am Main (RaL) Dr. Gunter Bienert (1. 10. 90);
- zum **Ministerialrat** Regierungsdirektor (BaL) Dr. Ingulf Seilz (1. 10. 90);
- zum **Bauberrat** Baurat (BaL) Dieter Schick (1. 10. 90);
- zum **Baurat** Oberrechnungsrat (BaL) Werner Dittmar (1. 10. 90);
- zu **Regierungsräten** die Oberrechnungsräte (BaL) Albert Rettig, Rainer Schoppe (beide 1. 10. 90);
- zum **Techn. Amtmann** Techn. Oberinspektor (BaL) Jürgen Klems (6. 10. 90);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe B 2 Ministerialrat (BaL) Dr. Paul Marcus (1. 10. 90).

Darmstadt, 25. Oktober 1990

**Der Präsident
des Hessischen Rechnungshofs**
Pr I 114 — 2/90
StAnz. 46/1990 S. 2349

1094

DARMSTADT

DIE REGIERUNGSPRÄSIDIEN

Beschluß des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes vom 23. April 1990 in dem Normenkontrollverfahren zur Prüfung der Gültigkeit der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Autal bei Bad Orb“ vom 18. Oktober 1984 (StAnz. S. 2206)

Gemäß § 47 Abs. 6 Satz 2 der Verwaltungsgerichtsordnung wird aus dem Beschluß des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes vom 23. April 1990 — 4 N 1273/85 — folgende Entscheidungsformel veröffentlicht:

„Die Verordnung über das Naturschutzgebiet „Autal bei Bad Orb“ vom 18. Oktober 1984 (StAnz. S. 2206) ist nichtig.“

Darmstadt, 5. Oktober 1990

Regierungspräsidium Darmstadt
VIII 68 a — R 21.1 A 10
StAnz. 46/1990 S. 2349

1095

Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des künftigen Naturschutzgebietes „Autal bei Bad Orb“ vom 5. Oktober 1990

Auf Grund des § 18 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1988 (GVBl. I S. 429), wird, nachdem den nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes i. d. F. vom 12. März 1987 (BGBl. I S. 890), geändert durch Gesetz vom 12. Februar 1990 (BGBl. I S. 205), anerkannten Verbänden Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde, verordnet:

§ 1

- (1) Das „Autal bei Bad Orb“ wird in den Grenzen, die sich aus der in Abs. 3 genannten Abgrenzungskarte ergeben, als künftiges Naturschutzgebiet für die Dauer von drei Jahren einstweilig sichergestellt. Die Sicherstellung kann um höchstens zwei Jahre verlängert werden.
- (2) Das einstweilig sichergestellte Gebiet besteht aus den Gemarkungsteilen „Mittlere Au“ und „Obere Au“ in der Gemarkung Orb der Stadt Bad Orb, Main-Kinzig-Kreis. Es hat eine Größe von 14,9 ha. Die örtliche Lage des einstweilig sichergestellten Naturschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000.
- (3) Die Grenzen des einstweilig sichergestellten Naturschutzgebietes sind in der Abgrenzungskarte im Maßstab 1 : 5 000 festgelegt, in der das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet durch eine unterbrochene schwarze Linie umrandet ist. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlicht.
- (4) Das einstweilig sichergestellte Gebiet ist durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

§ 2

Zweck der Unterschutzstellung ist die Sicherung dieses Gebietes als Lebensraum für an Feucht- und Brachland gebundene und in ihrem Bestand gefährdete Tier- und Pflanzenarten.

§ 3

Als Handlungen, die geeignet sind, das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet nachteilig zu verändern (§ 18 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes), sind verboten:

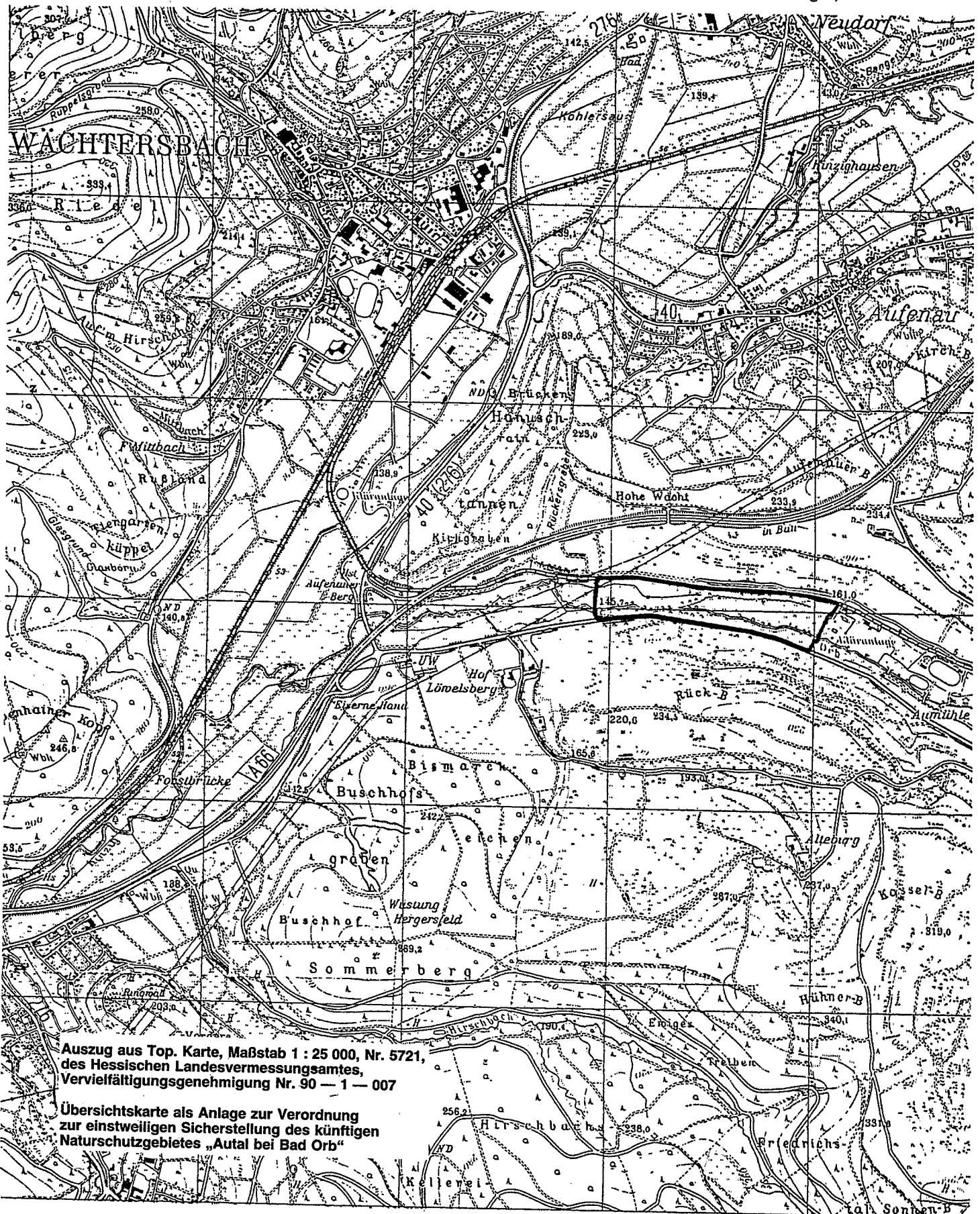
1. bauliche Anlagen i. S. des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig von dem in § 1 Abs. 2 der Hessischen Bauordnung ausgenommenen Anwendungsbereich oder von einer Genehmigungspflicht;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abzubauen oder zu gewinnen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder sonst die Bodengestalt zu verändern;
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anzubringen oder aufzustellen;
4. Gewässer zu schaffen, zu verändern oder zu beseitigen, insbesondere Wasserläufe, Wasserflächen oder Tümpel einschließlich deren Ufer und den Zu- und Ablauf des Wassers oder den Grundwasserstand zu verändern, und Moore, Sümpfe oder sonstige Feuchtgebiete zu entwässern oder über den Gemeingebrauch hinaus Wasser zu entnehmen;
5. Pflanzen einschließlich der Bäume und Sträucher zu beschädigen oder zu entfernen;
6. wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, ihre Laute nachzuahmen, sie an ihren Brut- oder Wohnstätten zu fotografieren, zu filmen oder dort ihre Laute auf Tonträger aufzunehmen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Puppen, Larven oder Eier, Nester oder sonstige Brut- oder Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen;
7. Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen;
8. das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet außerhalb der Wege zu betreten;
9. zu reiten, zu lagern, zu baden, zu zelten, Wohnwagen aufzustellen, zu lärmern, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellschiffe einzusetzen oder Modellflugzeuge starten und landen zu lassen;
10. mit Kraftfahrzeugen einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotor außerhalb der dafür zugelassenen Wege zu fahren oder Kraftfahrzeuge zu parken;
11. Kraftfahrzeuge zu waschen oder zu pflegen;
12. Wiesen, Weiden oder Brachflächen umzubrechen oder deren Nutzung zu ändern;

13. Schilf- oder Brachflächen zu düngen oder dort Pflanzenbehandlungsmittel anzuwenden,
14. Hunde frei laufen zu lassen,
15. gewerbliche Tätigkeiten auszuüben.

§ 4

Ausgenommen von den Verboten des § 3 bleiben:

1. die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung im bisherigen Umfang und in der bisherigen Art mit den in § 3 Nrn. 12 und 13 genannten Einschränkungen;



Auszug aus Top. Karte, Maßstab 1 : 25 000, Nr. 5721,
des Hessischen Landesvermessungsamtes,
Vervielfältigungsgenehmigung Nr. 90 — 1 — 007

Übersichtskarte als Anlage zur Verordnung
zur einstweiligen Sicherstellung des künftigen
Naturschutzgebietes „Aartal bei Bad Orb“



Abgrenzungskarte,
Maßstab 1 : 5 000,
Bestandteil der Verordnung zur einstweiligen
Sicherstellung des künftigen Naturschutzgebietes
„Aultal bei Bad Orb“

- — — — — Grenze des Schutzgebietes
- Landkreis: Main-Kinzig-Kreis
- Gemeinde: Stadt Bad Orb
- Gemarkung: Bad Orb
- Flur: 39, 40

2. die Ausübung der Einzeljagd;
3. die Handlungen der Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragter im Rahmen der Wasseraufsicht sowie Unterhaltungsarbeiten an Gewässern im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
4. Maßnahmen und Handlungen zur Überwachung, Unterhaltung und Instandsetzung der vorhandenen Ver- und Entsorgungsanlagen im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde und deren Betrieb im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Erlaubnisse und Genehmigungen.

§ 5

Von den Verboten des § 3 kann unter den Voraussetzungen des § 31 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 des Bundesnaturschutzgesetzes auf Antrag Befreiung erteilt werden. Über den Antrag entscheidet die obere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen versehen werden.

§ 6

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 15 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

1. bauliche Anlagen entgegen § 3 Nr. 1 herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt;
2. entgegen § 3 Nr. 2 Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt, Sprengungen oder Bohrungen vornimmt oder sonst die Bodengestalt verändert;
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln entgegen § 3 Nr. 3 anbringt oder aufstellt;
4. Gewässer schafft oder Gewässer, Gewässerufer oder Feuchtgebiete in der in § 3 Nr. 4 bezeichneten Art beeinflusst;
5. Pflanzen entgegen § 3 Nr. 5 beschädigt oder entfernt;
6. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 3 Nr. 6 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu deren Fang anbringt;
7. entgegen § 3 Nr. 7 Pflanzen einbringt oder Tiere aussetzt;
8. das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet entgegen § 3 Nr. 8 außerhalb der Wege betritt;
9. entgegen § 3 Nr. 9 dort reitet, lagert, badet, zeltet, Wohnwagen aufstellt, lärmt, Feuer anzündet oder unterhält, Wasserfahrzeuge aller Art oder Modellschiffe einsetzt oder Modellflugzeuge starten und landen läßt;
10. mit Kraftfahrzeugen einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotor entgegen § 3 Nr. 10 außerhalb der dafür zugelassenen Wege fährt oder Kraftfahrzeuge parkt;
11. Kraftfahrzeuge entgegen § 3 Nr. 11 wäscht oder pflegt;
12. Wiesen, Weiden oder Brachflächen entgegen § 3 Nr. 12 umbricht oder deren Nutzung ändert;
13. entgegen § 3 Nr. 13 Schilf- oder Brachflächen düngt oder dort Pflanzenbehandlungsmittel anwendet;
14. Hunde entgegen § 3 Nr. 14 frei laufen läßt;
15. entgegen § 3 Nr. 15 gewerbliche Tätigkeiten ausübt.

§ 7

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Darmstadt, 5. Oktober 1990

Regierungspräsidium Darmstadt
gez. W. Link
Regierungspräsident

StAnz. 46/1990 S. 2349

1096

Beschluß des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes vom 23. April 1990 in dem Normenkontrollverfahren zur Prüfung der Gültigkeit der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Hegbachaue bei Messel“ vom 3. Februar 1987 (StAnz. S. 458)

Gemäß § 47 Abs. 6 Satz 2 der Verwaltungsgerichtsordnung wird aus dem Beschluß des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes vom 23. April 1990 — 4 N 2028/87 — folgende Entscheidungsformel veröffentlicht:

„Die Verordnung über das Naturschutzgebiet „Hegbachaue bei Messel“ vom 3. Februar 1987 (StAnz. S. 458) ist nichtig.“

Darmstadt, 5. Oktober 1990

Regierungspräsidium Darmstadt
VIII 68 a — R 21.1 H 26

StAnz. 46/1990 S. 2352

1097

Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des künftigen Naturschutzgebietes „Hegbachaue bei Messel“ vom 5. Oktober 1990

Auf Grund des § 18 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1988 (GVBl. I S. 429), wird, nachdem den nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes i. d. F. vom 12. März 1987 (BGBl. I S. 890), geändert durch Gesetz vom 12. Februar 1990 (BGBl. I S. 205), anerkannten Verbänden Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde, verordnet:

§ 1

(1) Die Feuchtwiesen und Altholzbestände beidseits des Hegbaches und des Rutschbaches zwischen Messel, Offenthal und Egelsbach westlich der Landesstraße 3317 werden in den Grenzen, die sich aus der in Abs. 3 genannten Abgrenzungskarte ergeben, als künftiges Naturschutzgebiet für die Dauer von drei Jahren einstweilig sichergestellt. Die Sicherstellung kann um höchstens zwei Jahre verlängert werden.

(2) Das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet „Hegbachaue bei Messel“ besteht aus Teilen der Fluren 41, 42, 43, 44 und 52, Gemarkung Arheilgen, Stadt Darmstadt, Fluren 4 und 5, Gemarkung Messel, Gemeinde Messel, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Fluren 24, 25 und 26, Gemarkung Egelsbach, Gemeinde Egelsbach, Fluren 10, 12 und 46, Gemarkung Langen, Stadt Langen, Fluren 14 und 15, Gemarkung Offenthal, Stadt Dreieich, Landkreis Offenbach. Es hat eine Größe von 230,18 ha. Die örtliche Lage des einstweilig sichergestellten Naturschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000.

(3) Die Grenzen des einstweilig sichergestellten Naturschutzgebietes sind in der Abgrenzungskarte im Maßstab 1 : 5 000 festgelegt, in der das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet durch eine unterbrochene schwarze Linie umrandet ist. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlicht.

(4) Das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet ist durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

§ 2

Als Handlungen, die geeignet sind, das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet nachteilig zu verändern (§ 18 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes), sind verboten:

1. bauliche Anlagen i. S. des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig von dem in § 1 Abs. 2 der Hessischen Bauordnung ausgenommenen Anwendungsbereich oder von einer Genehmigungspflicht;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abzubauen oder zu gewinnen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder sonst die Bodengestalt zu verändern;
3. Gewässer zu schaffen, zu verändern oder zu beseitigen, insbesondere Wasserläufe, Wasserflächen oder Tümpel einschließlich deren Ufer und den Zu- und Ablauf des Wassers oder den Grundwasserstand zu verändern, und Moore, Sümpfe oder sonstige Feuchtgebiete zu entwässern oder über den Gemeingebrauch hinaus Wasser zu entnehmen;
4. Pflanzen einschließlich der Bäume und Sträucher zu beschädigen oder zu entfernen;
5. wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, ihre Laute nachzuahmen, sie an ihren Brut- oder Wohnstätten zu fotografieren, zu filmen oder dort ihre Laute auf Tonträger aufzunehmen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Puppen, Larven oder Eier, Nester oder sonstige Brut- oder Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen;
6. Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen;
7. das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet außerhalb der Wege zu betreten;
8. zu reiten, zu lagern, zu baden, zu zelten, Wohnwagen aufzustellen, zu lärmen, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellschiffe einzusetzen oder Modellflugzeuge starten und landen zu lassen;
9. mit Kraftfahrzeugen einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotor außerhalb der dafür zugelassenen Wege zu fahren oder Kraftfahrzeuge zu parken;
10. Kraftfahrzeuge zu waschen oder zu pflegen;

Auszug aus Top. Karte, Maßstab 1 : 25 000, Nr. 6018,
des Hessischen Landesvermessungsamtes,
Vervielfältigungsgenehmigung Nr. 90 — 1 — 007

Übersichtskarte als Anlage zur Verordnung
zur einstweiligen Sicherstellung des künftigen
Naturschutzgebietes „Hegbacheue bei Messel“



11. Wiesen, Weiden oder Brachflächen umzubrechen oder deren Nutzung zu ändern;
12. Pferde weiden zu lassen;
13. zu düngen oder Pflanzenschutzmittel anzuwenden;
14. Hunde frei laufen zu lassen;
15. gewerbliche Tätigkeiten auszuüben.

§ 3

Ausgenommen von den Verboten des § 2 bleiben:

1. Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung von natürlichen arten- und strukturreichen Waldgesellschaften mit den in § 2 Nr. 13 genannten Einschränkungen im Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
2. die extensive Nutzung der Grünlandflächen unter den in § 2 Nrn. 11, 12 und 13 genannten Einschränkungen, wobei auf den Flurstücken Flur 14, Nrn. 53/1, 53/2, 53/3, 54/1, 54/2, 55, 56, 57, 66, 67, 68, 69 und 70, Gemarkung Offenthal, die Düngung — ohne Gülle — zugelassen bleibt;

3. die Räumung bestehender Drainagen und Gräben ohne Sohlenvertiefung in der Zeit vom 16. Juli bis 15. März im Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
4. die Ausübung der Einzeljagd auf Schalenwild und Fuchs in der Zeit vom 15. Juli bis 31. Januar sowie die Ausübung der Jagd auf den Waldflächen nördlich des Wiesenzuges (Staatswaldabteilungen 81, 155, 156, 157, 158, 159, 160 und 161);
5. das Reiten auf den in der Karte nach § 1 Abs. 3 gekennzeichneten Wegen;
6. die Überwachung, Unterhaltung und Instandsetzung von Ent- und Versorgungsanlagen im Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
7. die Handlungen der zuständigen Wasserbehörde oder deren Beauftragter im Rahmen der Wasseraufsicht sowie Unterhaltungsarbeiten an Gewässern im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde.

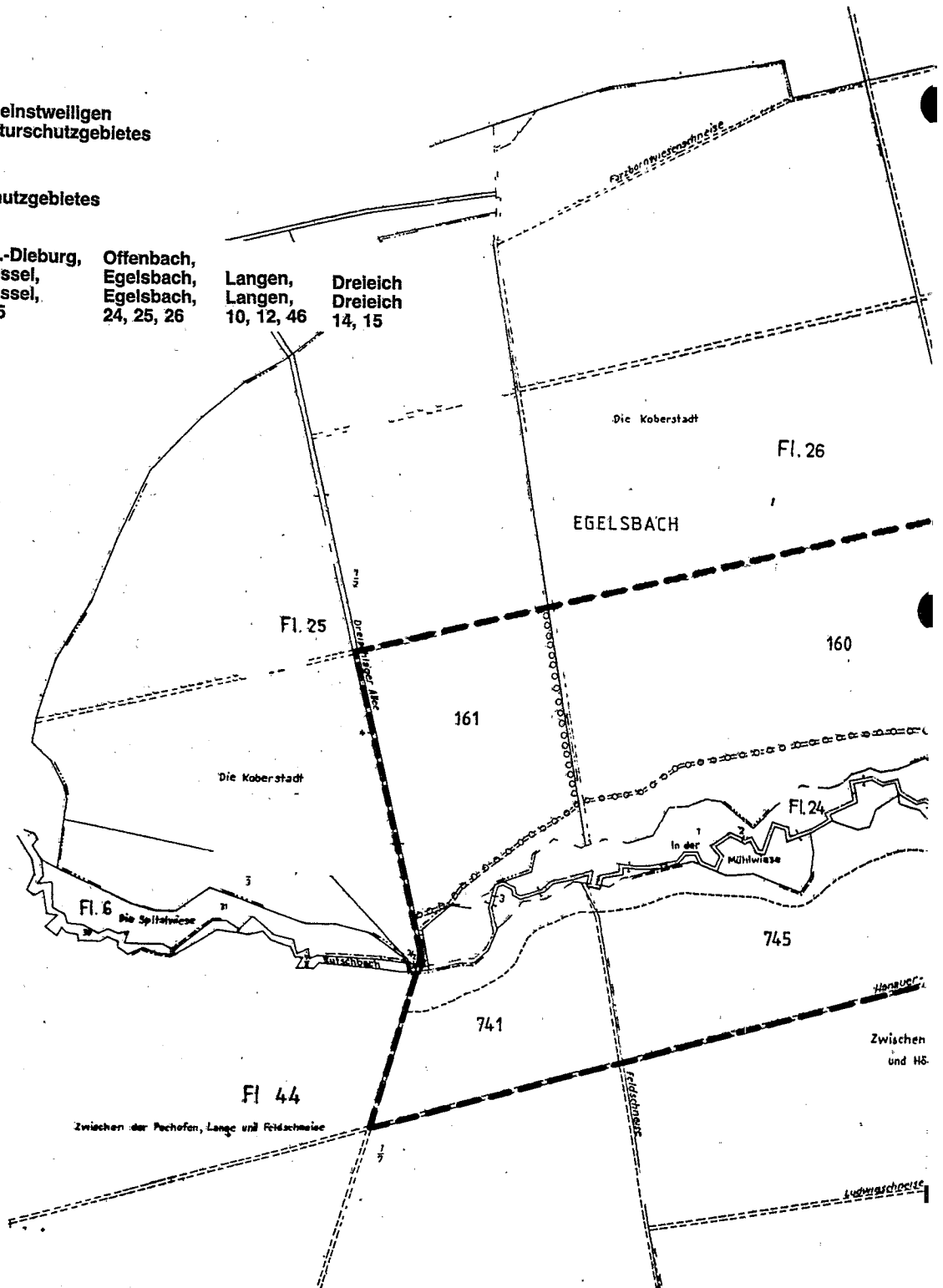
§ 4

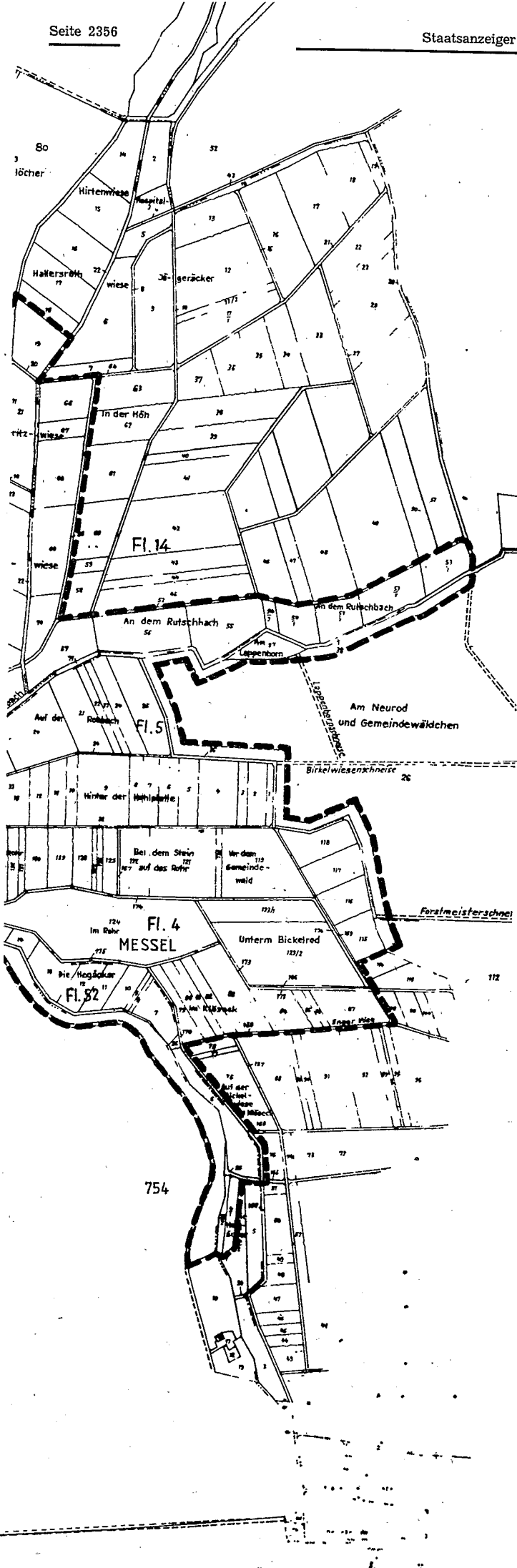
Von den Verboten des § 2 kann unter den Voraussetzungen des § 31 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 des Bundesnaturschutzgesetzes auf Antrag

**Abgrenzungskarte,
Maßstab 1 : 5 000 (verkleinert),
Bestandteil der Verordnung zur einstweiligen
Sicherstellung des künftigen Naturschutzgebietes
„Hegbachau bei Messel“**

--- Grenze des Schutzgebietes
○○○○ Reitwege

Landkreis:	Darmstadt,	Da.-Dieburg,	Offenbach,	Langen,	Dreieich
Gemeinde:	Darmstadt,	Messel,	Egelsbach,	Langen,	Dreieich
Gemarkung:	Arheilgen,	Messel,	Egelsbach,	Langen,	Dreieich
Flur:	41-44, 52	4, 5	24, 25, 26	10, 12, 46	14, 15





Befreiung erteilt werden. Über den Antrag entscheidet die obere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen versehen werden.

§ 5

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 15 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

1. bauliche Anlagen entgegen § 2 Nr. 1 herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt;
2. entgegen § 2 Nr. 2 Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt, Sprengungen oder Bohrungen vornimmt oder sonst die Bodengestalt verändert;
3. Gewässer schafft oder Gewässer, Gewässerufer oder Feuchtgebiete in der in § 2 Nr. 3 bezeichneten Art beeinflusst;
4. Pflanzen entgegen § 2 Nr. 4 beschädigt oder entfernt;
5. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 2 Nr. 5 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu deren Fang anbringt;
6. entgegen § 2 Nr. 6 Pflanzen einbringt oder Tiere aussetzt;
7. das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet entgegen § 2 Nr. 7 außerhalb der Wege betritt;
8. entgegen § 2 Nr. 8 reitet, lagert, badet, zeltet, Wohnwagen aufstellt, lärmt, Feuer anzündet oder unterhält, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellschiffe einsetzt oder Modellflugzeuge starten und landen läßt;
9. mit Kraftfahrzeugen einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotor entgegen § 2 Nr. 9 außerhalb der dafür zugelassenen Wege fährt oder Kraftfahrzeuge parkt;
10. Kraftfahrzeuge entgegen § 2 Nr. 10 wäscht oder pflegt;
11. Wiesen, Weiden oder Brachflächen entgegen § 2 Nr. 11 umbricht oder deren Nutzung ändert;
12. Pferde entgegen § 2 Nr. 12 weiden läßt;
13. entgegen § 2 Nr. 13 düngt oder Pflanzenschutzmittel anwendet;
14. Hunde entgegen § 2 Nr. 14 frei laufen läßt;
15. gewerbliche Tätigkeiten entgegen § 2 Nr. 15 ausübt.

§ 6

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Darmstadt, 5. Oktober 1990

Regierungspräsidium Darmstadt
gez. W. Link

Regierungspräsident

StAnz. 46/1990 S. 2352

1098

Beschluß des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes vom 23. April 1990 in dem Normenkontrollverfahren zur Prüfung der Gültigkeit der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Litterbachtal bei Breitenborn“ vom 24. September 1984 (StAnz. 1985 S. 1870)

Gemäß § 47 Abs. 6 Satz 2 der Verwaltungsgerichtsordnung wird aus dem Beschluß des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes vom 23. April 1990 — 4 N 2668/85 — folgende Entscheidungsformel veröffentlicht:

„Die Verordnung über das Naturschutzgebiet ‚Litterbachtal bei Breitenborn‘ vom 24. September 1984 (StAnz. 1985 S. 1870) ist nichtig.“

Darmstadt, 5. Oktober 1990

Regierungspräsidium Darmstadt
VIII 68 a — R 21.1 L 8

StAnz. 46/1990 S. 2356

1099

Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des künftigen Naturschutzgebietes „Litterbachtal bei Breitenborn“ vom 5. Oktober 1990

Auf Grund des § 18 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1988 (GVBl. I S. 429), wird, nachdem den nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes i. d. F. vom 12. März 1987 (BGBl. I S. 890), geändert durch Gesetz vom 12. Februar 1990

(BGBl. I S. 205), anerkannten Verbänden Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde, verordnet:

§ 1

- (1) Der Haingründauer Grund, das Küppelfeld und die Sauerwiese westlich von Breitenborn werden in den Grenzen, die sich aus der in Abs. 3 genannten Abgrenzungskarte ergeben; als künftiges Naturschutzgebiet für die Dauer von drei Jahren einstweilig sichergestellt. Die Sicherstellung kann um höchstens zwei Jahre verlängert werden.
- (2) Das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet „Litterbachtal bei Breitenborn“ besteht aus Flächen beiderseits des Litterbaches in der Gemarkung Breitenborn, Gemeinde Gründau, Main-Kinzig-Kreis. Es hat eine Größe von 15,40 ha. Die örtliche Lage des einstweilig sichergestellten Naturschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000.
- (3) Die Grenzen des einstweilig sichergestellten Naturschutzgebietes sind in der Abgrenzungskarte im Maßstab 1 : 2 000 festgelegt, in der das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet durch eine unterbrochene schwarze Linie umrandet ist. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlicht.
- (4) Das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet ist durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

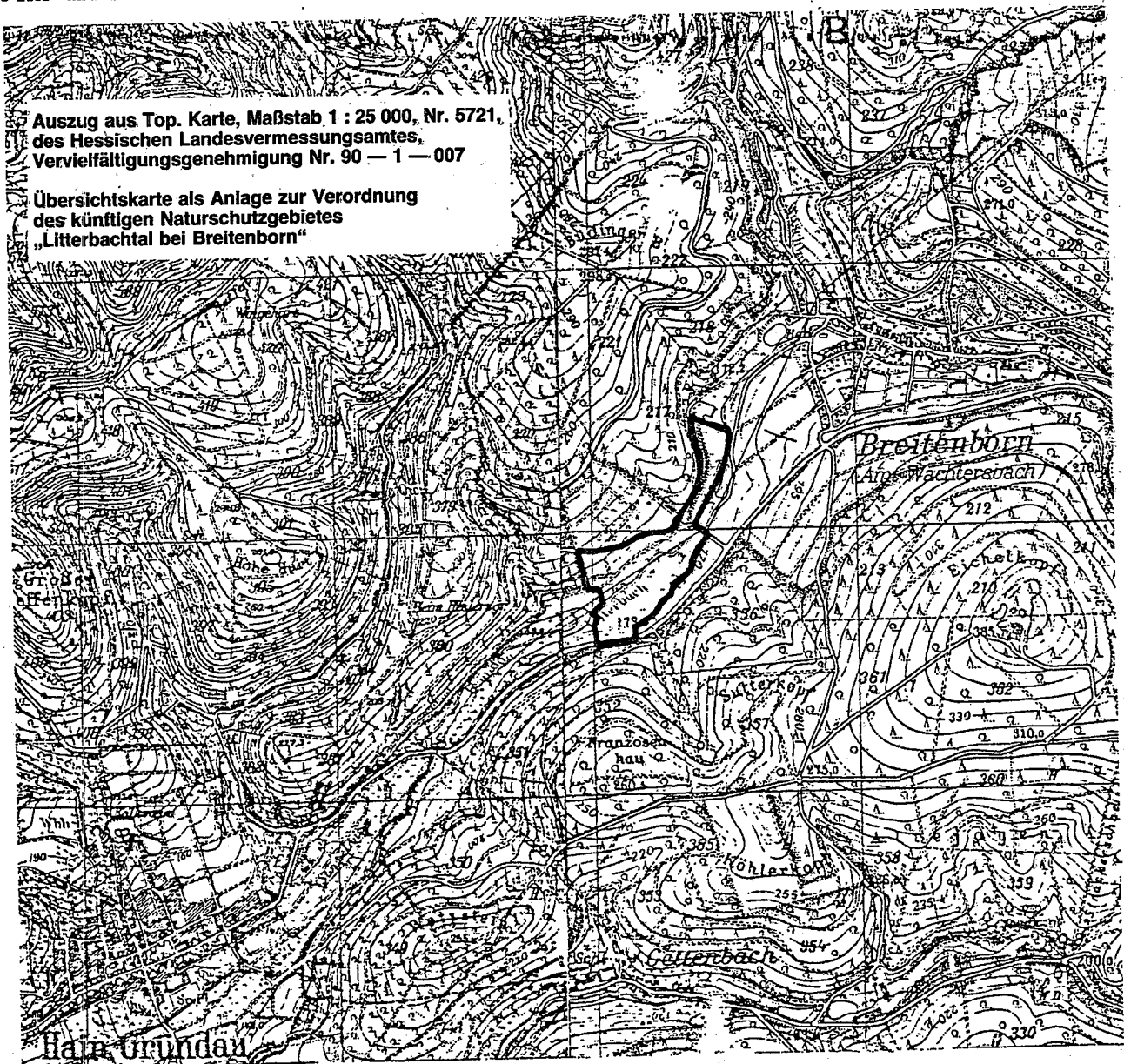
§ 2

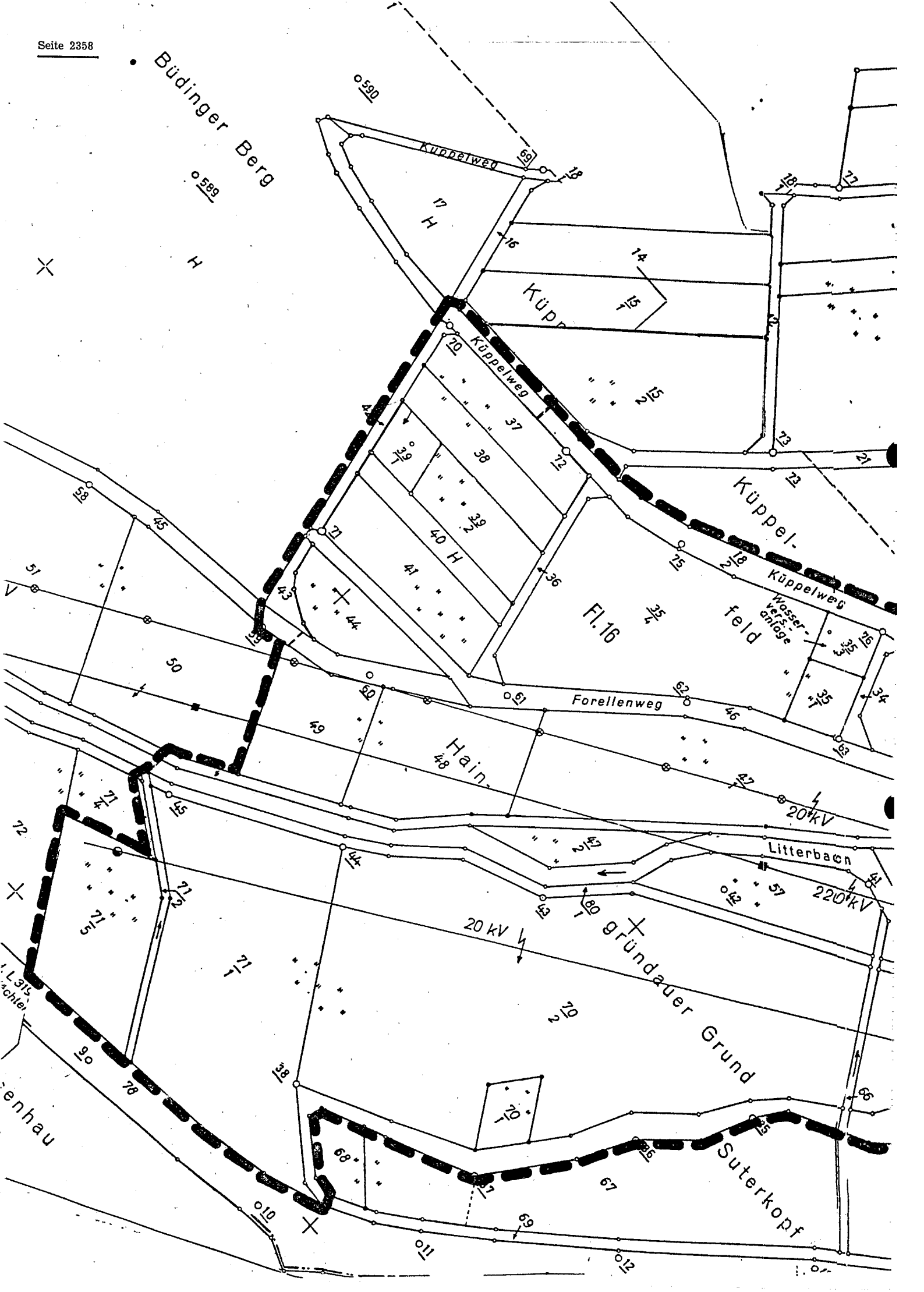
Zweck der Unterschutzstellung ist es, das aus einem Feuchtgebiet, einem Trockenhang, Sukzessionsflächen und Wiesengelände bestehende Gebiet in seiner Funktion für bestandsgefährdete heimische Tier- und Pflanzenarten zu schützen und zu erhalten.

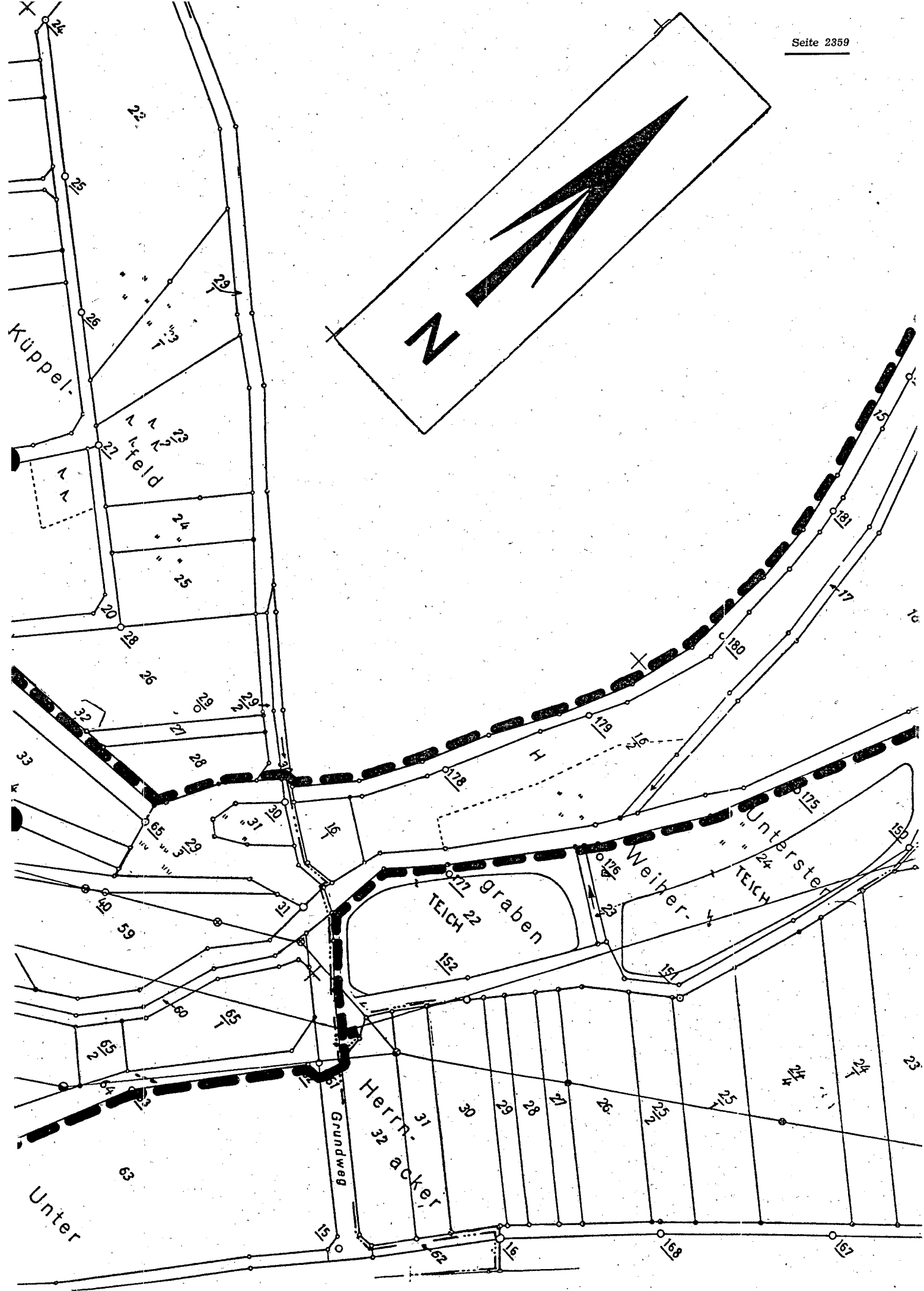
§ 3

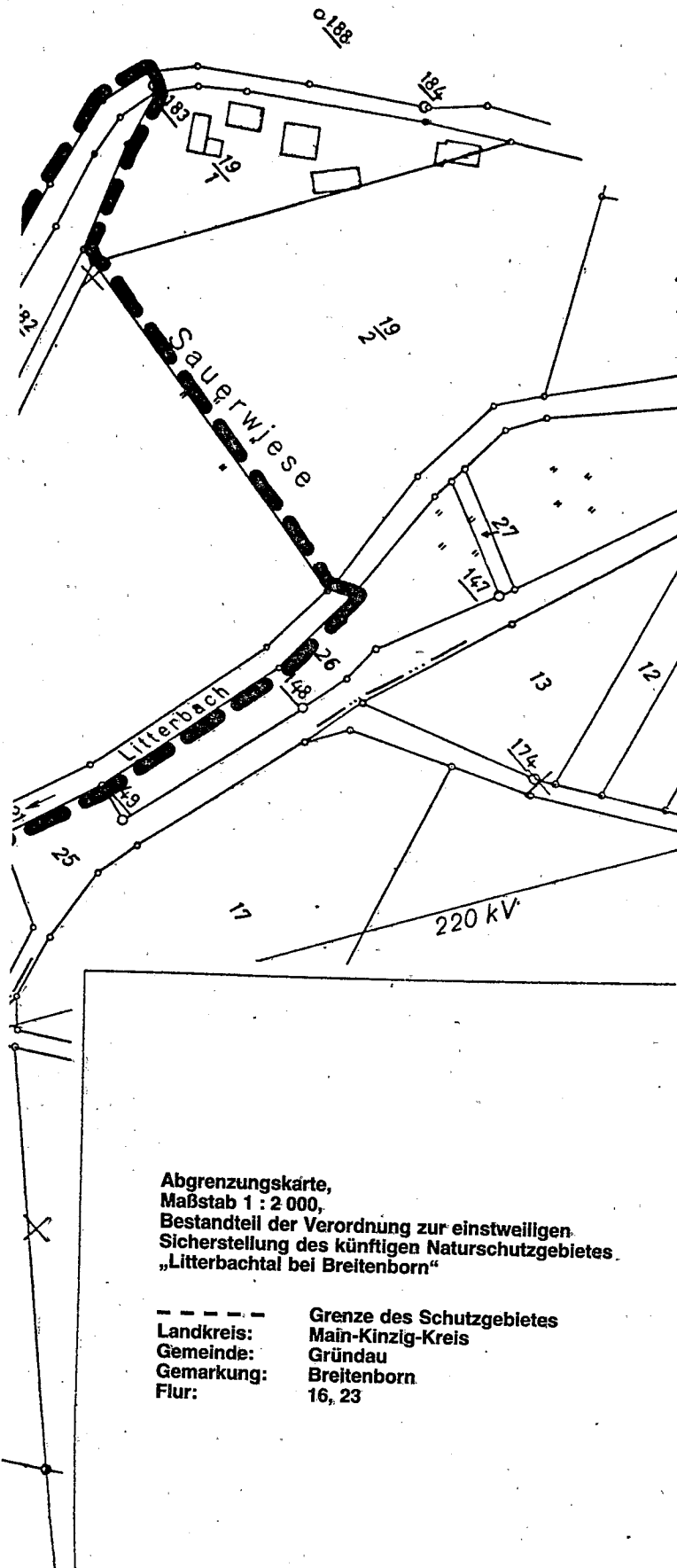
Als Handlungen, die geeignet sind, das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet nachteilig zu verändern (§ 18 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes), sind verboten:

1. bauliche Anlagen i. S. des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig von dem in § 1 Abs. 2 der Hessischen Bauordnung ausgenommenen Anwendungsbereich oder von einer Genehmigungspflicht;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abzubauen oder zu gewinnen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder sonst die Bodengestalt zu verändern;
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anzubringen oder aufzustellen;
4. Gewässer zu schaffen, zu verändern oder zu beseitigen, insbesondere Wasserläufe, Wasserflächen oder Tümpel einschließlich deren Ufer und den Zu- und Ablauf des Wassers oder den Grundwasserstand zu verändern, und Moore, Sümpfe oder sonstige Feuchtgebiete zu entwässern oder über den Gemeingebrauch hinaus Wasser zu entnehmen;
5. Pflanzen einschließlich der Bäume und Sträucher zu beschädigen oder zu entfernen;
6. wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, ihre Laute nachzuahmen, sie an ihren Brut- oder Wohnstätten zu fotografieren, zu filmen oder dort ihre Laute auf Tonträger aufzunehmen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Puppen, Larven oder Eier, Nester oder sonstige Brut- oder Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen;









Abgrenzungskarte,
Maßstab 1 : 2 000,
Bestandteil der Verordnung zur einstweiligen
Sicherstellung des künftigen Naturschutzgebietes
„Litterbachtal bei Breitenborn“

----- Grenze des Schutzgebietes
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis
Gemeinde: Gründau
Gemarkung: Breitenborn
Flur: 16, 23

7. Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen;
8. das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet außerhalb der Wege zu betreten;
9. zu reiten, zu lagern, zu baden, zu zelten, Wohnwagen aufzustellen, zu lärmern, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, Wasserfahrzeuge aller Art oder Modellschiffe einzusetzen oder Modellflugzeuge starten und landen zu lassen;
10. mit Kraftfahrzeugen einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotor außerhalb der dafür zugelassenen Wege zu fahren oder Kraftfahrzeuge zu parken;
11. Kraftfahrzeuge zu waschen oder zu pflegen;
12. Wiesen oder Weiden umzubrechen oder deren Nutzung zu ändern;
13. zu düngen oder Pflanzenschutzmittel anzuwenden;
14. Hunde frei laufen zu lassen;
15. gewerbliche Tätigkeiten auszuüben.

§ 4

Ausgenommen von den Verboten des § 3 bleiben:

1. die extensive Nutzung der Grünlandflächen, jedoch unter den in § 3 Nrn. 12 und 13 genannten Einschränkungen;
2. Maßnahmen zur Unterhaltung und Instandsetzung der vorhandenen Ver- und Entsorgungsanlagen sowie von Grundwassermeßstellen im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
3. die Ausübung der Einzeljagd auf Schalenwild in der Zeit vom 15. Juni bis 31. Januar.

§ 5

Von den Verboten des § 3 kann unter den Voraussetzungen des § 31 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 des Bundesnaturschutzgesetzes auf Antrag Befreiung erteilt werden. Über den Antrag entscheidet die obere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen versehen werden.

§ 6

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 15 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

1. bauliche Anlagen entgegen § 3 Nr. 1 herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt;
2. entgegen § 3 Nr. 2 Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt, Sprengungen oder Bohrungen vornimmt oder sonst die Bodengestalt verändert;
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln entgegen § 3 Nr. 3 anbringt oder aufstellt;
4. Gewässer schafft oder Gewässer, Gewässerufer oder Feuchtgebiete in der in § 3 Nr. 4 bezeichneten Art beeinflusst;
5. Pflanzen entgegen § 3 Nr. 5 beschädigt oder entfernt;
6. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 3 Nr. 6 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu deren Fang anbringt;
7. entgegen § 3 Nr. 7 Pflanzen einbringt oder Tiere aussetzt;
8. das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet entgegen § 3 Nr. 8 außerhalb der Wege betritt;
9. entgegen § 3 Nr. 9 dort reitet, lagert, badet, zeltet, Wohnwagen aufstellt, lärmert, Feuer anzündet oder unterhält, Wasserfahrzeuge aller Art oder Modellschiffe einsetzt oder Modellflugzeuge starten und landen läßt;
10. mit Kraftfahrzeugen einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotor entgegen § 3 Nr. 10 außerhalb der dafür zugelassenen Wege fährt oder Kraftfahrzeuge parkt;
11. Kraftfahrzeuge entgegen § 3 Nr. 11 wäscht oder pflegt;
12. Wiesen oder Weiden entgegen § 3 Nr. 12 umbricht oder deren Nutzung ändert;
13. entgegen § 3 Nr. 13 düngt oder Pflanzenschutzmittel anwendet;
14. Hunde entgegen § 3 Nr. 14 frei laufen läßt;
15. entgegen § 3 Nr. 15 gewerbliche Tätigkeiten ausübt.

§ 7

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Darmstadt, 5. Oktober 1990

Regierungspräsidium Darmstadt
gez. W. Link
Regierungspräsident

St.Anz. 46/1990 S. 2356

1100

Vorhaben der Firma Ticona Polymerwerke GmbH, 6092 Kelsterbach

Die Firma Ticona Polymerwerke GmbH, Postfach 13 20, 6092 Kelsterbach, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Erweiterung der Produktion von Hostaform auf eine Kapazität von 60 000 t/a, in Kelsterbach, Gemarkung Kelsterbach, Flur 5, Flurstück 64/2, gestellt. Die Anlage soll im 1. Quartal 1993 in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 15 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721) i. d. F. der Bekanntmachung vom 14. Mai 1990 (BGBl. I S. 880) i. V. m. Spalte 1 Nr. 4.1 des Anhanges der 4. BImSchV der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt.

Das Vorhaben wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom 19. November 1990 bis 18. Dezember 1990 beim Regierungspräsidium Darmstadt, Rheinstraße 96 a, 6100 Darmstadt, III. OG, Zimmer 317, beim Magistrat der Stadt Kelsterbach, Mörfelder Straße 33, Stadtbauamt, Zimmer 302, 6092 Kelsterbach, ferner beim Magistrat der Stadt Raunheim, Schulstraße 2, Bauamt, Zimmer 23, 6096 Raunheim, sowie beim Magistrat der Stadt Hattersheim, Verwaltungsstelle Eddersheim, Propsteistraße 12, aus und können dort während der Dienststunden eingesehen werden (in Eddersheim montags bis freitags nur von 8.00 bis 12.00 Uhr).

Innerhalb der Zeit vom 19. November 1990 bis 2. Januar 1991 können gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zur Niederschrift bei den vorgenannten Behörden/Auslegungsstellen erhoben werden; dabei wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist vom 19. November 1990 bis 2. Januar 1991 werden Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Als Erörterungstermin wird der 18. März 1991 bestimmt. Ferner werden (vorläufig) der 19. März, 20. März, 21. März und 22. März 1991 als Termine zur Fortsetzung des Erörterungstermines festgesetzt. Dieser Zeitraum kann verkürzt oder verlängert werden. Der Erörterungstermin endet jedoch in jedem Falle dann, wenn sein Zweck erreicht ist. Er findet ab 10.00 Uhr im Bürgerhaus Kelsterbach, Bürgersaal 20, 6092 Kelsterbach, statt.

Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachungen ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 18. Oktober 1990

Regierungspräsidium Darmstadt
V 32 — 53 e — 621 — TPK (19)
StAnz. 46/1990 S. 2361

1101

Vorhaben der Firma Kleemann Betonfertigteile GmbH, 6054 Rodgau 3

Der Firma Kleemann Betonfertigteile GmbH, 6054 Rodgau 3, ist auf Antrag vom 14. März 1988 in der geänderten Fassung vom 25. April 1989 der nachfolgende Genehmigungsbescheid zur Änderung der Anlage zur Herstellung von Formstücken unter Verwendung von Zement durch Stampfen, Schocken, Rütteln oder Vibrieren mit einer Produktionsleistung von mehr als 5 Tonnen je Stunde (Betonwerk) in 6054 Rodgau 3, Am Rollwald 35, mit Auflagen erteilt worden.

In Anwendung des § 10 Abs. 8 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes wird hiermit die Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt.

Eine Ausfertigung des gesamten Bescheides einschließlich Begründung liegt in der Zeit vom Tage nach dieser Bekanntmachung an zwei Wochen zur Einsicht während der Dienststunden beim Regierungspräsidium Darmstadt, Rheinstraße 96 A, 6100 Darmstadt, III. OG, Zimmer 317, aus.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt dieser Bescheid als zugestellt.

Nach der öffentlichen Bekanntmachung kann der Bescheid einschließlich seiner Begründung bis zum Ablauf der Widerspruchs-

frist von Personen, die Einwendungen erhoben haben, schriftlich bei der Genehmigungsbehörde (Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat V 32, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt) angefordert werden.

Genehmigungsbescheid

Auf Grund von § 15 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I, S. 721, 1193), zuletzt geändert durch das Dritte Gesetz zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes vom 11. Mai 1990 (BGBl. I, S. 870), i. V. m. § 1, § 2 Abs. 1 Nr. 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen — 4. BImSchV) vom 24. Juli 1985 (BGBl. I, S. 1586), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Juli 1988 (BGBl. I, S. 1059), sowie Nr. 2:14, Spalte 1 des Anhanges zu dieser Verordnung, erteile ich der Firma Kleemann, Betonfertigteile GmbH, 6054 Rodgau 3, auf Antrag vom 14. März 1988 in der geänderten Fassung vom 25. April 1989 die Genehmigung, nach Maßgabe der im folgenden aufgeführten Pläne, Zeichnungen und Beschreibungen und unter Beachtung der nachstehenden Nebenbestimmungen auf dem Grundstück in Rodgau, Grundbuch Gemarkung Nieder-Roden, Flur 15, Flurstück 1/2, die bestehende Anlage zur Herstellung von Formstücken unter Verwendung von Zement durch Stampfen, Schocken, Rütteln oder Vibrieren auf Maschinen mit einer Produktionsleistung von mehr als 5 Tonnen je Stunde wesentlich zu ändern.

Diese Genehmigung berechtigt zur Errichtung und zum Betrieb von

— zwei elektrisch gegenseitig verriegelten Palettenfertigern des Fabrikats Zenith, Typ 940 S, Maschinen-Nr. 601/74 und 53271, einschließlich Förderband, Rollenbahn und Palettenmagazin, für die Herstellung von Betonformteilen mit einer installierten Produktionsleistung von insgesamt 3,3 m³/h und einer durchschnittlichen Tagesleistung von 17,6 t,

— einer mobilen Betonmischanlage des Fabrikats Stetter, Typ M 1, mit einer Durchsatzleistung von 58 m³/h

sowie zur Errichtung eines Hallenanbaus (Aufstellungsraum der Palettenfertiger) mit einer Grundfläche von 10,00 m × 7,75 m.

Die Genehmigung berechtigt nicht zur Erhöhung der bestehenden Produktionsleistung der Gesamtanlage von durchschnittlich 105 t Betonformteile pro Tag.

Diese Genehmigung schließt die Baugenehmigung nach § 87 der Hessischen Bauordnung i. d. F. vom 20. Juli 1990 (GVBl. I, S. 475) ein.

Die Genehmigung erlischt, wenn der Inhaber nach Erteilung einen Zeitraum von einem Jahr verstreichen läßt, ohne die Veränderung der Anlage zu beginnen.

Die Genehmigung erlischt ferner, wenn der Inhaber nach Erteilung einen Zeitraum von zwei Jahren verstreichen läßt, ohne mit dem Betrieb der hier genehmigten Anlagenteile zu beginnen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Regierungspräsidium Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, schriftlich oder zur Niederschrift (Dienstgebäude: Rheinstraße 94, 6100 Darmstadt) einzulegen.

Darmstadt, 17. Oktober 1990

Regierungspräsidium Darmstadt
V 32 — 53 e 621 — Kleemann (1)
StAnz. 46/1990 S. 2361

1102

Abschlußprüfung Schwimmeisterteilnehmer/innen

Für die im Dezember 1990 (Kenntnisprüfung — schriftlicher Teil) und im Januar/Februar 1991 (Fertigkeitsprüfung und Kenntnisprüfung — mündlicher Teil) stattfindende Abschlußprüfung zum/zur Schwimmeisterteilnehmer/in sind Zulassungsanträge bis spätestens 30. November 1990 dem Regierungspräsidium Darmstadt — Dezernat II 15 f —, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, vorzulegen.

Gemäß § 10 der Prüfungsordnung für Schwimmeisterteilnehmer (StAnz. 1973 S. 2159) hat die Anmeldung zur Prüfung schriftlich unter Einhaltung der genannten Anmeldefrist durch den Auszubildenden mit Zustimmung des Auszubildenden zu erfolgen; in besonderen Fällen kann der Prüfungsbewerber selbst den Antrag auf Zulassung zur Prüfung stellen (§ 9 Abs. 2 der Prüfungsordnung).

Der Anmeldung sind beizufügen:

1. Von den Bewerbern mit Berufsausbildungsvertrag:
 - a) Berichtshefte (Ausbildungsnachweis),
 - b) das letzte Zeugnis der zuletzt besuchten Schule,

- c) ggf. weitere Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweise,
 - d) Lebenslauf (handschriftlich),
 - e) Bescheinigung über die Teilnahme an der vorgeschriebenen Zwischenprüfung,
 - f) Deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Silber.
2. Von sonstigen Bewerbern:
- a) Tätigkeitsnachweis oder glaubhafte Darlegung über den Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten i. S. des § 9 Abs. 2 oder Ausbildungsnachweise i. S. des § 9 Abs. 3 der o. a. Prüfungsordnung,
 - b) Deutsches Rettungsschwimmabzeichen der DLRG in Silber oder der Wasserwacht des DRK,
 - c) das letzte Zeugnis der zuletzt besuchten Schule,
 - d) ggf. weitere Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweise,
 - e) Lebenslauf (handschriftlich),
 - f) polizeiliches Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate),
 - g) eine Erklärung des Prüfungsbewerbers, ob und wo er sich bereits einer Prüfung unterzogen hat oder zu einer solchen nicht zugelassen wurde.

Darmstadt, 29. Oktober 1990

Regierungspräsidium Darmstadt
II 15 f — 48 g 10/03
StAnz. 46/1990 S. 2361

1103

GIESSEN

Verordnung zur Aufhebung der Anordnung zum Schutz der Trinkwassergewinnungsanlage der Gemeinde Weinbach/Ortsteil Fürfurt, Landkreis Limburg-Weilburg, vom 5. Juni 1962, geändert durch Verordnung vom 31. Oktober 1969, vom 15. Oktober 1990

§ 1

Die Anordnung zum Schutz der Trinkwassergewinnungsanlage der Gemeinde Weinbach/Ortsteil Fürfurt vom 5. Juni 1962 (StAnz.

S. 871), geändert durch Verordnung vom 31. Oktober 1969 (StAnz. S. 2057), wird hiermit aufgehoben, nachdem das Wasserschutzgebiet mit Verordnung vom 7. August 1990 (StAnz. S. 1810) neu festgesetzt worden ist.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Gießen, 15. Oktober 1990

Regierungspräsidium Gießen
gez. Dr. Rhiel
Regierungspräsident
StAnz. 46/1990 S. 2362

1104

Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Trinkwassergewinnungsanlage der Gemeinde Weinbach/Ortsteil Fürfurt, Landkreis Limburg-Weilburg, vom 7. August 1990;

hier: Berichtigung

Bezug: Verkündung der o. a. Verordnung in StAnz. 1990 S. 1810

In der Verordnung zum Schutz der Trinkwassergewinnungsanlage der Gemeinde Weinbach/Ortsteil Fürfurt, Landkreis Limburg-Weilburg vom 7. August 1990 ist § 3 Nr. 1 wie folgt zu berichtigen:

„1. Fassungsbereich (Zone I)

Der Fassungsbereich umfaßt in der Gemarkung Weinbach die Grundstücke der Flur 111, Flurstücke 31 (teilweise), 32 (teilweise) und 36 bis 38 (jeweils teilweise).“

Gießen, 22. Oktober 1990

Regierungspräsidium Gießen
38 — 79 e 04/01 (25530) — W
StAnz. 46/1990 S. 2362

1105

Ermittlung von Grundstückswerten (Richtwertermittlung nach § 196 BauGB) i. V. m. § 13 der Verordnung zur Durchführung des Baugesetzbuches;

hier: Richtwertübersicht für den Regierungsbezirk Gießen zum 31. Dezember 1989

Gemäß § 196 Abs. 3 BauGB i. d. F. vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), i. V. m. § 14 der Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 21. Februar 1990 (GVBl. S. 49) ist auf der Grundlage der Bodenrichtwerte die als Anlage abgedruckte Übersicht über die Richtwertermittlung für den Regierungsbezirk Gießen zum 31. Dezember 1989 erstellt worden und wird hiermit veröffentlicht.

Gießen, 19. Oktober 1990

Regierungspräsidium Gießen
35 — 61 c 08 — 15
StAnz. 46/1990 S. 2362

Gemeinde/Stadt Ortsteil/Stadtteil	Art der baulichen Nutzung Wohnbauflächen (W) Gemischte Bauflächen (M) Gewerbliche Bauflächen (G)	Richtwerte für			Gemeinde/Stadt Ortsteil/Stadtteil	Art der baulichen Nutzung Wohnbauflächen (W) Gemischte Bauflächen (M) Gewerbliche Bauflächen (G)	Richtwerte für				
		baureifes Land von DM	bis DM	Robbaugebiet von DM			baureifes Land von DM	bis DM	Robbaugebiet von DM	Bauerwartungs- land von DM	bis DM
Röthges Ruppertsburg Wetterfeld	W W W	25,—	25,— 35,—		Mainzlar Treis	W W	40,— 30,—	115,— 50,—			
Stadt Lich	W M ebf G	90,—	170,— 60,— 120,— 4,— 30,—		Gemeinde Wettenberg Krofdorf-Gleiberg	W G W G	65,— 21,— 46,— 90,— 210,— 21,— 30,— 70,— 200,— 20,— 23,—				
Arnsburg Bettenhausen Birklar Eberstadt	W W W W	20,—	30,— 30,— 50,—		Launsbach Wißmar	W G	60,— 70,— 150,— 70,— 1200,— 60,— 90,— 60,— 70,— 50,— 35,—				
Langsdorf Muschenheim Nieder-Bessingen Ober-Bessingen	W W W W	50,—	60,— 20,— 30,— 35,— 45,— 25,— 40,—		Stadt Wetzlar	W M G W M G	80,— 70,— 100,— 45,— 50,— 75,— 105,— 65,— 95,— 50,— 60,— 75,— 115,— 70,— 30,—				
Stadt Linden Großen-Linden	W M ebf G	80,—	120,— 60,— 110,— 25,— 40,— 66,— 150,— 50,— 100,—		Wetzlar 11 (Blasbach)	W M G	80,— 70,— 100,— 45,— 50,— 75,— 105,— 65,— 95,— 50,— 60,— 75,— 115,— 70,— 30,—				
Leihgestern	W M ebf	100,—	135,— 80,— 125,— 55,— 75,— 45,— 90,— 60,— 120,— 50,— 80,—		Wetzlar 12 (Garbenheim)	W M G	80,— 70,— 100,— 45,— 50,— 75,— 105,— 65,— 95,— 50,— 60,— 75,— 115,— 70,— 30,—				
Stadt Lollar	W M ebf G ebf	80,—	125,— 75,— 90,— 120,— 80,—		Wetzlar 13 (Münchholzhausen)	W M G	80,— 70,— 100,— 45,— 50,— 75,— 105,— 65,— 95,— 50,— 60,— 75,— 115,— 70,— 30,—				
Oderhausen Ruttershausen Salzböden	W G ebf W W ebf	50,—	70,— 85,— 33,— 18,— 33,— 50,— 75,— 65,— 150,— 40,— 50,— 70,— 180,—		Wetzlar 15 (Steindorf)	W M G	80,— 70,— 100,— 45,— 50,— 75,— 105,— 65,— 95,— 50,— 60,— 75,— 115,— 70,— 30,—				
Stadt Pohlheim Dorf-Güll Garbenteich	W W G W	50,—	70,— 85,— 33,— 18,— 33,— 50,— 75,— 65,— 150,— 40,— 50,— 70,— 180,—		Wetzlar 17 (Dutenhofen)	W M G	80,— 70,— 100,— 45,— 50,— 75,— 105,— 65,— 95,— 50,— 60,— 75,— 115,— 70,— 30,—				
Grüningen Hausen Holzheim Witzenborn-Steinberg	W W G W	50,—	70,— 85,— 33,— 18,— 33,— 50,— 75,— 65,— 150,— 40,— 50,— 70,— 180,—		Wetzlar 21 (Nauborn)	W M G	80,— 70,— 100,— 45,— 50,— 75,— 105,— 65,— 95,— 50,— 60,— 75,— 115,— 70,— 30,—				
Gemeinde Rabenau Allertshausen Gelshausen Kesselbach Londorf Odenhausen Rüddingshausen	W W W W W W	25,—	45,— 15,— 25,— 35,— 50,— 15,— 25,—		Nauborn (Kirschenwäldchen)	W M G	80,— 70,— 100,— 45,— 50,— 75,— 105,— 65,— 95,— 50,— 60,— 75,— 115,— 70,— 30,—				
Gemeinde Reiskirchen Bersrod Burkhardtsfelden Ehringhausen Hattenrod Lindenstruth Saasen Winzerod	W M ebf W W W W W W	60,—	110,— 50,— 75,— 30,— 30,— 25,— 55,— 35,— 65,— 35,—		Wetzlar 22 (Naunheim)	W M G	80,— 70,— 100,— 45,— 50,— 75,— 105,— 65,— 95,— 50,— 60,— 75,— 115,— 70,— 30,—				
Stadt Staufenberg Daubringen a. d. Lurnda	W W	50,—	120,— 110,—		Wetzlar 26 (Hermannstein)	W M G	80,— 70,— 100,— 45,— 50,— 75,— 105,— 65,— 95,— 50,— 60,— 75,— 115,— 70,— 30,—				
					Lahn-Dill-Kreis Stadt Aßlar	W M G	90,— 80,— 120,— 35,— 50,— 30,— 40,— 70,— 45,— 30,— 50,— 30,— 45,— 30,— 45,— 100,— 60,— 90,— 50,— 70,—				
					Bechlingen Berghausen Bernoll Klein-Altenstädten Oberlemp Werdorf	W M G W W W W	90,— 80,— 120,— 35,— 50,— 30,— 40,— 70,— 45,— 30,— 50,— 30,— 45,— 100,— 60,— 90,— 50,— 70,—				
					Gemeinde Bischoffen Niederweibach	W M W M G	40,— 35,— 35,— 35,— 30,— 25,—	55,— 45,— 50,— 40,— 30,— 35,—			
					Oberweibach	W	25,—	35,—			

Gemeinde/Stadt Ortsteil/Stadtteil	Richtwerte für			Art der baulichen Nutzung Wohnbauflächen (W) Gemischte Bauflächen (M) Gewerbliche Bauflächen (G)	Gemeinde/Stadt Ortsteil/Stadtteil	Richtwerte für			Art der baulichen Nutzung Wohnbauflächen (W) Gemischte Bauflächen (M) Gewerbliche Bauflächen (G)	baureifes Land von DM	bis DM	Rohbauland von DM	bis DM	Bauerwartungs- land von DM	bis DM
	baureifes Land von DM	bis DM	Rohbauland von DM			bis DM	baureifes Land von DM	bis DM							
Robbich Wilzbach	25,—	35,—	25,—	35,—	W	Seilhofen	20,—	35,—	W	20,—	35,—	20,—	35,—	20,—	35,—
Stadt Braunfels	70,—	200,—	60,—	200,—	W	Gemeinde Ehringhausen	60,—	90,—	W	60,—	90,—	60,—	90,—	60,—	90,—
Altenkirchen	50,—	70,—	30,—	40,—	M	Breitenbach	30,—	40,—	M	30,—	40,—	30,—	40,—	30,—	40,—
Bombaden	40,—	60,—	30,—	45,—	W	Draubhausen	30,—	45,—	W	30,—	45,—	30,—	45,—	30,—	45,—
Neukirchen	50,—	70,—	40,—	50,—	W	Dillheim	40,—	50,—	W	40,—	50,—	40,—	50,—	40,—	50,—
Philippstein	40,—	50,—	30,—	40,—	W	Dreisbach	30,—	40,—	W	30,—	40,—	30,—	40,—	30,—	40,—
Tiefenbach	40,—	50,—	30,—	40,—	W	Greifenthal	30,—	40,—	W	30,—	40,—	30,—	40,—	30,—	40,—
Gemeinde Breitscheid	35,—	45,—	35,—	45,—	W	Katzenfurt	35,—	45,—	W	35,—	45,—	35,—	45,—	35,—	45,—
Erdbach	35,—	40,—	35,—	40,—	M	Kölschhausen	35,—	40,—	M	35,—	40,—	35,—	40,—	35,—	40,—
Gusternhain	35,—	40,—	35,—	40,—	W	Niederlemp	35,—	40,—	W	35,—	40,—	35,—	40,—	35,—	40,—
Medenbach	40,—	45,—	40,—	45,—	M	Gemeinde Eschenburg	40,—	45,—	M	40,—	45,—	40,—	45,—	40,—	45,—
Rabenscheid	25,—	30,—	25,—	30,—	W	Eibelshausen	25,—	30,—	W	25,—	30,—	25,—	30,—	25,—	30,—
Gemeinde Dietzhölztal	40,—	55,—	30,—	45,—	W	Eiershausen	40,—	55,—	W	40,—	55,—	40,—	55,—	40,—	55,—
Ewersbach	30,—	35,—	25,—	30,—	M	Hirzenhain	25,—	30,—	G	25,—	30,—	25,—	30,—	25,—	30,—
Mandeln	35,—	45,—	35,—	45,—	G	Roth	35,—	45,—	W	35,—	45,—	35,—	45,—	35,—	45,—
Rittershausen	35,—	45,—	35,—	45,—	W	Simmersbach	35,—	45,—	W	35,—	45,—	35,—	45,—	35,—	45,—
Steinbrücken	30,—	40,—	30,—	40,—	G	Wissenbach	30,—	40,—	W	30,—	40,—	30,—	40,—	30,—	40,—
Stadt Dillenburg	65,—	110,—	60,—	280,—	W	Gemeinde Greifenstein	40,—	60,—	W	40,—	60,—	40,—	60,—	40,—	60,—
Donsbach	35,—	60,—	35,—	60,—	M	Beilstein	35,—	60,—	M	35,—	60,—	35,—	60,—	35,—	60,—
Eibach	35,—	55,—	35,—	55,—	G	Allendorf	35,—	55,—	W	35,—	55,—	35,—	55,—	35,—	55,—
Frohnhausen	45,—	60,—	45,—	60,—	W	Arborn	45,—	60,—	W	45,—	60,—	45,—	60,—	45,—	60,—
Manderbach	60,—	90,—	60,—	90,—	W	Holzhausen	60,—	90,—	M	60,—	90,—	60,—	90,—	60,—	90,—
Nanzenbach	25,—	35,—	25,—	35,—	G	Nenderoth	25,—	35,—	W	25,—	35,—	25,—	35,—	25,—	35,—
Niederscheid	50,—	75,—	50,—	75,—	W	Odersberg	50,—	75,—	W	50,—	75,—	50,—	75,—	50,—	75,—
Oberscheid	35,—	60,—	35,—	60,—	M	Rodenberg	35,—	60,—	W	35,—	60,—	35,—	60,—	35,—	60,—
Gemeinde Driedorf	35,—	45,—	35,—	45,—	W	Rodenroth	35,—	45,—	W	35,—	45,—	35,—	45,—	35,—	45,—
Heiligenborn	25,—	35,—	25,—	35,—	M	Ulm	25,—	35,—	M	25,—	35,—	25,—	35,—	25,—	35,—
Heisterberg	30,—	40,—	30,—	40,—	G	Stadt Haiger	70,—	90,—	W	70,—	90,—	70,—	90,—	70,—	90,—
Hohenroth	20,—	25,—	20,—	25,—	W	Allendorf	20,—	25,—	M	20,—	25,—	20,—	25,—	20,—	25,—
Mademühlen	25,—	30,—	25,—	30,—	W	Dillbrecht	25,—	30,—	G	25,—	30,—	25,—	30,—	25,—	30,—
Münchhausen	25,—	30,—	25,—	30,—	W	Fellerdilln	25,—	30,—	W	25,—	30,—	25,—	30,—	25,—	30,—
Roth	25,—	30,—	25,—	30,—	G	Flammersbach	25,—	30,—	W	25,—	30,—	25,—	30,—	25,—	30,—
	25,—	30,—	25,—	30,—	W	Haigerseeelbach	25,—	30,—	M	25,—	30,—	25,—	30,—	25,—	30,—
	25,—	30,—	25,—	30,—	G				W						

Gemeinde/Stadt Ortsteil/Stadteil	Art der baulichen Nutzung Wohnbauflächen (W) Gemischte Bauflächen (M) Gewerbliche Bauflächen (G)	Richtwerte für			baureifes Land von DM	bis DM	Richtwerte für			baureifes Land von DM	bis DM
		baureifes Land von DM	bis DM	Rohbauland von DM			bis DM	Rohbauland von DM	bis DM		
Langenaubach	W	50,—	60,—		90,—	130,—					
Niederroßbach	M	40,—	45,—		85,—	130,—					
Oberroßbach	W	25,—	40,—		90,—	130,—					
Offdilln	W	30,—	40,—		35,—	50,—					
Rodenbach	W	30,—	50,—		90,—	130,—					
Sechshelden	M	30,—	40,—		80,—	100,—					
Steinbach	W	35,—	45,—		40,—	50,—					
Weidelbach	W	25,—	40,—		30,—	45,—					
Stadt Herborn	W	75,—	120,—		50,—	70,—					
	M	60,—	280,—		40,—	70,—					
Amdorf	G	35,—	70,—		30,—	40,—					
Burg	W	50,—	80,—		40,—	60,—					
	M	40,—	60,—		40,—	55,—					
Guntersdorf	W	40,—	85,—		40,—	55,—					
Herbornseelbach	W	60,—	75,—		40,—	30,—					
	M	50,—	40,—		35,—	45,—					
Hirschberg	G	30,—	40,—		35,—	50,—					
Hörsbach	W	50,—	65,—		40,—	50,—					
	M	30,—	30,—		35,—	30,—					
Merktenbach	G	30,—	40,—		40,—	50,—					
Schönbach	W	60,—	80,—		45,—	65,—					
Uckersdorf	W	40,—	75,—		40,—	60,—					
	M	40,—	40,—		40,—	50,—					
	M	40,—	60,—		40,—	60,—					
	M	40,—	60,—		40,—	60,—					
	M	40,—	65,—		40,—	60,—					
	M	40,—	55,—		40,—	30,—					
Gemeinde Hohenaahr											
Erda	W	35,—	50,—		30,—	40,—					
Ahrdt	W	30,—	40,—		25,—	35,—					
Altenkirchen	W	30,—	45,—		25,—	35,—					
Groß-Altensiedten	W	30,—	40,—		30,—	40,—					
Hohensolms	W	30,—	45,—		30,—	45,—					
Mudersbach	W	35,—	45,—		25,—	35,—					
Gemeinde Hüttenberg											
Hochelheim	W	60,—	100,—		30,—	40,—					
	M	60,—	100,—		20,—	30,—					
	G	30,—	40,—		30,—	35,—					
Hörnshelm	W	60,—	100,—		30,—	40,—					
Klein-Rechtenbach	W	60,—	100,—		25,—	30,—					
	M	60,—	100,—		20,—	25,—					
	W	60,—	100,—		20,—	25,—					
Groß-Rechtenbach	G	30,—	45,—		60,—	85,—					
	W	70,—	110,—		50,—	80,—					
Reiskirchen	G	30,—	45,—		60,—	85,—					
Vollkirchen	W	50,—	70,—		50,—	80,—					
Volpertshausen	W	30,—	40,—		60,—	85,—					
Weidenhausen	W	50,—	80,—		70,—	100,—					
	W	50,—	80,—		40,—	60,—					
Gemeinde Lahnuau											
Atzbach	W	90,—	130,—		50,—	70,—					
Dorlar	M	85,—	130,—		40,—	70,—					
Waldirmes	W	90,—	130,—		30,—	40,—					
	M	80,—	100,—		40,—	60,—					
	G	35,—	50,—		35,—	50,—					
	W	90,—	130,—		40,—	55,—					
	M	80,—	100,—		40,—	55,—					
	G	30,—	45,—		40,—	55,—					
Stadt Leun	W	50,—	70,—		40,—	55,—					
	M	40,—	70,—		40,—	55,—					
Biskirchen	G	30,—	40,—		40,—	60,—					
Bissenberg	W	40,—	60,—		35,—	45,—					
Stockhausen	W	35,—	50,—		40,—	55,—					
Gemeinde Mittenaar											
Bicken	W	40,—	55,—		40,—	55,—					
	G	30,—	40,—		40,—	55,—					
Ballersbach	W	40,—	55,—		40,—	55,—					
Bellersdorf	G	30,—	40,—		35,—	45,—					
Offenbach	W	35,—	45,—		35,—	50,—					
	W	35,—	50,—		35,—	50,—					
	G	40,—	55,—		40,—	55,—					
Gemeinde Schöffengrund											
Laufdorf	W	45,—	65,—		45,—	65,—					
	M	40,—	60,—		45,—	65,—					
	G	25,—	35,—		45,—	65,—					
Niederquembach	W	25,—	35,—		45,—	65,—					
Niederwetz	W	40,—	60,—		40,—	60,—					
Oberquembach	W	40,—	60,—		40,—	60,—					
Oberwetz	W	40,—	60,—		40,—	60,—					
Schwalbach	W	40,—	60,—		40,—	60,—					
	M	40,—	60,—		40,—	60,—					
	G	25,—	35,—		40,—	60,—					
Gemeinde Siegbach											
Eisemroth	W	30,—	40,—		30,—	40,—					
Oberndorf	G	20,—	30,—		30,—	40,—					
Tringenstein	W	30,—	35,—		30,—	35,—					
Überthal	W	30,—	35,—		25,—	30,—					
Wallenfels	W	20,—	25,—		20,—	25,—					
Gemeinde Sinn											
	W	60,—	85,—		60,—	85,—					
	M	50,—	80,—		50,—	80,—					
	G	30,—	35,—		50,—	80,—					
Edingen	W	50,—	60,—		40,—	50,—					
	M	40,—	50,—		40,—	50,—					
	G	20,—	30,—		40,—	50,—					
Fleisbach	W	20,—	30,—		60,—	85,—					
	M	20,—	30,—		60,—	85,—					
	G	50,—	80,—		50,—	80,—					
Stadt Solms											
Burgsolms	W	70,—	90,—		70,—	90,—					
	M	60,—	100,—		60,—	100,—					
	G	40,—	60,—		40,—	60,—					

Gemeinde/Stadt Ortsteil/Stadteil	Art der baulichen Nutzung Wohnbauflächen (W) Gemischte Bauflächen (M) Gewerbliche Bauflächen (G)	Richtwerte für			Bauerwartungs- land von DM
		baureifes Land von DM	Rohbaugebiet von DM	Rohbaugebiet bis DM	
Oberndorf	W	70,—		90,—	
Albshausen	M	50,—		70,—	
	W	70,—		100,—	
	M	50,—		80,—	
Niederbiebel	G	30,—		40,—	
	W	60,—		90,—	
	M	50,—		70,—	
	G	30,—		40,—	
	W	60,—		80,—	
	M	50,—		70,—	
	G	30,—		40,—	
Gemeinde Waldsolms					
Brandoberndorf	W	60,—		90,—	
	M	60,—		90,—	
	G	25,—		35,—	
	W	40,—		60,—	
	M	50,—		80,—	
	W	40,—		60,—	
	W	50,—		70,—	
	W	50,—		70,—	
Stadt Limburg	W	50,—	30,—	250,—	35,—
	M	40,—	30,—	1200,—	
	G	50,—	30,—	70,—	
	W	130,—		130,—	
	W	140,—		140,—	
	W	60,—		60,—	
	W	140,—		140,—	
	W	130,—		130,—	
	W	110,—		110,—	
	W	140,—		140,—	
Landkreis Limburg-Weilburg					
Gemeinde Besselich	W	28,—		30,—	
Heckholzhausen	W	50,—		50,—	
Niedertiefenbach	W	35,—		35,—	
Obertiefenbach	W				
Schuppbach	W				
Gemeinde Brechen					
Niederbrechen	W	80,—		80,—	
Oberbrechen	G	14,—		14,—	
Werschau	W	80,—		80,—	
	W	50,—		50,—	
Stadt Bad Camberg					
Dornbach	W	140,—		210,—	
Erbach	M	110,—		250,—	
Oberselters	G	40,—		40,—	
Schwickershausen	W	80,—		80,—	
Würges	W	110,—		110,—	
	W	70,—		70,—	
	W	100,—		100,—	
Gemeinde Dornburg					
Dorndorf	W	40,—		40,—	
Frickhofen	W	50,—		50,—	
Langendernbach	W	35,—		35,—	
Thalheim	W	30,—		30,—	
Wilsenroth	W	40,—		40,—	
Gemeinde Elbtal					
Dorchheim	W	35,—		35,—	
Elbgrund	W	30,—		30,—	
Hangenmeilingen	W	35,—		35,—	
— Ortskern —	W	50,—		50,—	
— Siedlung —	W	25,—		25,—	
Heidenhäuschen —	W				
Heuchelheim	W	100,—		100,—	
	M	80,—		80,—	
	G	150,—	12,—	150,—	
	W	18,—		18,—	
	W	50,—		50,—	
Gemeinde Elz					
Malmeneich	W	80,—		100,—	
Stadt Hadamar					
Faulbach	M	30,—		180,—	
Niederweyer	G	10,—		25,—	
Niederzeuzheim	W	40,—		40,—	
Oberweyer	W	30,—		30,—	
Oberzeuzheim	W	50,—		50,—	
Steinbach	W	45,—		45,—	
Gemeinde Hünfelden					
Dauborn	W	65,—		65,—	
Herringen	W	30,—		30,—	
Kirberg	W	65,—		65,—	
	G	12,—		12,—	
Mensfelden	W	40,—		40,—	
Wohngebiet Zollhaus	W	90,—		90,—	
Nauheim	W	35,—		35,—	
Neesbach	W	35,—		35,—	
Ohren	W	40,—		40,—	
Gemeinde Löhnberg					
Niedershausen	W	30,—		30,—	
Obershausen	G	12,—		12,—	
Selters	W	25,—		25,—	
	W	18,—		18,—	
	W	18,—		18,—	
Gemeinde Mengerskirchen					
Dillhausen	W	35,—		35,—	
Probbach	W	25,—		25,—	
Waldernbach	W	35,—		35,—	
Ferienzegebiet Seeweiler	G	6,—		6,—	
Winkels	W	40,—		40,—	
	W	25,—		25,—	
Gemeinde Merenberg					
Allendorf	W	25,—		25,—	
Barig-Selbenhausen	G	6,—		6,—	
Reichenborn	W	20,—		20,—	
Ruckershausen	W	20,—		20,—	
	W	16,—		16,—	
	W	16,—		16,—	
Runkel	W	35,—		35,—	
Arfurt	W	30,—		30,—	

Gemeinde/Stadt Ortsteil/Stadtteil	Art der baulichen Nutzung Wohnbauflächen (W) Gemischte Bauflächen (M) Gewerbliche Bauflächen (G)	baureifes Land von DM bis DM		Richtwerte für Rohbauland von DM bis DM		Bauerwartungs- land von DM bis DM	
		von	bis	von	bis	von	bis
Dehrn	W	60,—	25,—				
Ennerich	W	25,—	25,—				
Eschenau	W	25,—	25,—				
Hofen	W	25,—	35,—				
Schadeck	W	25,—	25,—				
Steeden	W	25,—	25,—				
Wirbelau	W	25,—	25,—				
Gemeinde Selters (Taunus)							
Eisenbach	W	55,—	40,—	18,—			
Haintchen	W	40,—	40,—				
Münster	W	40,—	100,—				
Niederselters	W	100,—					
Gemeinde Villmar							
Aumenau	W	27,—	25,—	20,—			
Falkenbach	W	25,—	25,—	20,—			
Langhecke	W	15,—	25,—	20,—			
Sealbach	W	25,—	25,—	20,—			
Weyer	W	27,—		20,—			
Gemeinde Waldbrunn (Westerwald)							
Ellar	W	30,—	15,—				
Fussingen	G	15,—	30,—				
Hausen	W	30,—	30,—				
Hintermellingen	W	30,—	30,—				
Lahr	W	30,—	30,—				
Stadt Weilburg							
Ahausen	W	40,—	100,—	18,—			
Bernbach	M	25,—	20,—				
Drommershausen	W	20,—	20,—				
Gaudernbach	W	20,—	20,—				
Hasselbach	W	20,—	25,—				
Hirschhausen	W	25,—	25,—				
Kirschhofen	W	25,—	25,—				
Kubach	W	25,—	10,—				
Odersbach	G	10,—	25,—				
Waldhausen	W	25,—	25,—				
Gemeinde Weilminster (Marktleben)							
Audenschmiede	W	45,—	100,—				
Aulenhäuser	M	20,—	25,—				
Dietenhausen	W	30,—	20,—				
Ernsthausen	W	20,—	20,—				
Essershausen	W	20,—	20,—				
Laumbach	W	20,—	30,—				
Langenbach	W	40,—	40,—				
Laubeschbach	W	20,—	25,—				
Lützendorf	W	20,—	20,—				
Möttau	W	25,—	20,—				
Rohnstadt	W	20,—	40,—				
Wolfenhausen	W	40,—					
Gemeinde Weinbach Blessenbach							
	W	28,—	26,—	18,—	16,—		
Edelsberg	W	26,—	26,—				
Elkerhausen	W	26,—	26,—				
Freienfels	W	26,—	26,—				
Fürlfurt	W	26,—	26,—				
Gräveneck	W	26,—	26,—				
Universitätsstadt Marburg							
	W	100,—	200,—	80,—			
	M	110,—	400,—				
	G	35,—	55,—				
	S	100,—	350,—				
Bauerbach	W	55,—	70,—	30,—	45,—	15,—	22,—
Bortshausen	M	50,—	70,—	25,—	45,—	15,—	22,—
Cappel	W	90,—	125,—	15,—	25,—	10,—	15,—
	M	70,—	125,—	15,—	25,—	10,—	15,—
	G	45,—	60,—	45,—	45,—	25,—	45,—
Cyriaxweimar	W	45,—	60,—	15,—	28,—	15,—	20,—
Dagobertshausen	M	69,—	95,—	15,—	25,—	10,—	15,—
Dilschhausen	W	40,—	40,—	22,—	22,—	10,—	10,—
Einhausen	W	45,—	60,—	15,—	25,—	10,—	15,—
Ginseldorf	M	45,—	45,—	20,—	25,—	10,—	15,—
Gisselberg	M	55,—	55,—	20,—	30,—	10,—	15,—
	W	60,—	100,—	20,—	30,—	10,—	15,—
	M	60,—	100,—	40,—	65,—	15,—	25,—
	G	55,—	55,—	40,—	40,—	15,—	25,—
Haddarnshausen	W	60,—	60,—	20,—	30,—	10,—	15,—
Hermershausen	W	45,—	60,—	20,—	30,—	10,—	15,—
	M	45,—	60,—	20,—	30,—	10,—	15,—
Marbach	W	120,—	200,—	50,—	60,—	10,—	18,—
Michelbach	M	120,—	200,—	50,—	60,—	10,—	18,—
Moischt	W	70,—	100,—	40,—	60,—	15,—	23,—
Ronhausen	M	55,—	70,—	25,—	35,—	15,—	23,—
Schröck	W	50,—	50,—	15,—	22,—	15,—	15,—
Wehrda	W	55,—	60,—	25,—	33,—	20,—	20,—
Wehrshausen	M	80,—	150,—	40,—	50,—	30,—	35,—
Wehrshausen-Neuhöfe	M	80,—	135,—	30,—	50,—	30,—	30,—
	G	35,—	55,—	40,—	60,—	25,—	25,—
	W	90,—	110,—	40,—	60,—	25,—	25,—
	M	70,—	70,—	40,—	60,—	25,—	25,—
Landkreis Marburg-Biedenkopf- Stadt Almöneburg	W	58,—	58,—	48,—	48,—		
Erfurthshausen	M	55,—	55,—	45,—	45,—		
Mardorf	W	36,—	36,—	26,—	26,—		
	M	33,—	33,—	31,—	31,—		
	W	41,—	41,—	31,—	31,—		
	M	38,—	38,—	28,—	28,—		

Gemeinde/Stadt Ortsteil/Stadteil	Richtwerte für			Art der baulichen Nutzung Wohnbauflächen (W) Gemischte Bauflächen (M) Gewerbliche Bauflächen (G)	Gemeinde/Stadt Ortsteil/Stadteil	Richtwerte für		
	baureifes Land von DM	baureifes Land bis DM	Rohbauland von DM			baureifes Land von DM	baureifes Land bis DM	Rohbauland von DM
Roßdorf	41,—	31,—	27,—	W	Wiesäbäch	36,—	27,—	27,—
Rüdighelm	38,—	28,—	24,—	M	Wolzhausen	33,—	24,—	24,—
Gemeinde Angelburg Frechenhausen	34,—	24,—	26,—	W	Gemeinde Cölbe	35,—	26,—	26,—
Gönnern	31,—	21,—	22,—	M	Bernsdorf	31,—	22,—	22,—
Lixfeld	30,—	20,—	10,—	W	Bürgeln	108,—	93,—	93,—
Gemeinde Bad Endbach	27,—	17,—	10,—	M	Reddehausen	83,—	68,—	68,—
Bottenhorn	35,—	25,—	13,—	W	Schönstadt	38,—	23,—	23,—
Dernbach	25,—	13,—	12,—	M	Schwarzenborn	60,—	45,—	45,—
Günterod	32,—	22,—	10,—	W	Gemeinde Dautphetal Allendorf	51,—	36,—	36,—
Härtenrod	32,—	22,—	10,—	M	Buchenau	38,—	23,—	23,—
Schlierbach	36,—	24,—	20,—	W	Darnshausen	60,—	45,—	45,—
Wommelshausen	35,—	23,—	23,—	M	Dautphe	51,—	36,—	36,—
Hülshof	36,—	24,—	24,—	W	Elrnshausen	44,—	31,—	31,—
Stadt Biedenkopf	21,—	9,—	9,—	M	Friedensdorf	34,—	21,—	21,—
Breidenstein	66,—	53,—	70,—	W	Herzhausen	31,—	18,—	18,—
Dexbach	49,—	36,—	67,—	M	Holzhausen	31,—	18,—	18,—
Eckelshausen	39,—	26,—	42,—	G	Hommertshausen	44,—	31,—	31,—
Engelbach	100,—	42,—	52,—	W	Mornshausen	40,—	26,—	26,—
Katzenbach	65,—	46,—	46,—	W	Silberg	31,—	18,—	18,—
Kombach	59,—	46,—	21,—	M	Wolggruben	33,—	20,—	20,—
Wallau	34,—	17,—	17,—	G	Gemeinde Ebsdorfergrund Bettershausen	30,—	17,—	17,—
Weifenbach	30,—	14,—	14,—	W	Dreihausen	41,—	28,—	28,—
Gemeinde Breidenbach	44,—	19,—	19,—	W	Ebsdorf	33,—	20,—	20,—
Achenbach	44,—	31,—	31,—	M	Hachborn	40,—	27,—	27,—
Kleingladenbach	41,—	28,—	28,—	W	Heskem	43,—	30,—	30,—
Niederdielen	85,—	72,—	60,—	W	Iischhausen	56,—	44,—	44,—
Oberdielen	73,—	50,—	37,—	M		39,—	25,—	25,—
	50,—	37,—	17,—	W		44,—	30,—	30,—
	46,—	33,—	33,—	M		39,—	25,—	25,—
	45,—	36,—	36,—	W		30,—	16,—	16,—
	40,—	31,—	31,—	M				
	26,—	17,—	17,—	W				
	23,—	14,—	14,—	M				
	32,—	23,—	23,—	W				
	28,—	19,—	19,—	M				
	30,—	21,—	21,—	W				
	26,—	17,—	17,—	M				
	28,—	19,—	19,—	W				
	24,—	16,—	16,—	M				

Gemeinde/Stadt Ortsteil/Stadteil	Richtwerte für			Art der baulichen Nutzung Wohnbauflächen (W) Gemischte Bauflächen (M) Gewerbliche Bauflächen (G)	Gemeinde/Stadt Ortsteil/Stadteil	Richtwerte für		
	baureifes Land von DM	Rohbauland von DM	Bauerwartungs- land von DM			baureifes Land von DM	Rohbauland von DM	Bauerwartungs- land von DM
Gemeinde Münchhausen					Quotshausen			
Niederasphe	31,— 28,— 27,— 24,— 25,— 24,— 26,— 23,— 27,— 24,—	23,— 20,— 19,— 16,— 17,— 16,— 18,— 15,— 19,— 16,—		W M M M W W M W M M	Steinperff	31,— 26,— 31,— 28,—	22,— 19,— 22,— 19,—	
Simtshausen	24,— 24,— 26,— 23,— 27,— 24,—	17,— 16,— 18,— 15,— 19,— 16,—		W M W M W M	Gemeinde Weimar Allna	36,— 33,— 42,— 39,— 32,—	21,— 18,— 27,— 24,— 17,—	
Wollmar	37,— 37,— 37,— 25,— 22,— 22,— 25,— 22,— 22,—	25,— 25,— 16,— 13,— 10,— 10,— 13,— 10,— 10,—		W M M G W M W M M	Argenstein	65,— 65,— 120,— 90,— 62,— 50,— 65,— 50,—	16,— 50,— 40,— 105,— 75,— 47,— 35,— 50,— 35,—	
Oberasphe	50,— 48,— 30,— 27,— 38,— 35,— 29,— 26,— 31,— 28,— 29,— 26,— 27,—	38,— 36,— 18,— 15,— 26,— 23,— 17,— 14,— 19,— 16,— 17,— 14,— 15,—		W M W M W M W M W M W M M	Kehna	32,—	17,—	
Stadt Neustadt (Hessen)				W M G W M W M W M	Nesselbrunn	31,— 65,— 65,— 120,— 90,— 62,— 50,— 65,— 50,—	16,— 50,— 40,— 105,— 75,— 47,— 35,— 50,— 35,—	
Momborg	28,—	16,—		W M G W M W M W M	Niederwalgern	31,— 65,— 65,— 120,— 90,— 62,— 50,— 65,— 50,—	16,— 50,— 40,— 105,— 75,— 47,— 35,— 50,— 35,—	
Mengsberg				W M G W M W M W M	Niederweimar	31,— 65,— 65,— 120,— 90,— 62,— 50,— 65,— 50,—	16,— 50,— 40,— 105,— 75,— 47,— 35,— 50,— 35,—	
Speckswinkel				W M G W M W M W M	Oberweimar	31,— 65,— 65,— 120,— 90,— 62,— 50,— 65,— 50,—	16,— 50,— 40,— 105,— 75,— 47,— 35,— 50,— 35,—	
Stadt Rauschenberg				W M G W M W M W M	Roth	32,—	17,—	
Albshausen				W M G W M W M W M	Stedebach	32,—	17,—	
Bracht				W M G W M W M W M	Weiershausen	32,— 60,— 48,— 65,— 53,—	17,— 45,— 33,— 50,— 38,—	
Ernstshausen				W M G W M W M W M	Wenkbach	32,— 60,— 48,— 65,— 53,—	17,— 45,— 33,— 50,— 38,—	
Jobach				W M G W M W M W M	Wolfshausen	32,— 60,— 48,— 65,— 53,—	17,— 45,— 33,— 50,— 38,—	
Schwabendorf				W M G W M W M W M	Stadt Wetter (Hessen)	43,— 43,— 35,— 33,— 30,— 33,— 30,— 30,— 32,— 29,— 30,— 27,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,—	28,— 28,— 20,— 18,— 15,— 18,— 17,— 14,— 15,— 12,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,—	
Wolfskaute				W M G W M W M W M	Amónau	43,— 43,— 35,— 33,— 30,— 33,— 30,— 30,— 32,— 29,— 30,— 27,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,—	28,— 28,— 20,— 18,— 15,— 18,— 17,— 14,— 15,— 12,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,—	
Stadt Stadtallendorf				W M G W M W M W M	Mellnau	43,— 43,— 35,— 33,— 30,— 33,— 30,— 30,— 32,— 29,— 30,— 27,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,—	28,— 28,— 20,— 18,— 15,— 18,— 17,— 14,— 15,— 12,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,—	
Erksdorf	46,— 45,— 34,—	31,— 29,— 19,—		W M G W M W M W M	Niederwetter	43,— 43,— 35,— 33,— 30,— 33,— 30,— 30,— 32,— 29,— 30,— 27,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,—	28,— 28,— 20,— 18,— 15,— 18,— 17,— 14,— 15,— 12,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,—	
Hatzbach				W M G W M W M W M	Oberndorf	43,— 43,— 35,— 33,— 30,— 33,— 30,— 30,— 32,— 29,— 30,— 27,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,—	28,— 28,— 20,— 18,— 15,— 18,— 17,— 14,— 15,— 12,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,—	
Niederklein				W M G W M W M W M	Oberrosophe	43,— 43,— 35,— 33,— 30,— 33,— 30,— 30,— 32,— 29,— 30,— 27,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,—	28,— 28,— 20,— 18,— 15,— 18,— 17,— 14,— 15,— 12,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,—	
Schweinsberg				W M G W M W M W M	Todenhausen	43,— 43,— 35,— 33,— 30,— 33,— 30,— 30,— 32,— 29,— 30,— 27,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,—	28,— 28,— 20,— 18,— 15,— 18,— 17,— 14,— 15,— 12,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,—	
Wolferode				W M G W M W M W M	Treisbach	43,— 43,— 35,— 33,— 30,— 33,— 30,— 30,— 32,— 29,— 30,— 27,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,—	28,— 28,— 20,— 18,— 15,— 18,— 17,— 14,— 15,— 12,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,—	
Gemeinde Steffenberg				W M G W M W M W M	Unterrosophe	43,— 43,— 35,— 33,— 30,— 33,— 30,— 30,— 32,— 29,— 30,— 27,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,—	28,— 28,— 20,— 18,— 15,— 18,— 17,— 14,— 15,— 12,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,—	
Niedereisenhausen				W M G W M W M W M	Warzenbach	43,— 43,— 35,— 33,— 30,— 33,— 30,— 30,— 32,— 29,— 30,— 27,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,— 32,— 29,—	28,— 28,— 20,— 18,— 15,— 18,— 17,— 14,— 15,— 12,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,— 17,— 14,—	
Niederhörten				W M G W M W M W M	Gemeinde Wohraltal Halsdorf	21,— 21,—	13,— 13,—	
Ober Eisenhausen				W M G W M W M W M	Hertingshausen	18,— 21,—	10,— 13,—	
Oberhörten				W M G W M W M W M	Langendorf	18,— 21,— 19,—	10,— 13,— 11,—	

Gemeinde/Stadt Ortsteil/Stadtteil	Art der baulichen Nutzung Wohnbauflächen (W) Gemischte Bauflächen (M) Gewerbliche Bauflächen (G)	Richtwerte für			Gemeinde/Stadt Ortsteil/Stadtteil	Art der baulichen Nutzung Wohnbauflächen (W) Gemischte Bauflächen (M) Gewerbliche Bauflächen (G)	Richtwerte für			
		baureifes Land von DM	bis DM	Robbauland von DM			bis DM	baureifes Land von DM	bis DM	Robbauland von DM
Wohra	W M	22,— 22,—		14,— 14,—	Stadt Lauterbach (Hessen)	W M	50,— 100,—			
Vogelsbergkreis Stadt Alsfeld	W M	50,— 100,—			Blitzensrod	W	50,—			
Altenburg	W	60,—			Frischborn	W	25,—			
Erfa	W	25,—			Heblos	W	20,—			
Elbenrod	W	15,—			Maar	W	20,—			
Eudorf	W	10,—			Rimlos	W	20,—			
Hatendorf	W	20,—			Wallenrod	W	15,—			
Heidelbach	W	35,—			Gemeinde Lautertal (Vogelsberg)					
Leusel	W	15,—			Dirlammen	W	10,—			
Liederbach	W	25,—			Hörgenau	W	10,—			
Lingelbach	W	15,—			Gemeinde Mücke					
Schwabenrod	W	30,— 25,—			Azenhain	W	15,—			
Gemeinde Antrifttal					Flensungen	W	15,—			
Ruhlkirchen	W	10,—			Groß-Eichen	W	12,—			
Seibelsdorf	W	10,—			Isdorf	W	15,—			
Voctenrod	W	10,—			Merlau	W	15,—			
Gemeinde Freiensteinau					Nieder-Ohmen	W	20,—			
Nieder-Moos	W	15,—			Ober-Ohmen	W	12,—			
Ober-Moos	W	10,—			Ruppertenrod	W	12,—			
Weidenau	W	10,—			Selnrod	W	12,—			
Gemeinde Feldatal					Stadt Romrod	W	25,—			
Ermenrod	W	10,—			Stadt Schlitz	W	25,—			
Groß-Felda	W	15,—			Hutzdorf	M	30,—			
Gemeinde Gemünden (Felda)					Sandlofs	W	25,—			
Burg-Gemünden	W	10,—			Stadt Schotten	W	40,—			
Ehringhausen	W	10,—			Betzenrod	M	50,—			
Nieder-Gemünden	W	10,—			Breungeshain	W	20,—			
Stadt Grebenau	W	20,—			Eichelsachsen	W	20,—			
Schwarz	W	15,—			Einartshausen	W	20,—			
Gemeinde Grebenhain					Eschenrod	W	20,—			
Bermutshain	W	15,—			Götzen	W	15,—			
Ilbshausen	W	10,—			Rainrod	W	25,—			
Nöbbergs-Weidmoos	W	20,—			Rudingshain	W	15,—			
Volkartshain	W	10,—			Gemeinde Schwalmtal					
Stadt Herbstein	W	20,—			Hopfgarten	W	15,—			
Altenschlirf	W	15,—			Reuzendorf	W	15,—			
Stockhausen	W	15,—			Stornrod	W	15,—			
Stadt Homberg (Ohm)	W	30,—			Vadenrod	W	15,—			
Maulbach	W	10,—			Stadt Ulrichstein	W	25,—			
Nieder-Ofleiden	W	10,—			Helpershain	W	15,—			
Ober-Ofleiden	W	20,—			Kölzenhain	W	10,—			
Stadt Kirtorf	W	20,—			Rehgeshain	W	10,—			
Ober-Gleen	W	10,—			Wohnfeld	W	10,—			
					Gemeinde Wartenberg					
					Angersbach	W	20,—			
					Landenhausen	W	20,—			

1106**KASSEL****Vorhaben der Firma Gerhard Köcher, 3505 Gudensberg**

Die Firma Gerhard Köcher, Besser Straße 46, 3505 Gudensberg, hat Antrag auf Erteilung einer Immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer weiteren Halle zur Aufzucht und Haltung von Puten (Anlage nach Nr. 7.1 c Spalte 1 der 4. BImSchV) auf dem Grundstück in 3505 Gudensberg, Gemarkung Gudensberg, Flur 5, Flurstück 25, gestellt.

Die Anlage soll ca. sechs Monate nach Erteilung der Genehmigung in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Februar 1990 (BGBl. I S. 205), der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Kassel. Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die Antragsunterlagen liegen vom 19. November 1990 bis 19. Dezember 1990 bei der Stadtverwaltung Gudensberg, Kasseler Straße 2, Bauverwaltung, Zimmer Nr. 3 EG, während der Dienststunden und bei dem Regierungspräsidium Kassel, Dr.-Fritz-Hoch-Haus, Steinweg 6, 3500 Kassel, Zimmer 653 (Dienststunden: montags bis donnerstags von 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, freitags von 8.30 bis 13.00 Uhr) zur Einsichtnahme aus.

Innerhalb der Frist vom 19. November 1990 bis 2. Januar 1991 können Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Gudensberg oder beim Regierungspräsidium Kassel erhoben werden. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Als Termin, an dem die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen erörtert werden, wird Mittwoch, der 30. Januar 1991, 10.00 Uhr, bestimmt. Versammlungsraum ist das Zimmer Nr. 6 im EG des Rathauses der Stadt Gudensberg, Kasseler Straße 2.

Besondere Einladungen hierzu ergehen nicht. Die Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder der Einwender erörtert. Die Erörterung ist nicht öffentlich, zugelassen sind nur die Personen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Kassel, 12. Oktober 1990

Regierungspräsidium Kassel

32 b — 53 e 621 — Kg

StAnz. 46/1990 S. 2373

1107**HESSISCHER VERWALTUNGSSCHULVERBAND****Fortbildungslehrgänge des Hessischen Verwaltungsschulverbandes — Verwaltungsseminar Frankfurt am Main**

Beim Hessischen Verwaltungsschulverband — Verwaltungsseminar Frankfurt am Main — finden im **ersten Vierteljahr 1991** (Januar—März) die nachfolgend aufgeführten Fortbildungsseminare statt.

Einzelheiten zu den Seminaren können dem Fortbildungsprogramm 1991 entnommen werden, das den Behörden des Einzugsbereichs des Verwaltungsseminars Frankfurt am Main nach erfolgter Drucklegung voraussichtlich Anfang Dezember d. J. zugestellt wird.

Anmeldungen zu den aufgeführten Seminaren können ab sofort **schriftlich** an das Verwaltungsseminar Frankfurt am Main, Niddagaustraße 32—36, 6000 Frankfurt am Main 90 (Rödelheim), gerichtet werden. Telefonische Auskunft erteilen Frau Schneider oder Frau Bucerius (Tel. 069/7 89 20 83).

- FS 018 Die Verwaltung öffentlich darstellen — Kommunikations- und Moderationstechniken für Verhandlungsführung und Versammlungsleitung
Woche vom 4. bis 8. Februar in Hilders
- FS 022 Gesprächsführung für Mitarbeiterinnen in der Verwaltung — Aufbau-seminar —
19., 20., 26. Februar
- FS 023 Gedächtnis und Kreativität
22., 23. Januar
- FS 110 Zielorientierte Mitarbeiterführung
Woche vom 4. bis 8. März in Hilders
- FS 123 Kindergeld im öffentlichen Dienst — Grundseminar —
20., 27. Februar
- FS 124 Kindergeld im öffentlichen Dienst — Aufbau-seminar —
13., 20. März
- FS 126 Die Hessische Beihilfenordnung — Aufbau-seminar —
16., 23., 30. Januar
8., 15., 22. Februar
1., 8., 15. März
- FS 127 Hessisches Personalvertretungsgesetz — Grundseminar
17., 24., 31. Januar
7., 14., 21., 28. Februar
- FS 128 Hessisches Personalvertretungsgesetz — Aufbau-seminar —
14., 21. März
- FS 130 Beamtenversorgungsrecht
8., 15., 22. März
- FS 131 Bewertung von Planstellen in der öffentlichen Verwaltung
11., 18., 25. Februar
4., 11., 18. März
- FS 144 Umgang mit Publikum in Empfangsstellen (Pforten) und Telefonvermittlungen
19., 20. März

- FS 147 Das Telefon — die Visitenkarte der Behörde — Grundseminar —
5. Februar
- FS 152 Der kommunale Datenschutzbeauftragte — Grundseminar —
5., 7. Februar
- FS 153 Der kommunale Datenschutzbeauftragte — Aufbau-seminar —
26., 28. Februar
- FS 172 Der Personalcomputer
jeweils dienstags, ab 5. Februar
- FS 173 Datenverarbeitung:
Einführung in das Betriebssystem MS-DOS
25. Februar
4., 11., 18. März
- FS 174 Datenverarbeitung:
Einführung in das Standardprogramm MS-WORD
7., 14., 21. Februar
- FS 175 Datenverarbeitung:
MS-WORD für Fortgeschrittene
28. Februar
7., 14., 21. März
- FS 178 Einführung in das Datenbanksystem DBASE III-Plus/
DBASE IV — Grundseminar —
6., 13. Februar
6., 13., 20. März
- FS 210 Grundzüge des kommunalen Haushaltsrechts
4., 11., 18. März
- FS 221 Zwangsvollstreckung im öffentlichen und privaten Recht
27. Februar
6., 13., 20. März
- FS 240 Finanzbuchhaltung — Grundseminar —
15., 22. Februar
1., 8., 15. März
- FS 312 Hessisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz — Grundseminar —
1., 8., 15. März
- FS 317 Grundzüge des Ausländerrechts
6., 13., 20., 27. Februar
6., 13., 20. März
- FS 333 Staatsangehörigkeitsrecht — Wie wird man Deutscher?
11., 12., 13., 18., 19. März
- FS 337 Beförderung gefährlicher Güter
23., 30., 31. Januar
6., 7., 20., 21., 27., 28. Februar
6., 7. März
- FS 514 Seminar für Wohnungsbearbeiter/innen
7., 14., 21. März

- FS 522 Träger der Sozialhilfe, Zuständigkeiten und Kostenerstattung zwischen den Trägern der Sozialhilfe 6., 13., 20., 27. Februar
- FS 525 Aktuelle Sozialhilfe-Probleme im Spannungsfeld von Sozialhilferecht und -praxis 4. März
- FS 531 Koordination und Kooperation zwischen Einrichtungen der Behindertenhilfe und Trägern der Sozialhilfe 7. März
- FS 614 Vergabebestimmungen und Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB Teil A und B) — Grundseminar — 28. Februar 7., 14., 21. März
- FS 617 Ausgewählte Probleme des Erschließungs- und Erschließungsbeitragsrecht — Aufbau-seminar — 18., 25. Februar 4., 11., 18. März
- FS 740 Vermittlung von Verwaltungsgrundkenntnissen für Bedienstete der allgemeinen Verwaltung und im Sozial- und Erziehungsdienst Dienstags, 29. Januar bis 25. Juni
- FS 780 Seminar für Bedienstete der Hilfspolizei — Grundausbildung — täglich vom 14. Februar bis 4. April
- FS 800 Fortbildungsseminar für Sekretärinnen 12., 13., 15., 22. März
- FS 880 Französisch in der Verwaltung — Alltagsfranzösisch 881 Französisch in der Verwaltung — Am Arbeitsplatz — 882 Le Francais de l'administration-Avancé Woche vom 25. Februar bis 1. März (nachmittags)
- FS 890 Englisch in der Verwaltung 15., 18., 19., 20., 22. Februar (nachmittags)
- SoLAda 26 Lehrgang zum Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse 14., 15., 21., 22., 28., 29. Januar 4., 5., 14., 15., 18., 19., 25., 26., 27., 28. Februar 1., 6., 7., 11., 12., 18., 19. März

Frankfurt am Main, 30. Oktober 1990

Hessischer Verwaltungsschulverband
Verwaltungsseminar
StAnz. 46/1990 S. 2373

BUCHBESPRECHUNGEN

Bürgerliches Gesetzbuch mit Einführungsgesetz und Nebengesetzen. Von Friedrich Steinkamp. 4. Aufl., 1990, 960 S., DIN A6, 9,80 DM. Walhalla und Praetoria Verlag, 8400 Regensburg. ISBN 3-8029-7185-X

Die bewährte Textsammlung ist nunmehr mit der 4. Auflage auf den Stand vom Juli 1990 gebracht worden.

Das Bürgerliche Gesetzbuch ist seit dem 1. Januar 1900 die Grundlage für die täglichen Rechtsgeschäfte. Aktuelle Rechtskenntnis ist deshalb für jeden Bürger wichtig. Das Werk enthält neben dem Bürgerlichen Gesetzbuch mit Einführungsgesetz einen wohlgedachten Anhang von Nebengesetzen, und zwar:

- a) Haustürgeschäftsgesetz,
- b) Abzahlungsgesetz,
- c) Miethöhegesetz,
- d) Straßenverkehrsgesetz (Auszug),
- e) Haftpflichtgesetz,
- f) Erbbaurechtsverordnung,
- g) Wohnungseigentumsgesetz,
- h) Ehegesetz mit Durchführungsverordnungen,
- i) Jugendwohlfahrtsgesetz,
- j) Regelunterhalt-Verordnung,
- k) Barwert-Verordnung.

Durch das ausführliche Stichwortverzeichnis ist auch der juristische Laie in der Lage, schnell die einschlägigen Vorschriften zu finden. Fußnoten weisen auf das Inkrafttreten einzelner Paragraphen hin und stellen Querverbindungen zu anderen Rechtsvorschriften her.

Dieses ungewöhnlich preiswerte Werk sollte in keinem Haushalt fehlen. Es wird den Benutzern wertvolle Informationen liefern und für die Vielzahl von Rechtsgeschäften im täglichen Leben von großem Nutzen sein.

Amtmann Hans-Michael Schmitt

Das Preußische Oberverwaltungsgericht und Hauptmanns „Weber“. Ein Nachtrag zum 125. Geburtstag von Gerhart Hauptmann. Von M. Pagenkopf. 1988, 184 S., kart., 32,70 DM. Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, 5000 Köln 1. ISBN 3-88784-180-8

Die hier vorzustellende, bereits 1988 erschienene Schrift des Bonner Verwaltungsjuristen M. Pagenkopf bezeichnet sich selbst als Nachtrag zum 125. Geburtstag von Gerhart Hauptmann (am 15. November 1887). Tatsächlich dokumentiert sie aber, wie sich „der Weg des Dichters mit dem Weg der Institution ‚Oberverwaltungsgericht‘ gekreuzt hat“. Gemeint ist das 1875 errichtete Preußische Oberverwaltungsgericht (PrOVG), dessen drei „Weber“-Urteile vom 2. Oktober 1893, 2. Juli 1894 und vom 15. Oktober 1896 im Mittelpunkt der Schrift stehen. Das Rubrum des ersten „Weber“-Urteils zielt im Faksimile die Einbanddecke der Broschüre. Die Schrift ist deshalb allen am Thema „Literatur und Recht“ bzw. „Literatur vor Gericht“ zu empfehlen. Allerdings wird mancher mit den „Weber“-Prozessen bereits durch die vorzügliche Dokumentation von Hans Schwab-Felisch (Gerhart Hauptmann, Die Weber — Reihe Dichtung und Wirklichkeit, Ullstein 1959) vertraut sein.

Der Autor stellt zunächst das Königliche OVG in Preußen vor und beschreibt sodann den schlesischen Weberaufstand von 1844. Auf ein illustriertes Kompendium der frühen Weber-Literatur folgen Bemerkungen zur Entstehung, zum Inhalt und Gehalt des Schauspiels. Auf 24 Seiten werden anschließend die „Weber“-Prozesse und die Reaktionen auf die drei Urteile beschrieben. Der Textteil schließt mit Bemerkungen zur Geschichte der Theaterzensur in Deutschland. Im Anhang werden, was sehr zu begrüßen ist, nicht nur die drei „Weber“-Urteile

wiedergegeben (leider nur im Faksimile, was die Lektüre auch für die der deutschen Schrift Mächtigen erschwert; in der Dokumentation von Schwab-Felisch können die beiden ersten Urteile einfacher nachgelesen werden), sondern u. a. auch das Protokoll über die Sitzung des Preußischen Abgeordnetenhauses am 21. Februar 1895 (Thema: die Aufführung des Schauspiels „Die Weber“) und das Preußische Gesetz vom 3. Juli 1875 über die Verfassung der Verwaltungsgerichte und das Verwaltungsstreitverfahren.

Die Beschäftigung mit den „Weber“-Urteilen des PrOVG ist auch heute noch außerordentlich lohnend, weil sie markante Etappen in der Geschichte des Polizeirechts und der Theaterzensur darstellen. Zwar hatten die Polizeibehörden in allen drei Fällen das Nachsehen, denn das PrOVG hob jedesmal die Aufführungsverbote auf. Ob man aber wirklich soweit gehen kann wie der Autor, der die drei Urteile eine „weitere leuchtende Fackel für eine unabhängige, nur dem Recht dienende Verwaltungsgerichtsbarkeit“ nennt, erscheint mir äußerst zweifelhaft. Das PrOVG bekräftigte nämlich in den „Weber“-Urteilen seine Auffassung, daß die Polizei nach § 10 Titel 17 Teil II ALR nicht nur berufen sei, Störungen der äußeren öffentlichen Ruhe und Ordnung zu verhindern, sondern auch bei Störungen der inneren Ruhe und Ordnung bei den einzelnen Menschen und ihrer Gesamtheit einzuschreiten berechtigt und verpflichtet sei, d. h. wenn eine Gefährdung nach innen hin, der Gesinnung, verursacht worden sei (siehe S. 122). Somit hielt das PrOVG nicht nur die polizeiliche Vorzensur durch die polizeiliche Generalklausel für gedeckt, es leugnete auch „mit verbitternder Unehrllichkeit“ (Kurt Zimmereimer, Die Filmzensur, Breslau-Neukirch 1934, S. 36 — ein Hinweis auf diese wichtige Schrift fehlt leider im Literaturverzeichnis des Autors —) den materiellen Unterschied zwischen zensurierter (Gesinnungsverfälschung!) und sonstiger, der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung dienender polizeilicher Tätigkeit. Zutreffend kommentierte deshalb Richard Greling, der Prozeßvertreter der obsiegenden Kläger, die Urteile wie folgt: „Das OVG hat trotz seiner dankenswerten Liberalität in der Beurteilung der seiner Prüfung unterworfenen Stücke prinzipiell doch die Theaterzensur in Preußen als zu Recht bestehend anerkannt. Mit dem Institut der Theaterzensur überhaupt kann uns natürlich auch die liberalste Gerichtspraxis nicht versöhnen“ (zitiert nach: Schwab-Felisch, a. a. O., S. 255, 256). Eine eingehende Prüfung der „Spruchpraxis des PrOVG zur Theaterzensur vor Inkrafttreten der Kunstfreiheitsgarantie des Art. 142 WRV“ (so der Titel der Abhandlung von Würkner, VerwArchiv 1989, S. 206 f.) rechtfertigt deshalb wohl den Schluß, daß das PrOVG der exzessiv betriebenen Theaterzensur der Polizeibehörden in der Wilhelminischen Ära nur unzureichend Einhalt geboten habe (Würkner, a. a. O., S. 222).

Eine kritischere Auseinandersetzung des Autors mit den „Weber“-Urteilen wäre auch deshalb geboten gewesen, weil das PrOVG eine ordnungsstörende Wirkung des Schauspiels vornehmlich deshalb verneinte, weil die Plätze des Theaters, in dem das Stück aufgeführt wurde, „im allgemeinen so teuer sind und die Zahl der weniger teuren Plätze verhältnismäßig so gering ist, daß dieses Theater vorwiegend nur von Mitgliedern derjenigen Gesellschaftskreise besucht wird, die nicht zu Gewalttätigkeiten oder anderweiter Störung der öffentlichen Ordnung geneigt sind“. Deutlicher hätte der zensurvolle, auf die Klassenunterschiede abstellende Hintergrund der angeblich so liberalen Rechtsprechung des PrOVG nicht enthüllt werden können. Wenn aber Theateraufführungen nur noch verhältnismäßig wenigen, in der überwiegenden Zahl zudem „gereiften“ Besitzbürgern zugänglich waren, bestand kein Anlaß mehr für eine Theaterzensur; dies um so weniger, als das große Publikum sich zunehmend wegen der niedrigeren Eintrittspreise dem neuen Medium Film zuwandte. Der Weimarer Verfassungsgeber zog daraus die Konsequenzen und schaffte die Zensur ab; Art. 118 Abs. 2 WRV enthielt nur noch für „Lichtspiele“ einen Gesetzesvorbehalt, von dem der Reichstag 1920 Gebrauch machte — unter Hinweis auf die besondere Verbreitungsdichte des Mediums Film und die daraus resultierende heteronome Zusammensetzung des Filmpublikums, welches schlicht als „unreif“ bezeichnet wurde (Hellwig, Lichtspielgesetz vom 12. Mai 1920, Berlin 1921, S. 48).

Richter am VG Dr. Michael Saenger

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1990

MONTAG, 12. November 1990

Nr. 46

Gerichtsangelegenheiten

4262

VII H 7: Gemäß Artikel 1 § 1 des Rechtsberatungsgesetzes vom 13. Dezember 1935 (RGBl. I S. 1478) in Verbindung mit § 1 der 1. Ausführungsverordnung vom 13. Dezember 1935 (RGBl. I S. 1481) ist der Firma Harald Hahn KG, Rheinstraße 20 a, 6100 Darmstadt, am 25. April 1990 die Erlaubnis zur geschäftsmäßigen Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten unter Beschränkung auf die außergerichtliche Einziehung fremder oder zu Einziehungszwecken abgetretener Forderungen sowie zum Erwerb fremder Forderungen zur Einziehung auf eigene Rechnung erteilt worden.

Herr Harald Hahn, Rheinstraße 20 a, 6100 Darmstadt, wird als weiterer Ausübungsberechtigter neben Herrn Udo Striene zugelassen.

Das Auftreten in mündlichen Verhandlungen vor Gericht ist nicht gestattet.

6100 Darmstadt, 22. 10. 1990

Der Präsident des Amtsgerichts

Güterrechtsregister

4263

GR 571 — Neueintragung — 22. 10. 1990: Herr Peter Schubert, geboren am 4. 2. 1950, dessen Ehefrau Heike Schubert geb. Seipp, geboren am 8. 7. 1959, beide wohnhaft Keidelsweg 16, 6320 Alsfeld-Altenburg. Durch Vertrag vom 3. Juli 1990 ist Gütertrennung vereinbart.

6320 Alsfeld, 22. 10. 1990

Amtsgericht

4264

GR 405 — Neueintragung — 25. 10. 1990: Wehrheim, Matthias, geboren am 14. 8. 1964, und Wehrheim geborene Schroeter, Kirsten, geboren am 15. 1. 1965, beide wohnhaft in 3548 Arolsen. Durch notariellen Vertrag vom 23. September 1990 ist Gütertrennung vereinbart.

3548 Arolsen, 25. 10. 1990

Amtsgericht

4265

6 GR 696 — Neueintragung — 29. 10. 1990: Ernst-Günther Otto, geb. 9. 5. 1947, und Monika, geb. Haberland, geb. 11. 4. 1954, beide Lindenstraße 19, 6344 Dietzhöfchen-Steinbrücken. Durch notariellen Vertrag vom 5. Oktober 1990 ist Gütertrennung vereinbart.

6340 Dillenburg, 29. 10. 1990

Amtsgericht

4266

GR 760 — Neueintragung — 23. 10. 1990: Auer, Karl, Maurermeister, Meistergasse 18, Bad Orb, und Elsner-Auer, Margareta, Maria, geb. Elsner. Durch Vertrag vom 14. September 1990 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhausen, 23. 10. 1990

Amtsgericht

4267

GR 761 — Neueintragung — 22. 10. 1990: Völker, Stephan Romy, Maler- und Lackierermeister, Hanauer Landstraße 6, Hasselroth, Ortsteil Niedermittlau, und Elke Giesela, geborene Weidenbach. Durch Vertrag vom 27. September 1990 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhausen, 22. 10. 1990

Amtsgericht

4268

GR 438 — Neueintragung — 24. 10. 1990: Die Eheleute Thomas Hug und Evangelia Maria, geb. Schader, wohnhaft Bürstädter Straße 27, 6840 Lampertheim, haben durch Ehevertrag vom 12. Juni 1990 für ihre Ehe den Güterstand der Gütertrennung vereinbart.

6840 Lampertheim, 24. 10. 1990

Amtsgericht

4269

GR 394 — Neueintragung — 24. 10. 1990: Möckel, Thomas Helmut, Dipl.-Ingenieur, und Möckel, Kerstin, geb. Schmid, Dipl.-Ingenieurin, beide wohnhaft in Felsberg. Durch notariellen Vertrag vom 5. Oktober 1990 ist Gütertrennung vereinbart.

3508 Melsungen, 24. 10. 1990

Amtsgericht

4270

2 GR 609 — Neueintragung — 12. 10. 1990: Die Eheleute Dieter Heinrich Hermann Casselmann und Gundula Casselmann geb. Vogt, beide wohnhaft Quellweg 4, 3432 Großalmerode, haben durch Vertrag vom 11. September 1990 Gütertrennung vereinbart.

3430 Witzenhausen, 15. 10. 1990

Amtsgericht, Abt. 2

Vereinsregister

4271

VR 356 — Neueintragung — 19. 10. 1990: Verein Direktvermarkter des Vogelsbergkreises, Alsfeld.

6320 Alsfeld, 19. 10. 1990

Amtsgericht

4272

VR 380 — Neueintragung — 24. 10. 1990: Förderkreis „Haus Eckermann“ Weimar, Ortenberg.

6470 Büdingen, 24. 10. 1990

Amtsgericht

4273

VR 2176 — Neueintragung — 9. 10. 1990: Deutscher Bund für Vogelschutz — Deutscher Naturschutzverband — Kreisverband Darmstadt e. V. in Ober-Ramstadt.

6100 Darmstadt, 25. 10. 1990

Amtsgericht

4274

VR 1386 — Löschung — 18. 10. 1990: Fachverband Kies und Sand Hessen in Darmstadt. Die Liquidation ist beendet.

6100 Darmstadt, 25. 10. 1990

Amtsgericht

4275

Neueintragungen beim Amtsgericht Dieburg
8 VR 714 — 24. 10. 1990: Verband Europäischer Dynamischer Sicherheitsanbieter; Sitz: 6112 Groß-Zimmern.

8 VR 715 — 24. 10. 1990: Billard Bianco Babenhausen; Sitz: 6113 Babenhausen.

8 VR 716 — 24. 10. 1990: Target 90; Sitz: 6112 Groß-Zimmern.

6110 Dieburg, 24. 10. 1990

Amtsgericht

4276

VR 390 — Neueintragung — 24. 10. 1990: Partnerschaft Fritzlär-Burnham on Sea/Highbridge e. V., Fritzlär.

3580 Fritzlär, 24. 10. 1990

Amtsgericht

4277

VR 738 — Neueintragung — 24. 10. 1990: Reitsportverein Gelnhausen Talhof e. V., Gelnhausen, Stadtteil Meerholz.

6460 Gelnhausen, 24. 10. 1990

Amtsgericht

4278

VR 740 — Neueintragung — 25. 10. 1990: Obst- und Gartenbauverein Gondroth 1923 e. V., Hasselroth, Ortsteil Gondroth.

6460 Gelnhausen, 25. 10. 1990

Amtsgericht

4279

Neueintragungen beim Amtsgericht Groß-Gerau
6 VR 858 — 26. 10. 1990: GERER KINDSKÖPP — KINDERTHEATER e. V., Groß-Gerau.

6 VR 859 — 26. 10. 1990: 1. Pferdesport- und Zuchtverein 1987 e. V. Biebesheim am Rhein, Biebesheim.

6080 Groß-Gerau, 26. 10. 1990

Amtsgericht

4280

VR 1175 — Neueintragung — 10. 10. 1990: Musikfreunde Westerwald e. V., Niederzeuzheim.

6253 Hadamar, 18. 10. 1990

Amtsgericht

4281

Neueintragungen beim Amtsgericht Hanau
41 VR 1238 — 23. 10. 1990: Freundes- und Förderkreis des Deutschen Pfadfinderbundes, Stamm Wodan, Hag Rauchschwalben, Steinheim e. V., Hanau 7.

41 VR 1239 — 23. 10. 1990: TIE — Internationales Bildungswerk e. V., Hanau.

41 VR 1240 — 23. 10. 1990: Besorgte Bürger gegen Atomkraft e. V., Hanau.

41 VR 1241 — 23. 10. 1990: Kaninchenzuchtverein H 446 Mittelbuchen e. V., Hanau 6.

41 VR 1242 — 23. 10. 1990: Dart Club Pfläumchen (DC Pfläumchen) e. V., Großkrotzenburg.

41 VR 1243 — 24. 10. 1990: Geschichtsverein Heldenbergen e. V., Nidderau 1.

41 VR 1244 — 24. 10. 1990: Verein der Freunde und Förderer der Fröbelschule Langenselbold e. V., Langenselbold.

6450 Hanau, 24. 10. 1990

Amtsgericht, Abt. 41

4282

VR 391 — **Löschung** — 24. 10. 1990: Deutscher-Heilpraktiker-Bund, 6348 Herborn. Dem Verein wurde durch rechtskräftigen Beschluß vom 20. September 1990 die Rechtsfähigkeit entzogen. Von Amts wegen eingetragen.

6348 Herborn, 24. 10. 1990 Amtsgericht

4283

VR 221 — **Neueintragung** — 30. 10. 1990: Homburger Kulturring (HRK), Homberg/Efze.

3588 Homberg/Efze, 30. 10. 1990 Amtsgericht

4284

VR 437 — **Neueintragung** — 30. 10. 1990: Förderverein der Erich-Kästner-Schule Idstein, eingetragener Verein, Idstein.

6270 Idstein, 30. 10. 1990 Amtsgericht

4285

VR 392 — **Neueintragung** — 29. 10. 1990: Schützenverein 1957 Ernsthäusen, Sitz: 3576 Rauschenberg-Ernsthäusen.

3575 Kirchhain, 29. 10. 1990 Amtsgericht

4286

8 VR 540 — **Neueintragung** — 25. 10. 1990: Förderverein der Weibelfeldschule Dreieich e. V., Dreieich.

6070 Langen, 25. 10. 1990 Amtsgericht

4287

VR 425 — **Neueintragung** — 25. 10. 1990: Interessengemeinschaft Altstadt Rüdeshheim am Rhein, Rüdeshheim am Rhein.

6220 Rüdeshheim am Rhein, 25. 10. 1990 Amtsgericht

4288

VR 480 — **Neueintragung** — 23. 10. 1990: Berufsverband der praktizierenden Zahnärzte in Deutschland e. V. (BpZ), Rüsselsheim.

6090 Rüsselsheim, 23. 10. 1990 Amtsgericht

Vergleiche — Konkurse

4289

N 1/90 — **Beschluß**: Das am 6. Februar 1990 eröffnete Konkursverfahren über das Vermögen des Sergio Terzariol, Inhaber des Einzelhandelsgeschäftes Casa d'Italia, Alicestraße 6, 6320 Alsfeld, wohnhaft Reibertenröder Straße 9, 6327 Antriftal-Vockenrod, wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt (§ 204 KO).

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 2 133,81 DM zuzüglich 7% Mehrwertsteuer, seine Auslagen auf 81,51 DM zuzüglich 14% Mehrwertsteuer festgesetzt.

6320 Alsfeld, 24. 10. 1990 Amtsgericht

4290

6 N 62/88 — **Beschluß**: Im Konkursverfahren über das Vermögen der A B R A Brand- und Katastrophenschadensbeseitigungs GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Günter Lippert, Wiesenstraße 5, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe, wird zur Anhörung der Gläubiger über die Einstellung des Verfahrens nach § 204 KO und zur Abnahme der Schlußrechnung Termin bestimmt auf

Donnerstag, 22. November 1990, 9.00 Uhr, im Amtsgericht, Zimmer 220, 2. Obergeschoß, Auf der Steinkaut 10–12, Bad Homburg v. d. Höhe.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 24. 10. 1990
Amtsgericht

4291

6 N 81/89: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bankkaufmannes Hans Hübner, geboren am 2. 6. 1944, wohnhaft: Am Krämersrain 21, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe, ist gemäß § 204 KO eingestellt.

Festgesetzt sind für den Verwalter:

- Vergütung 3 000,— DM,
- Umsatzsteuer 210,— DM.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 24. 10. 1990
Amtsgericht

4292

6 N 13/88 — **Beschluß**: Im Konkursverfahren über das Vermögen des Dipl.-Wirtschaftsingenieurs Anton Termühlen, geboren am 15. 12. 1953, Dickmühle 1 a, 6382 Friedrichsdorf, wird zur Anhörung der Gläubiger über die Einstellung des Verfahrens nach § 204 KO, zur Abnahme der Schlußrechnung sowie zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Gegenstände Termin betimmt auf

Donnerstag, 22. November 1990, 9.30 Uhr, im Amtsgericht, Zimmer 220, 2. Obergeschoß, Auf der Steinkaut 10–12, Bad Homburg v. d. Höhe.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 25. 10. 1990
Amtsgericht

4293

3 N 9/83: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma IEM Industriedruck Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 6204 Taunusstein 4, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6208 Bad Schwalbach, 26. 10. 1990
Amtsgericht

4294

61 N 17/83 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma RECO Edelmetall Betriebsgesellschaft mbH, Haasstraße 7, 6100 Darmstadt, vertreten durch ihren Geschäftsführer Armin Jungermann — Gemeinschuldnerin —, wird Termin zur Anhörung der Gläubiger über die Anrechnung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO), zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen und Abnahme der Schlußrechnung bestimmt auf

Donnerstag, 6. Dezember 1990, 9.30 Uhr, im Amtsgericht Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, 6100 Darmstadt, Zimmer 08.

6100 Darmstadt, 30. 10. 1990
Amtsgericht, Abt. 61

4295

61 N 84/89 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Speckhardt Maschinenbau GmbH, Berliner Straße 52, 6102 Pfungstadt, vertreten durch den Geschäftsführer Dieter Bessler, Pfungstädter Straße 160, 6100 Darmstadt — Gemeinschuldnerin —, wird Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, 6. Dezember 1990, 9.15 Uhr, im Amtsgericht Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, 6100 Darmstadt, Zimmer 08 anberaumt.

6100 Darmstadt, 30. 10. 1990
Amtsgericht, Abt. 61

4296

61 N 89/90: Über das Vermögen der Merit Gaststättenbetriebe GmbH, Außerhalb 17, 6101 Bickenbach, vertreten durch den Geschäftsführer Murat Karabay, ist am 30. Oktober 1990, 16.00 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Konkursverwalter: Dipl.-Rpf. Klaus Köhle, Heidelberger Straße 195, 6100 Darmstadt.

Anmeldefrist: 31. Januar 1991. Offener Arrest mit Anzeigepflicht: 30. November 1990.

Gläubigerversammlungen im Amtsgericht Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 08:
1) am 11. Dezember 1990, 8.30 Uhr, zur Beschlußfassung über die Wahl des Konkursverwalters, die Bestellung eines Gläubigerausschusses sowie gemäß §§ 132, 134 und 137 KO,

2) am 19. Februar 1991, 8.30 Uhr, zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

6100 Darmstadt, 30. 10. 1990 Amtsgericht

4297

81 N 383/89 — **Beschluß**: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Helene Maringer, Bockenheimer Landstraße 81, 6000 Frankfurt am Main, wird nach Abhaltung des Schlußtermins nach § 163 KO aufgehoben.

6000 Frankfurt am Main, 12. 10. 1990
Amtsgericht, Abt. 81

4298

81 N 533/89 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Matrosen Günter Neunzig, am 5. November 1988 tot aufgefunden, wohnhaft gewesen in Bernadottestraße 32, 6000 Frankfurt am Main, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis, anberaumt auf den

14. Dezember 1990, 9.40 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Zimmer 105, Gebäude D, I. Stock.

Für den Verwalter werden festgesetzt:
a) Vergütung: 7 326,64 DM,
b) Auslagen: 172,84 DM,
jeweils einschließlich Steuer.

6000 Frankfurt am Main, 18. 10. 1990
Amtsgericht, Abt. 81

4299

81 N 203/84 — **Beschluß**: Das Konkursverfahren über das Vermögen der KDB Depotbetreuung GmbH, Hans-Thoma-Straße 19, 6000 Frankfurt am Main, gesetzlich vertreten von dem Geschäftsführer Heinz Maximilian Köhler, Waldstraße 318, Offenbach am Main, wird nach Abhalten des Schlußtermins gemäß § 163 KO aufgehoben.

6000 Frankfurt am Main, 19. 10. 1990
Amtsgericht, Abt. 81

4300

81 N 733/90: Über den Nachlaß des am 11. 1. 1990 verstorbenen Redakteurs Friedrich Wilhelm Wolfgang Abt, wohnhaft gewesen in Frankfurt am Main, Johanna-Melber-Weg 21, wird heute, am 25. Oktober 1990, 10.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Wirtschaftsprüfer Heribert Garbarsky, Bockenheimer Landstraße 70, 6000 Frankfurt am Main, Tel. 72 18 04.

Konkursforderungen sind bis zum 26. November 1990, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO und Prüfungstermin am

7. Dezember 1990, 9.05 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, I. Stock, Zimmer Nr. 105.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 26. November 1990 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 25. 10. 1990
Amtsgericht, Abt. 81

4301

81 N 734/90: Über den Nachlaß des am 16. 6. 1990 verstorbenen Kaufmanns Ignatz Waksman, wohnhaft gewesen in Frankfurt am Main, Bornheimer Landwehr 79 b, wird heute, am 25. Oktober 1990, 11.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Steuerberater Alois Brauburger, Akazienstraße 22—26, 6230 Frankfurt am Main 80, Tel. 38 88 84.

Konkursforderungen sind bis zum 26. November 1990, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO und Prüfungstermin am

7. Dezember 1990, 9.15 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, I. Stock, Zimmer Nr. 105.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 26. November 1990 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 25. 10. 1990
Amtsgericht, Abt. 81

4302

81 N 44/90: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der Pauline Anna Maria Lohrey, zuletzt wohnhaft gewesen Am Lindenbaum 39, 6000 Frankfurt am Main, verstorben am 1. 4. 1989, soll die Schlußverteilung stattfinden. Es stehen hierfür 6 298,91 DM zur Verfügung, von denen noch die Kosten des Verfahrens und die Masseverbindlichkeiten abgehen.

Es sind zu berücksichtigen Vorrechtsforderungen I/IV: 11 630,55 DM und nichtbevorrechtigte Forderungen: 64,86 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Frankfurt am Main offen.

6000 Frankfurt am Main, 25. 10. 1990
Die Konkursverwalterin
Karin Hahn
Rechtsanwältin

4303

In dem Nachlaßkonkursverfahren über das Vermögen der Christine Katharina Blum geb. Hergel, zuletzt wohnhaft Kölner Straße 58, 6000 Frankfurt am Main, soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 3 662,85 DM, wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab: Das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind 6 620,— DM nichtbevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Frankfurt, Abt. 81.

6000 Frankfurt am Main, 29. 10. 1990
Der Konkursverwalter
Brauburger
Steuerberater

4304

81 N 533/89: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 5. November 1988 tot aufgefundenen Matrosen Günter Neunzig, wohnhaft gewesen: Bernadottestraße 32, 6000 Frankfurt am Main, soll die Schlußverteilung stattfinden. Es stehen hierfür

15 052,71 DM zur Verfügung, von denen noch die Kosten des Verfahrens und die Masseverbindlichkeiten abgehen.

Es sind zu berücksichtigen bevorrechtigte Forderungen I/III von 40 910,45 DM und nichtbevorrechtigte Forderungen von 8 971,86 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Frankfurt am Main offen.

6000 Frankfurt am Main, 26. 10. 1990
Die Konkursverwalterin
Karin Hahn
Rechtsanwältin

4305

7 N 36/87: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Santex Bautechnik GmbH, Dietzenbach, soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung erfolgen.

Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Offenbach (Konkursgericht), niedergelegt worden.

Der verfügbare Massebestand beträgt 11 738,92 DM, wozu noch die aufgelaufenen Zinsen treten.

Zu berücksichtigen sind 28 785,— DM Forderungen der Rangklasse II, 89,50 DM der Rangklasse III sowie nachrangige Forderungen in Höhe von 90 724,16 DM.

6000 Frankfurt am Main, 31. 10. 1990
Der Konkursverwalter
Kurt Lautenbach
Rechtsanwalt

4306

81 N 783/89: In dem Nachlaßkonkursverfahren über das Vermögen der Frau Monika Irmgard Neumann, zuletzt wohnhaft Alfred-Brehm-Platz 15 in 6000 Frankfurt am Main soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 3 404,73 DM, wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab: Das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind 328,78 DM nichtbevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Frankfurt, Abt. 81 auf.

6000 Frankfurt am Main, 1. 11. 1990
Der Konkursverwalter
Brauburger
Steuerberater

4307

N 45/90: Über das Vermögen der Firma ASSBAU Assenheimer Bau- und Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH und Co. Alten- und Pflegeheim KG, Hauptstraße 38, Niddatal-Assenheim, vertreten durch die Firma ASSBAU Assenheimer Bau- und Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH, diese vertreten durch den Notgeschäftsführer Heinz Ebert, ist am Mittwoch, dem 24. Oktober 1990, 10.30 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Bernd Reuss, Mainzer-Tor-Anlage 33, 6360 Friedberg (Hessen).

Konkursforderungen sind bis zum 23. November 1990 dem Gericht in zwei Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben Vollmacht mit einzureichen oder diese im Termin vorzulegen.

Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des Ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 134 und 137 KO bezeichneten Gegenstände ist am

Donnerstag, dem 29. November 1990, 14.15 Uhr, und Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderung am

Freitag, dem 21. Dezember 1990, 10.15 Uhr, Amtsgericht Friedberg (Hessen), Homburger Straße 18, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 28.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderung, für die er aus der Masse gesonderte Befriedigung verlangt, bis zum 23. November 1990 anzeigen.

6360 Friedberg (Hessen), 24. 10. 1990
Amtsgericht

4308

42 N 109/88: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Gaudenzio Cervino, John-F.-Kennedy-Straße 15, in 6455 Erlensee, findet mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung statt. Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts (Konkursgericht) in 6450 Hanau (Aktenzeichen 42 N 109/88) niedergelegt worden. Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 293 205,13 DM. Es ist ein Massebestand von 8 994,15 DM verfügbar.

6460 Gelnhausen, 5. 10. 1990
Der Konkursverwalter
Rechtsanwalt V. Münch

4309

42 N 125/90: Über das Vermögen der Firma Ferienstern Ferien- und Freizeit Management GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Ulrich Bittner, Im Niederried 6, 6454 Bruchköbel, wird heute, 25. Oktober 1990, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet. Grund: Zahlungsunfähigkeit.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Dr. Friederichsen, Hans, Berliner Straße 106, 6457 Maintal 1.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkurseröffnung errechneten Zinsen anzumelden bis: 24. November 1990.

Vor dem Amtsgericht, Raum 161 B, I. Stock, im Gerichtsgebäude B, werden folgende Termine abgehalten:

14. Dezember 1990, 11.00 Uhr, Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des Ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände.

24. Januar 1991, 11.00 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 24. November 1990 anzeigen.

Post- und Telegrammsperre wird angeordnet.

Zum Geldinstitut für Hinterlegungen wird bestimmt: Kreissparkasse Hanau, 129 345.

6450 Hanau, 26. 10. 1990
Amtsgericht, Abt. 42

4310

9 N 75/84 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Herrn Horst Mandler, Hornauer Straße 45, 6233 Kelkheim/Taunus, wird Schlußtermin auf

Donnerstag, den 6. Dezember 1990, 14.20 Uhr, Zimmer 205, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schluß-

verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 12 000,—DM, die zu erstattenden baren Auslagen auf 894,90 DM jeweils inkl. MwSt festgesetzt.

6240 Königstein im Taunus, 29. 10. 1990
Amtsgericht, Abt. 9

4311

1 N 11/88: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Zahnarztes Heinrich Richard Justus Umbach, zuletzt wohnhaft Bahnhofstraße 57, 3548 Arolsen (AG-Arolsen 1 N 11/88), soll die Schlußverteilung stattfinden. Verfügbar sind 284 523,88 DM zzgl. Zinsen. Zu berücksichtigenden sind 300,20 DM bevorrechtigte Forderungen der Rangklasse I und 323 529,46 DM bevorrechtigte Forderungen der Rangklasse II. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Gläubiger liegt auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts, Rauchstraße 7, 3548 Arolsen, Zimmer 20, zur Einsicht der Beteiligten aus.

3540 Korbach, 30. 10. 1990
Der Konkursverwalter
Reinhard Bohlig, Rechtsanwalt

4312

N 5/85 — **Beschluß:** In dem Nachlaß-Konkursverfahren Ludwig Hermann Kollmar, zuletzt wohnhaft 6840 Lampertheim, wird nach Abhaltung des Schlußtermins das Konkursverfahren aufgehoben.

6840 Lampertheim, 28. 9. 1990 Amtsgericht

4313

N 30/81 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren Arno Limburg, 6842 Bürstadt, wird Schlußtermin auf

Freitag, den 14. Dezember 1990, 14.30 Uhr, Saal 10, im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Lampertheim bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters sowie zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 29 994,—DM und die ihm zu erstattenden Auslagen auf 570,—DM festgesetzt.

6840 Lampertheim, 22. 10. 1990 Amtsgericht

4314

N 31/81 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren Firma Otto Limburg oHG, 6842 Bürstadt, wird Schlußtermin auf

Freitag, den 14. Dezember 1990, 14.00 Uhr, Saal 10, im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Lampertheim bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses sowie zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 277 710,—DM und die ihm zu erstattenden Auslagen auf 3 420,—DM festgesetzt.

6840 Lampertheim, 22. 10. 1990 Amtsgericht

4315

N 34/82 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren Hannelore Heer, 6842 Bürstadt, wird ein Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf

Freitag, den 30. November 1990, 14.00 Uhr, Saal 10, im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Lampertheim.

6840 Lampertheim, 10. 10. 1990 Amtsgericht

4316

7 N 49/90: Konkursantragsverfahren betreffend die Firma Richter Spiel + Hobby GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Karl-Heinz Richter, Holzheimer Straße 67, 6250 Limburg a. d. Lahn.

Der Schuldnerin ist am 30. Oktober 1990 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 30. 10. 1990
Amtsgericht

4317

N 31/90: Konkursöffnungsverfahren über das Vermögen der Firma Bauunternehmung Jung GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Gerd Karl Neumann, Josefstraße 18, 6452 Hainburg 2.

Der Schuldnerin ist am 25. Oktober 1990 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf keine Außenstände einziehen.

6453 Seligenstadt, 25. 10. 1990 Amtsgericht

4318

3 N 58/90: Über das Vermögen des Herrn Heinz-Jürgen List, Rechtenbach, Lärchenweg 7, 6338 Hüttenberg, ist heute, 25. Oktober 1990, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Rechtsanwalt Bernd Ache, Langgasse, Wetzlar.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkurseröffnung errechneten Zinsen anzumelden bis 30. November 1990.

Vor dem Amtsgericht, Raum 201, II. Stock, im Gerichtsgebäude B, Wertherstraße 1, werden folgende Termine abgehalten:

5. Dezember 1990, 10.00 Uhr, Termin zur Beschlusfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände.

30. Januar 1991, 10.00 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 20. November 1990 anzeigen.

6330 Wetzlar, 25. 10. 1990 Amtsgericht

4319

62 N 71/87 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Dipl.-Ing. Siegfried (Sigg) Riedel, Inhaber der Firma Dipl.-Ing. Siegfried Riedel, Baubetreuer und Generalunternehmer, Rheingaustraße 83, 6200 Wiesbaden, wird die Gläubigerversammlung auf

Freitag, den 14. Dezember 1990, 11.00 Uhr, auf Saal 412 im Nebengebäude Moritzstraße 5 des Amtsgerichts einberufen.

Tagesordnung:
1) Bericht des Konkursverwalters,
2) Prüfung nachgemeldeter Forderungen,
3) Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters,
4) Vergütung des Konkursverwalters,
5) Einstellung mangels Masse.

6200 Wiesbaden, 18. 10. 1990 Amtsgericht

4320

62 N 179/90: Über den Nachlaß des am 9. 2. 1990 verstorbenen Karl Bickel, zuletzt

wohnhaft gewesen Hermann-Jansen-Straße 5, 6200 Wiesbaden, wird heute, am 26. Oktober 1990, um 14.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Christoph Remmert, Bahnhofstraße 37, 6200 Wiesbaden.

Anmeldungen (doppelt) bis 5. Dezember 1990. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 5. Dezember 1990.

Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am Montag, 17. Dezember 1990 9.00 Uhr, Zimmer 412, Moritzstraße 5.

6200 Wiesbaden, 26. 10. 1990 Amtsgericht

4321

62 N 146/90: Konkursantragsverfahren betreffend Firma H. J. Kratz GmbH, Oberpfortstraße 15, 6200 Wiesbaden, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Jürgen Kratz.

Der Schuldnerin ist am 31. Oktober 1990 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6200 Wiesbaden, 31. 10. 1990 Amtsgericht

4322

3 N 25/90: Über das Vermögen der Firma Paulus GmbH, Bauunternehmen, Hessisch Lichtenau, vertreten durch den Geschäftsführer Stefan Paulus, ist am 17. Oktober 1990, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet worden.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Heinrich Wiehage, Landgrafenstraße 32, 3436 Hessisch Lichtenau (Tel. 0 56 02 / 21 40).

Konkursforderungen sind bis zum 7. Januar 1991 zweifach bei Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlusfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, die Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 KO bezeichneten Gegenstände:

Freitag, 30. November 1990, 9.00 Uhr, und Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen:

Freitag, 1. Februar 1991, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Witzenhausen, Walburger Straße 38, Zimmer 121.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 23. November 1990 ist angeordnet.

3430 Witzenhausen, 24. 10. 1990
Amtsgericht, Abt. 3

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Ver-

säumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

4323

4 K 19/90: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Neuhoft, Band 50, Blatt 1465,

lfd. Nr. 1, Flur 45, Nr. 130, Bauplatz, Rosenweg 34, Größe 2,33 Ar,

lfd. Nr. 2 zu 1: 1/6 Miteigentumsanteil an Grundstück Flur 45, Nr. 127, Straße, Rosenweg, Größe 1,69 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 45, Nr. 124, Platz, Rosenweg, Größe 0,14 Ar,

lfd. Nr. 4 zu 3: 1/5 Miteigentumsanteil an Grundstück Flur 45, Nr. 126, Platz, Rosenweg, Größe 0,51 Ar,

soll am Freitag, dem 1. Februar 1991, 10.30 Uhr, Raum 10, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Am Kurpark 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 5. 1990 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- a) Bernhard Höhn, Wiesbaden,
b) Christa Dietz geb. Höhn, Wiesbaden, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf	330 510,— DM,
lfd. Nr. 2 auf	7 000,— DM,
lfd. Nr. 3 auf	4 200,— DM,
lfd. Nr. 4 auf	2 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 23. 10. 1990

Amtsgericht

4324

8 K 33/88: Das im Grundbuch von Bad Vilbel, Bezirk Okarben, Band 33, Blatt 1318, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Okarben, Flur 2, Flurstück 92/55, Bauplatz am tiefen Born, Größe 0,87 Ar,

soll am Dienstag, dem 5. Februar 1991, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Vilbel, Friedrich-Ebert-Straße 28, Sitzungssaal 3, 2. Ebene, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 26. 10. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Rolf Anton Karl König, Lindenweg 22, 6367 Karben 1.

Beschlagnahme: 20. Oktober 1988.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

28 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 16. 10. 1990

Amtsgericht

4325

8 K 17/88: Das im Grundbuch von Bad Vilbel, Bezirk Massenheim, Band 37, Blatt 1391, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Massenheim, Flur 1, Flurstück 85/4, Gebäude- und Freifläche, Hainstraße 23 a, Größe 2,85 Ar,

soll am Dienstag, dem 15. Januar 1991, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Vilbel, Friedrich-Ebert-Straße 28, Sitzungssaal 3, 2. Ebene, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 29. 6. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- 3 a) Carlheinz Gurke-Geib,
b) Petra Geib — als Gesellschaft des bürgerlichen Rechts seit 24. 8. 1989: Carlheinz Gurke-Geib, Massenheim.

Beschlagnahme: 15. Juni 1988.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

520 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 12. 10./30. 10. 1990

Amtsgericht

4326

8 K 12/90: Das im Grundbuch von Bad Vilbel, Bezirk Bad Vilbel, Band 85, Blatt 4406, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Bad Vilbel, Flur 15, Flurstück 106/4, Gebäude- und Freifläche, Elisabethenhain 3 a, Größe 3,53 Ar,

Flurstück 106/5, Gebäude- und Freifläche, Elisabethenhain 3, Größe 2,70 Ar,

soll am Dienstag, dem 29. Januar 1991, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Vilbel, Friedrich-Ebert-Straße 28, Sitzungssaal 3, 2. Ebene, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 4. 1990 (Tag des Versteigerungsvermerks):

2 a) Wachsmann, Werner Franz, geb. 28. 12. 1944, Bad Vilbel,

b) Wachsmann, Maria Anna, geb. Wiesner, geb. 2. 9. 1956, Bad Vilbel,

c) Wachsmann-Kotsch geb. Wachsmann, Gerda Kathi, geb. 25. 11. 1950, Bad Vilbel, — je zu einem Drittel —

Beschlagnahme: 27. März 1990.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

460 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 15. 10./29. 10. 1990

Amtsgericht

4327

8 K 29/90: Das im Grundbuch von Bad Vilbel, Bezirk Okarben, Band 19, Blatt 884, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Okarben, Flur 1, Flurstück 262/7, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 106, Größe 5,30 Ar,

soll am Dienstag, dem 19. Februar 1991, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Vilbel, Friedrich-Ebert-Straße 28, Sitzungssaal 3, 2. Ebene, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 7. 1990 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Brigitte Johanna Meier geb. Kaminski, geb. 12. 4. 1953, 6367 Karben 3.

Beschlagnahme: 7. Juli 1990.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

450 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 23. 10. 1990

Amtsgericht

4328

4 K 42/90: Das im Grundbuch von Fehlheim, Band 36, Blatt 1370, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Fehlheim, Flur 1, Flurstück 122/1, Hof- und Gebäudefläche, Kirchstraße 6, Größe 3,55 Ar,

soll am Mittwoch, dem 23. Januar 1991, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Raum 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 4. 1990 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Großmann, Dieter, Bensheim-Fehlheim, Großmann geb. Gerling, Regine, Bensheim-Fehlheim, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

135 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 23. 10. 1990

Amtsgericht

4329

3 K 36/88: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Selters, Band 21, Blatt 902,

Flur 2, Nr. 48/1, Gebäude- und Freifläche, An der Hardt 44, Größe 8,31 Ar,

soll am Montag, dem 14. Januar 1991, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer Nr. 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 22. 8. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Brigitte Mantey, Selters, An der Hardt 44, 6474 Ortenberg.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 2, Nr. 48/1 auf 557 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 8. 10. 1990

Amtsgericht

4330

3 K 8/90: Die im Grundbuch von Dieburg, Blatt 8315, eingetragenen Grundbesitze,

lfd. Nr. 1, Dieburg, Flur 10, Flurstück 195/29, Gebäude- und Freifläche, Am Schlangensee 105, Größe 2,45 Ar,

lfd. Nr. 2, Dieburg, Flur 10, Flurstück 195/33, Gebäude- und Freifläche, Am Schlangensee, Größe 0,39 Ar,

lfd. Nr. 3: 1/4 Miteigentumsanteil an Grundstück Dieburg, Flur 10, Flurstück 195/32, Verkehrsfläche, Am Schlangensee, Größe 0,63 Ar,

sollen am Montag, dem 28. Januar 1991, 13.30 Uhr, Saal 110, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 4. 1990 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- a) Joachim Knitsch, Dieburg,
b) Monika Knitsch geb. Heinke, Dieburg,
c) Rita Sanderbeck geb. Heinke, Dieburg, — je zu einem Drittel —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

300 000,— DM für Parzelle 195/29; 20 000,— DM für Parzelle 195/33 und 5 000,— DM für 1/4 Anteil an Parzelle 195/32.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin 1/10 ihres Bargebots als Sicherheit in barem Geld zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71 / 20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 23. 10. 1990

Amtsgericht

4331

84 K 67/89: Das im Grundbuch-Bereich 13 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 35, Blatt 1295, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1: 102/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Frankfurt am Main 1, Flur 154, Flurstück 62/27, Gebäude- und Freifläche, Musikantenweg 18, Größe 3,08 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 5- des Aufteilungsplans und

das im Grundbuch-Bezirk 13 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 35, Blatt 1296, eingetragene Wohnungseigentum, lfd. Nr. 1: 50/1 000 Miteigentumsanteil an demselben Grundstück, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 6 des Aufteilungsplans;

das jeweilige Miteigentum ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen (eingetragenen Blätter 1291 bis 1294, 1297 bis 1303) gehörenden Sondereigentumsrechte und für gewisse Fälle in der Veräußerung beschränkt,

sollen am Freitag, dem 8. März 1991, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 6. bzw. 17. 8. 1989 (Versteigerungsvermerke):

Herr Caj Langer in Istanbul/Türkei, jetzt unbekanntem Aufenthalts.

Der Wert der Wohnungseigentumsrechte ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Wohnung Nr. 5 auf	235 000,— DM,
Wohnung Nr. 6 auf	155 000,— DM,
zusammen:	390 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 24. 10. 1990

Amtsgericht, Abt. 84

4332

84 K 161/89: Das im Grundbuch-Bezirk 38 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 127, Blatt 4369, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend aus 70,099/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung 38, Flur 13, Flurstück 117/4, Hof- und Gebäudefläche, Buchrainstraße 33, Größe 6,59 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung nebst Keller Nr. 11 des Aufteilungsplans und beschränkt durch die anderen Sondereigentumsrechte (Blatt 4370 bis 4386) sowie teilweise in der Veräußerung, soll am Mittwoch, dem 6. März 1991, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 10. 1989 (Versteigerungsvermerk):

Wolfgang Reich, Buchrainstraße 33, 6000 Frankfurt am Main.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

220 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 26. 10. 1990

Amtsgericht, Abt. 84

4333

5 K 47/89: Die im Grundbuch von Fulda, Band 232, Blatt 8713, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Fulda, Flur 10, Flurstück 884/35, Lieg.-B.-Nr. 2979, Hof- und Gebäudefläche, Parkstraße 5, Größe 3,00 Ar, Wert 277 000,— DM,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Fulda, Flur 10, Flurstück 943/35, Hof- und Gebäudefläche, Parkstraße, Größe 0,52 Ar,

Wert 48 000,— DM,

sollen am Donnerstag, dem 31. Januar 1991, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Königstraße Nr. 38, Zimmer Nr. 111, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. 10. 1989 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Heribert Schmitt, Künzell,
c) Eberhard Schmitt, Fulda,
d) Gertrud Schakowski geb. Schmitt, Fulda,
e) Hildegund Kasper geb. Schmitt, Koblenz,

f) Waltraud Heun geb. Schmitt, Carson City, Nevada/USA,

g) Henni Käthchen Erna Schmitt geb. Weber, München,

— zu a, c bis g in Erbengemeinschaft —
Der Verkehrswert der Grundstücke ist wie bei den lfd. Nrn. angegeben festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6400 Fulda, 23. 10. 1990

Amtsgericht

4334

K 54/89 Das im Grundbuch von Niedergründau, Band 49, Blatt 1522, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Niedergründau, Flur 6, Flurstück 68/2, Bauplatz, Kirchstraße, Größe 10,00 Ar (ein Bebauungsplan, der eine Bebauung erst ermöglichen würde, fehlt),

soll am Mittwoch, dem 23. Januar 1991, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Raum 13, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 25. 8. 1989 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Edeltraud Heurig in Altenstadt.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

10 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 24. 10. 1990

Amtsgericht

4335

K 62—63/89: Das im Grundbuch von Neuenhaßlau, Band 46, Blatt 1172, eingetragene Grundstück,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 4, Gemarkung Neuenhaßlau, Flur 14, Flurstück 357, Gebäude- und Freifläche, Karlstraße 17, Größe 5,72 Ar,

soll am Mittwoch, dem 30. Januar 1991, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Raum 13, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 10. 1989 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Karl Schlachte, Hasselroth, Theresia Schlachte, Hasselroth, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

350 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 26. 10. 1990

Amtsgericht

4336

K 69—71/89: Die im Grundbuch von Lohrhaupten, Band 63, Blatt 1464, eingetragenen Grundstücke,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 4, Gemarkung Lohrhaupten, Flur 14, Flurstück 113, Hof- und Gebäudefläche/Ackerland-Grünland, Lagershöh, Größe 48,02 Ar,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 5, Gemarkung Lohrhaupten, Flur 14, Flurstück 98, Landwirtschaftsfläche, Lagershöh, Größe 382,83 Ar,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 6, Gemarkung Lohrhaupten, Flur 19, Flurstück 6, Landwirtschaftsfläche, Bodenwiesen, Größe 112,74 Ar,

sollen am Montag, dem 28. Januar 1991, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Raum 13, Erdgeschoß, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. 1. 1990 (Tag des Versteigerungsvermerks)

Wilhelm Meier in Flörsbachtal, — zur Hälfte —,

Wilhelm Meier in Flörsbachtal, Hans Peter Steigerwald in Gelnhausen, Peter Erich Steigerwald in Flörsbachtal, Johanna Emilie Maria Henß in Flörsbachtal, — zur Hälfte in Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 14, Flurstück 113 auf 10 000,— DM,

Flur 14, Flurstück 98 auf 40 000,— DM,

Flur 19, Flurstück 6 auf 12 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 24. 10. 1990

Amtsgericht

4337

42 K 42/90: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Gießen, Band 556, Blatt 19 796,

lfd. Nr. 1, 2: 34/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gießen, Flur 4, Nr. 332/1, Gebäude- und Freifläche, Ludwigstraße 45, Größe 9,76 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 1. Obergeschoß nebst einem Abstellraum im Kellergeschoß, im Aufteilungsplan jeweils mit der Nr. 12 bezeichnet;

die Veräußerung des Raumeigentums bedarf der Zustimmung des Verwalters; dies gilt nicht bei Veräußerung an Verwandte in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad der Seitenlinie oder Veräußerungen durch den Konkursverwalter bzw. im Wege der Zwangsvollstreckung hinsichtlich dinglich eingetragener Berechtigter;

soll am Donnerstag, dem 10. Januar 1991, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 5. 1990 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Grundstücksverwaltungsgesellschaft — Richardplatz — mbH in Reutlingen, jetzt nach Firmenänderung: Grund und Kapital Allgemeine Vermögensverwaltung GmbH i. L. in Kolbenmoor.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

40 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 29. 10. 1990

Amtsgericht

4338

42 K 43/90: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Gießen, Band 556, Blatt 19 802,

lfd. Nr. 1, 2: 34/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gießen, Flur 4, Nr. 332/1, Gebäude- und Freifläche, Ludwigstraße 45, Größe 9,76 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 2. Obergeschoß nebst einem Abstellraum im Kellergeschoß, im Aufteilungsplan jeweils mit der Nr. 18 bezeichnet;

die Veräußerung des Raumeigentums bedarf der Zustimmung des Verwalters; dies gilt nicht bei Veräußerung an Verwandte in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad der Seitenlinie oder Veräußerungen durch den Konkursverwalter bzw. im Wege der Zwangsvollstreckung hinsichtlich dinglich eingetragener Berechtigter;

soll am Donnerstag, dem 10. Januar 1991, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 5. 1990 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Grundstücksverwaltungsgesellschaft — Richardplatz — mbH in Reutlingen, jetzt nach Firmenänderung: Grund und Kapital Allgemeine Vermögensverwaltung GmbH i. L. in Kolbenmoor.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

40 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 29. 10. 1990 **Amtsgericht**

4339

42 K 37/90: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Gießen, Band 556, Blatt 19 791,

lfd. Nr. 1, 2: 44/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gießen, Flur 4, Nr. 332/1, Gebäude- und Freifläche, Ludwigstraße 45, Größe 9,76 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 1. Obergeschoß nebst einem Abstellraum im Kellergeschoß, im Aufteilungsplan jeweils mit der Nr. 7 bezeichnet;

die Veräußerung des Raumeigentums bedarf der Zustimmung des Verwalters; dies gilt nicht bei Veräußerung an Verwandte in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad der Seitenlinie oder Veräußerungen durch den Konkursverwalter bzw. im Wege der Zwangsvollstreckung hinsichtlich dinglich eingetragener Berechtigter;

soll am Donnerstag, dem 10. Januar 1991, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 5. 1990 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Grundstücksverwaltungsgesellschaft — Richardplatz — mbH in Reutlingen, jetzt nach Firmenänderung: Grund und Kapital Allgemeine Vermögensverwaltung GmbH i. L. in Kolbenmoor.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

52 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 29. 10. 1990 **Amtsgericht**

4340

42 K 38/90: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Gießen, Band 556, Blatt 19 792,

lfd. Nr. 1, 2: 40/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gießen, Flur 4, Nr. 332/1, Gebäude- und Freifläche, Ludwigstraße 45, Größe 9,76 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 1. Obergeschoß nebst einem Abstellraum im Kellergeschoß, im Aufteilungsplan jeweils mit der Nr. 8 bezeichnet;

die Veräußerung des Raumeigentums bedarf der Zustimmung des Verwalters; dies gilt nicht bei Veräußerung an Verwandte in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad der Seitenlinie oder Veräußerungen durch den Konkursverwalter bzw. im Wege der Zwangsvollstreckung hinsichtlich dinglich eingetragener Berechtigter;

soll am Donnerstag, dem 10. Januar 1991, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 5. 1990 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Grundstücksverwaltungsgesellschaft — Richardplatz — mbH in Reutlingen, jetzt nach Firmenänderung: Grund und Kapital Allgemeine Vermögensverwaltung GmbH i. L. in Kolbenmoor.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

47 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 29. 10. 1990 **Amtsgericht**

4341

42 K 39/90: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Gießen, Band 556, Blatt 19 793,

lfd. Nr. 1, 2: 33/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gießen, Flur 4, Nr. 332/1, Gebäude- und Freifläche, Ludwigstraße 45, Größe 9,76 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 1. Obergeschoß nebst einem Abstellraum im Kellergeschoß, im Aufteilungsplan jeweils mit der Nr. 9 bezeichnet;

die Veräußerung des Raumeigentums bedarf der Zustimmung des Verwalters; dies gilt nicht bei Veräußerung an Verwandte in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad der Seitenlinie oder Veräußerungen durch den Konkursverwalter bzw. im Wege der Zwangsvollstreckung hinsichtlich dinglich eingetragener Berechtigter;

soll am Donnerstag, dem 10. Januar 1991, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 5. 1990 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Grundstücksverwaltungsgesellschaft — Richardplatz — mbH in Reutlingen, jetzt nach Firmenänderung: Grund und Kapital Allgemeine Vermögensverwaltung GmbH i. L. in Kolbenmoor.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

39 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 29. 10. 1990 **Amtsgericht**

4342

42 K 40/90: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Gießen, Band 556, Blatt 19 794,

lfd. Nr. 1, 2: 44/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gießen, Flur 4, Nr. 332/1, Gebäude- und Freifläche, Ludwigstraße 45, Größe 9,76 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 1. Obergeschoß nebst einem Abstellraum im Kellergeschoß, im Aufteilungsplan jeweils mit der Nr. 10 bezeichnet;

die Veräußerung des Raumeigentums bedarf der Zustimmung des Verwalters; dies gilt nicht bei Veräußerung an Verwandte in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad der Seitenlinie oder Veräußerungen durch den Konkursverwalter bzw. im Wege der Zwangsvollstreckung hinsichtlich dinglich eingetragener Berechtigter;

soll am Donnerstag, dem 10. Januar 1991, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 5. 1990 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Grundstücksverwaltungsgesellschaft — Richardplatz — mbH in Reutlingen, jetzt nach

Firmenänderung: Grund und Kapital Allgemeine Vermögensverwaltung GmbH i. L. in Kolbenmoor.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

52 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 29. 10. 1990 **Amtsgericht**

4343

42 K 41/90: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Gießen, Band 556, Blatt 19 795,

lfd. Nr. 1, 2: 38/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gießen, Flur 4, Nr. 332/1, Gebäude- und Freifläche, Ludwigstraße 45, Größe 9,76 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 1. Obergeschoß nebst einem Abstellraum im Kellergeschoß, im Aufteilungsplan jeweils mit der Nr. 11 bezeichnet; die Veräußerung des Raumeigentums bedarf der Zustimmung des Verwalters; dies gilt nicht bei Veräußerung an Verwandte in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad der Seitenlinie oder Veräußerungen durch den Konkursverwalter bzw. im Wege der Zwangsvollstreckung hinsichtlich dinglich eingetragener Berechtigter;

soll am Donnerstag, dem 10. Januar 1991, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 5. 1990 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Grundstücksverwaltungsgesellschaft — Richardplatz — mbH in Reutlingen, jetzt nach Firmenänderung: Grund und Kapital Allgemeine Vermögensverwaltung GmbH i. L. in Kolbenmoor.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

45 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 29. 10. 1990 **Amtsgericht**

4344

5 K 45/89: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Hangenmeiligen, Band 18, Blatt 653,

lfd. Nr. 3, Flur 17, Flurstück 235, Ackerland, Glockenstücker, Größe 20,83 Ar,

soll am Freitag, dem 25. Januar 1991, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6253 Hadamar, Gymnasiumstraße 2, Zimmer 7, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 8. 9. 1989 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Firma Agricola Wirtschaftsberatung GmbH, 6730 Neustadt/Weinstraße.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

16 664,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6253 Hadamar, 23. 10. 1990 **Amtsgericht**

4345

42 K 51/90: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Kesselstadt, Band 165, Blatt 5540,

BV Nr. 1, Gemarkung Kesselstadt, Flur 14, Flurstück 118/42, Gebäude- und Freifläche, Kronprinzenstraße 6, Größe 5,03 Ar,

soll am Dienstag, dem 15. Januar 1991, 9.00 Uhr, Raum 161, I. Stock, im Gerichtsge-

bäude B, Nußallee 17, 6450 Hanau, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 5. 1990 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

„Günter“ Hermann Heinrich Rautenhaus, Hanau.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 360 000,— DM für BV Nr. 1.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 25. 10. 1990

Amtsgericht, Abt. 42

4346

42 K 157/89: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Dörnigheim, Band 171, Blatt 6297, halber Anteil an

BV Nr. 1, Gemarkung Dörnigheim, Flur 6, Flurstück 28, Ackerland (Obstbau), in der Höll, Größe 43,32 Ar,

soll am Donnerstag, dem 10. Januar 1991, 9.00 Uhr, Raum 161, I. Stock, im Gerichtsgebäude B, Nußallee 17, 6450 Hanau, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 11. 1989 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Heinrich Hohmann, Maintal, — zur Hälfte.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 26 000,— DM für BV Nr. 1 (halber Anteil).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 29. 10. 1990

Amtsgericht, Abt. 42

4347

2 K 8/89: Das im Grundbuch von Massenheim, Band 32, Blatt 1159, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Flur 11, Flurstück 336/118, Hof- und Gebäudefläche, Gartenstraße, Größe 1,36 Ar,

soll am Mittwoch, dem 30. Januar 1991, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Hochheim am Main, Kirchstraße 21, Zimmer 13, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 9. 1989 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hans-Joachim Gulich, 6080 Groß-Gerau, Gartenstraße 13.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

85 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6203 Hochheim am Main, 17. 10. 1990

Amtsgericht

4348

64 K 116/90: Das im Grundbuch von Wehlheiden, Band 247, Blatt 7110, eingetragene Wohnungseigentumsrecht,

lfd. Nr. 1, Miteigentumsanteil von 799,35/10 000 an dem Grundstück der Gemarkung Wehlheiden, Flur A, Flurstück 355/184, Hof- und Gebäudefläche, Querallee 11, Größe 4,32 Ar, und Flurstück 354/182, Hof- und Gebäudefläche, Querallee 11, Größe 2,30 Ar,

verbunden mit Sondereigentum an der Wohnung Nr. 5 des Aufteilungsplans (2. OG rechts, geradeaus vom Treppenaufgang; 2 Zimmer, Küche, Bad/WC, Flur, Balkon);

der Miteigentumsanteil beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen (Blatt 7105 bis 7114) gehörenden Sondereigentumsrechte;

wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf Bewilligung vom 21. 5./13. 6. 1986; Veräußerungsbeschränkung nach § 12 WEG; Veräußerung mit Zustimmung des Verwalters, ausgenommen Veräußerung durch Konkursverwalter oder Zwangsvollstreckung;

soll am Freitag, dem 1. Februar 1991, 11.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß (Hofseite), Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Wohnungseigentümer am 10. 5. 1990 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Ekkehard Petri in Berlin.

Verkehrswert gemäß § 74 a V ZVG:

81 544,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 28. 9. 1990 Amtsgericht, Abt. 64

4349

64 K 125/90: Die im Grundbuch von Niedervellmar, Band 127, Blatt 3737, eingetragenen je halben Miteigentumsanteile des Grundstücks,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Niedervellmar, Flur 3, Flurstück 388/26, Freifläche, Trappenbaum, Größe 3,95 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 14. Februar 1991, 8.30 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß (Hofseite), Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. 7. 1990 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Strehl, Arno, geb. 9. 2. 1953,

b) Strehl, Angelika, geb. Löwer, geb. 4. 4. 1957, beide Vellmar, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert gemäß § 74 a V ZVG:

226 527,44 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 24. 9. 1990 Amtsgericht, Abt. 64

4350

9 K 26/90: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Bremthal, Band 44, Blatt 1387,

lfd. Nr. 1, Flur 18, Flurstück 190, Hof- und Gebäudefläche, Am Königsberg 9, Größe 5,73 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 18, Flurstück 187, Hof- und Gebäudefläche, Am Königsberg 11, Größe 6,70 Ar,

soll am Dienstag, dem 29. Januar 1991, 10.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 6. 1990 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Gerhard und Sieglinde Noll in Eppstein-Bremthal.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 726 000,— DM,

lfd. Nr. 2 auf 419 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6240 Königstein im Taunus, 24. 10. 1990

Amtsgericht, Abt. 9

4351

9 K 36/89: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Königstein, Band 92, Blatt 2988,

lfd. Nr. 2, Flur 9, Flurstück 40/7, Gebäude- und Freifläche, Altenhainer Straße 1 a, Größe 6,21 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 9, Flurstück 40/8, Gebäude- und Freifläche, Altenhainer Straße 1 a, Größe 6,75 Ar,

soll am Dienstag, dem 22. Januar 1991, 10.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 21. 12. 1989 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Frau Ingrid Düsterhöft in Königstein im Taunus.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 2 auf 423 400,— DM,

lfd. Nr. 3 auf 876 600,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6240 Königstein im Taunus, 24. 10. 1990

Amtsgericht, Abt. 9

4352

9 K 20/90: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Neuenhain,

A) Band 112, Blatt 3664,

lfd. Nr. 1, Flur 45, Flurstück 224, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 102, Größe 5,37 Ar,

B) Band 110, Blatt 3586,

lfd. Nr. 1, Flur 45, Flurstück 226, Weg, Hauptstraße, Größe 0,84 Ar,

— nur der halbe Anteil —,

soll am Donnerstag, dem 10. Januar 1991, 13.30 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 5. 1990 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Herr Peter Weihnacht,

Frau Friederike Weihnacht, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

A) auf 979 000,— DM,

B) auf 21 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6240 Königstein im Taunus, 26. 10. 1990

Amtsgericht, Abt. 9

4353

7 K 8/89: Folgendes Wohnungseigentum, eingetragen im Grundbuch von Langen, Band 416, Blatt 16 051, bestehend in dem 76/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Langen, Flur 2, Flurstück 788/1, Gebäude- und Freifläche, Lutherstraße 68—76, Größe 39,18 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 1 des Aufteilungsplans, soll am Dienstag, dem 29. Januar 1991, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstädter Straße 27, Raum 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 2. 1989 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Josef Hugo Haermeyer.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

153 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 17. 10. 1990

Amtsgericht

**Neukommentierung
des novellierten SchwbG
abgeschlossen**

WIEGAND Kommentar

zum

Schwerbehindertengesetz

Herausgegeben und bearbeitet von

Bernd Wiegand, Präsident des Hessischen Landessozialgerichts,
Loseblattausgabe (2 Bände), ca. 1200 Seiten, DM 128,-
ISBN 3-87124-013-3

Aktueller Stand von Gesetzgebung und Rechtsprechung mit vollständiger Kommentierung auf dem Stand des novellierten SchwbG vom 26. August 1986

Mit der jetzt ausgelieferten Ergänzungslieferung (Stand: Juni 1988) ist die Kommentierung des novellierten und neu gefaßten SchwbG vervollständigt. Die für die Praxis bedeutsamen Fragestellungen werden nach neuem Recht gezielt erläutert unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung und Literatur, insbesondere auch zu Fragen

- der Festlegung des GdB und der Bemessung des Gesamt-GdB
- des neu geregelten Kündigungsschutzes
- der Erweiterung der Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (nach altem Recht: Vertrauensmann der Schwerbehinderten)

Der Kommentar enthält weiter

- die Neufassung der Ausgleichsabgabeverordnung vom 28. März 1988
- die Anhaltspunkte für die ärztliche Begutachtung Behinderter nach dem SchwbG (AHP)
- die Wahlordnung SchwbG vom 22. Juli 1975
- die Ausweisverordnung SchwbG i. d. F. vom 3. April 1984
- das Gesetz zur Erweiterung der unentgeltlichen Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personennahverkehr vom 18. Juli 1985

Das auf dem neuesten Stand befindliche Werk wird so zu einem unentbehrlichen Ratgeber für alle mit dem SchwbG befaßten **Richter, Rechtsanwälte und Prozeßbevollmächtigte** sowie der **Versorgungsverwaltung, den Personalbüros der privaten Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände** und der **Verbände mit sozialpolitischer Zielsetzung**.

Die Konzeption des Werkes als Loseblattausgabe wird auch künftig stets den aktuellen Stand von Gesetzgebung und Rechtsprechung gewährleisten.

So urteilt Wissenschaft und Fachpresse

... Die Besonderheit des Kommentars besteht ... darin, daß arbeits- und sozialrechtliche Aspekte gleichermaßen kenntnisreich verarbeitet und zueinander in Bezug gesetzt werden. Hierin liegt der über die bloße Handreichung für die Praxis hinausreichende Wert dieses Kommentars auch für die Wissenschaft.

... Alles in allem bietet der Kommentar dem mit dem Schwerbehindertenrecht befaßten Praktiker eine ebenso umfassende wie übersichtliche und vor allem zuverlässige Infor-

mation. Dem Wissenschaftler liefert er in der gegliederten Zusammenschau arbeits- und sozialrechtlicher Perspektive interessante Hinweise für weiterführende Arbeit.

(Prof. Dr. Manfred Weiss, Frankfurt/M.)

... Dies macht den Kommentar auch für denjenigen Personenkreis zu einem wertvollen Helfer, der vorwiegend mit Auslegungsfragen befaßt ist oder mit Schwerpunkt im wissenschaftlichen Bereich arbeitet.

(DER BUNDESBANKBEAMTE)

Verlag Chmielorz GmbH
Wilhelmstraße 42 · Postfach 22 29 · 6200 Wiesbaden

4354

7 K 59/89: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Sprendlingen, Band 110, Blatt 5936,

lfd. Nr. 15, Gemarkung Sprendlingen, Flur 2, Flurstück 240/2, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 78, Größe 11,50 Ar,
Flur 2, Flurstück 240/3, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 84, Größe 0,63 Ar,
soll am Dienstag, dem 5. Februar 1991, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, 1. Stock, Raum 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 13. 11. 1989 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Erna Marie Leonhardt.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf
520 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 25. 10. 1990 **Amtsgericht**

4355

K 16/89: Die im Grundbuch von Lauterbach, Band 140, Blatt 4687, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Lauterbach,

lfd. Nr. 1, Flur 2, Nr. 393, Gebäude- und Freifläche, Schlitzer Straße 4, Größe 6,76 Ar,
Wert: 364 712,— DM,

lfd. Nr. 2, Flur 2, Nr. 394, Hof- und Gebäudefläche, Schlitzer Straße 4, Größe 4,05 Ar,
Wert: 692 572,80 DM

(wirtschaftliche Einheit),
sollen am Mittwoch, dem 23. Januar 1991, 9.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Lauterbach, Königsberger Straße 8, Zimmer Nr. 103 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 4. 1989 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Walter Kraus,
b) Karin Kraus geb. Schell, — je zur Hälfte —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6420 Lauterbach (Hessen), 22. 10. 1990 **Amtsgericht**

4356

7 K 18/90: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Limburg, Band 108, Blatt 3376,

lfd. Nr. 3, Flur 43, Flurstück 34/4, Hof- und Gebäudefläche, Diezer Straße 47, Größe 3,71 Ar,

soll am Mittwoch, dem 30. Januar 1991, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude A, Schiede 14, 6250 Limburg a. d. Lahn, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 3. 4. 1990 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Werner Kugel, geb. 9. 6. 1950, Am Hasensprung 3, 6339 Bischhofen-Niederweidbach.

Bieter haben sich auszuweisen und müssen damit rechnen, daß sie in Höhe von mindestens 10% ihres Bargebots Sicherheit zu leisten haben. Erforderlich dafür ist Bargeld, von der Landeszentralbank bestätigter Scheck oder Bankbürgschaft.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 465 000,— DM (4geschossiges Büro- und Wohngebäude).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 24. 10. 1990 **Amtsgericht**

4357

7 K 103/88 verb. m. 7 K 119—123/88: Durch Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Dietzenbach, Band 216, Blatt 7741, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Dietzenbach, Flur 9, LB 4251,

lfd. Nr. 1, Flurstück 65, Ackerland im Hinterwald, links auf dem Viehtrieb, Größe 16,84 Ar,

lfd. Nr. 2, Flurstück 66, Ackerland, daselbst, Größe 33,04 Ar,

lfd. Nr. 3, Flurstück 71, Grünland, die Reinhardswiese, Größe 3,57 Ar,

lfd. Nr. 4, Flurstück 74, Grünland, daselbst, Größe 8,33 Ar,

lfd. Nr. 5, Flurstück 69/1, Grünland, daselbst, Größe 1,76 Ar,

lfd. Nr. 6, Flurstück 70/1, Grünland, daselbst, Größe 8,81 Ar,

am Donnerstag, dem 13. Dezember 1990, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 25. 8. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Brigitte Schran, Frankfurt am Main.
Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt:

lfd. Nr. 1, Flurstück 65:	16 840,— DM,
lfd. Nr. 2, Flurstück 66:	33 040,— DM,
lfd. Nr. 3, Flurstück 71:	2 500,— DM,
lfd. Nr. 4, Flurstück 74:	5 830,— DM,
lfd. Nr. 5, Flurstück 69/1:	1 230,— DM,
lfd. Nr. 6, Flurstück 70/1:	6 170,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 24. 10. 1990 **Amtsgericht**

4358

K 5/90: Das im Grundbuch von Bellings, Band 10, Blatt 331, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bellings, Flur 6, Flurstück 63/1, Hof- und Gebäudefläche, Taubenweg 70, Größe 5,45 Ar,

soll am Donnerstag, dem 3. Januar 1991, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schlüchtern, Dreibrüderstraße 12, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 28. 2. 1990 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Martha Heilmann geborene Möller in Bellings.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für
lfd. Nr. 1 auf 200 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6490 Schlüchtern, 10. 10. 1990 **Amtsgericht**

4359

K 25/90: Das im Grundbuch von Nieder-Roden, Band 160, Blatt 5739, eingetragene Wohnungseigentum, Miteigentumsanteil von 1 175/100 000 an dem Grundstück der Gemarkung Nieder-Roden, Flur 9,

Flurstück 1080, Hof- und Gebäudefläche, Heidelberger Straße 2—8,

Flurstück 1032, Hof- und Gebäudefläche, Heidelberger Straße, Größe 78,41 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 1 des Aufteilungsplanes, beschränkt durch die übrigen Sondereigentumsrechte, Inhalt und Gegenstand gemäß Bewilligung vom 9. 3. 1973 (Dreizimmerwohnung, ca. 72 qm, und Garage im Parkhaus),

soll am Montag, dem 14. Januar 1991, 9.15 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1, Erdgeschoß, Saal 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. 6. 1990 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Dr. Bernd Otto, 6400 Fulda.
Festgesetzter Wert: 159 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 15. 10. 1990 **Amtsgericht**

4360

K 26/90: Das im Grundbuch von Nieder-Roden, Band 160, Blatt 5740, eingetragene Wohnungseigentum, Miteigentumsanteil von 902/100 000 an dem Grundstück der Gemarkung Nieder-Roden, Flur 9,

Flurstück 1080, Hof- und Gebäudefläche, Heidelberger Straße 2—8,

Flurstück 1032, Hof- und Gebäudefläche, Heidelberger Straße, Größe 78,41 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 2 des Aufteilungsplanes, beschränkt durch die übrigen Sondereigentumsrechte, Inhalt und Gegenstand gemäß Bewilligung vom 9. 3. 1973 (Zweizimmerwohnung, ca. 59 qm),

soll am Montag, dem 14. Januar 1991, 9.15 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1, Erdgeschoß, Saal 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. 6. 1990 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Dr. Bernd Otto, 6400 Fulda.
Festgesetzter Wert: 120 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 15. 10. 1990 **Amtsgericht**

Reklamationen

bei Ausbleiben des Staatsanzeigers bitte sofort an den Verlag richten. Nachlieferung durch den Verlag gegen Entrichtung der Gebühren lt. Impressum.

4361

61 K 19/90: Das im Grundbuch von Frauenstein, Band 78, Blatt 2124, eingetragene Grundeigentum, Flur 5, Hof- und Gebäudefläche, Am Lindenbaum 7, lfd. Nr. 2, Flurstück 41/4, Größe 2,03 Ar, lfd. Nr. 3, Flurstück 41/3, Größe 0,02 Ar, soll am Freitag, dem 4. Januar 1991, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Nebengebäude Moritzstraße 5, IV. Stock, Zimmer 412, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 3. 1990 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Bruno und Beate Hohmann, Wiesbaden, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

250 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistigerungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 19. 10. 1990 **Amtsgericht**

4362

61 K 16/90: Das im Grundbuch von Wiesbaden-Außen, Band 309, Blatt 7076, eingetragene Grundeigentum, halber Miteigentumsanteil an den beiden Grundstücken der Gemarkung Wiesbaden, Flur 34, Flurstück 217/2, Ackerland, Tennenberg, 6. Gewann, Größe 6,48 Ar, Flurstück 447, Bauplatz, Richard-Wagner-Straße, Größe 13,03 Ar,

soll am Donnerstag, dem 24. Januar 1991, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Nebengebäude Moritzstraße 5, IV. Stock, Zimmer 412, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 3. 1990 (Tag des Versteigerungsvermerks):

René Hadulla und Reinhold Hadulla, — in Erbengemeinschaft —

Der Wert des Miteigentumsanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

491 740,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistigerungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 25. 10. 1990 **Amtsgericht**

4363

3 K 29/89: Die im Grundbuch von Witzhausen, Band 154, Blatt 3814, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Witzhausen, Flur 5, Flurstück 113/8, Hof- und Gebäudefläche, Unter den Brückenbergen, Größe 9,26 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Witzhausen, Flur 5, Flurstück 115/4, Gebäude- und Freifläche, Unter den Brückenbergen, Größe 29,90 Ar,

sollen am Freitag, dem 4. Januar 1991, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Walburger Straße 38, 3430 Witzhausen, großer Sitzungssaal, I. Stock, durch Zwangsvolleistigerung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 12. 1989 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Gerd Schneider,

b) Anna Schneider, jetzt: Katzenthal, Schillerstraße 4, 6959 Billigheim, — je zur Hälfte. Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 136 608,— DM,

lfd. Nr. 2 auf 802 688,— DM,

insgesamt: 939 296,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistigerungen“ wird hingewiesen.

3430 Witzhausen, 23. 10. 1990 **Amtsgericht**

4364

3 K 46/90: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Sand, Band 57, Blatt 1787, Bestandsverzeichnis, lfd. Nr. 1, Gemarkung Sand, Flur 2, Flurstück 317/7, Bauplatz, Karlsbader Straße, Größe 10,60 Ar,

soll am Freitag, dem 4. Januar 1991, 10.00 Uhr, Raum 13, 1. OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen, durch Zwangsvolleistigerung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 19. 9. 1990 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Bullerdiel, Heinz Hermann, Banzer Straße 19, 3500 Kassel.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 70 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistigerungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 23. 10. 1990 **Amtsgericht**

Andere Behörden und Körperschaften

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit für den Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Nord

Auf Grund des § 17 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit und des § 27 der Hessischen Gemeindeverordnung hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes am 23. Oktober 1990 folgende 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit für den Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Nord beschlossen.

§ 1

In § 2 (Verdienstausfall) wird die Zahl 40 DM durch 60 DM ersetzt.

§ 2

§ 4 — Aufwandsentschädigung — erhält folgende Fassung

(1) Den in § 1 Genannten wird neben dem Ersatz des Verdienstausfalls und der Fahrtkosten eine Aufwandsentschädigung gewährt. Sie beträgt für

die Mitglieder der Verbandsversammlung und des Verbandsvorstandes pro Sitzungstag 60 DM.

Die Aufwandsentschädigung wird auch gezahlt für Veranstaltungen sonstiger Art (Sitzungen, Besprechungen), an denen die in § 1 Genannten im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit teilnehmen.

(2) Die erhöhte Aufwandsentschädigung beträgt für den Verbandsvorsitzenden 350 DM brutto monatlich.

Neben der monatlichen Aufwandsentschädigung wird Entschädigung nach Absatz 1 nicht gezahlt.

(3) Der ehrenamtliche Geschäftsführer erhält zur Abgeltung des Aufwandes monatlich 350 DM netto, der ehrenamtliche Kassenverwalter 150 DM netto.

(4) Die Aufwandsentschädigung sonstiger für den Zweckverband ehrenamtlich tätiger Personen wird vom Verbandsvorstand festgesetzt. Sie darf 50% der Aufwandsentschädigung des Geschäftsführers nicht übersteigen.

§ 3

Diese Satzung tritt mit dem auf die Bekanntmachung folgenden Tage in Kraft.

3588 Homberg (Efze), 23. Oktober 1990

Zweckverband

Tierkörperbeseitigung Hessen-Nord

Der Verbandsvorstand

Hasheider, Landrat

Zweckverbandsvorsitzender

Die vorstehende Änderungssatzung wird hiermit gemäß § 5 Abs. 3 HGO i. V. m. § 7 Abs. 2 KGG öffentlich bekanntgemacht.

3588 Homberg (Efze), 23. Oktober 1990

Zweckverband

Tierkörperbeseitigung Hessen-Nord

Der Verbandsvorstand

Hasheider, Landrat

Zweckverbandsvorsitzender

Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt

hier: Bürgerbeteiligung

Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht, daß der Umlandverband Frankfurt (UVF) für das Verfahren zur

1. Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Stadt Hofheim am Taunus

Verfahren 1.1:

a) Gebiet „Sportplatz Heide“, Stadtteil Marxheim i. V. m.

b) Sportplatz Lorsbach und

c) Sportplatz Wildsachsen im Westen des Stadtteils

d) Sportplatz Wildsachsen im Osten des Stadtteils

Verfahren 1.2:

a) Hofheim/Wildsachsen: innerhalb und anliegend an das „Sondergebiet Wochenendhaus“

b) Hofheim/Lorsbach: „Gemischte Baufläche“ im Bereich nördlich der Brückenstraße

c) Hofheim/Wallau: „Landwirtschaftliche Nutzfläche“ nördlich und südlich der A 66, östlich des Wickerbaches

gemäß § 3 BauGB eine öffentliche Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke dieser Planung durchführt. Die Bürgerbeteiligung findet

am Montag, dem 3. Dezember 1990, um 19.30 Uhr, in der Stadthalle, Großes Kasino, Chinonplatz 4, 6238 Hofheim, statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden hiermit zu dieser Veranstaltung eingeladen.

6000 Frankfurt am Main, 2. November 1990

Umlandverband Frankfurt
Der Verbandsausschuß
Dr. von Hesler
Erster Beigeordneter

Öffentliche Ausschreibungen

Flughafen

FRANKFURT AM MAIN: Von der Flughafen Frankfurt/Main AG (FAG), 6000 Frankfurt am Main 75, werden folgende Arbeiten öffentlich ausgeschrieben:

Nr. Ö 393/90: Erweiterung Flugsteig B 41/42, Lüftung

Zur Ausführung kommen:

Vollklimaanlage mit ca. 155 000 m³/h

ca. 8 200 m² Luftkanal

ca. 31 St. Nacherhitzer

ca. 60 St. Volumenstromregler

DDC-Regelung

Kostenbeteiligung: 215,— DM

Vorgesehene Ausführungszeit: März bis September 1991

Submissionstermin: Mitte Dezember 1990

Weitere Auskünfte: Tel. 02 01/8 10-36 36

Nr. Ö 394/90: Erweiterung Flugsteig B 41/42, Heizung/Kälte

Zur Ausführung kommen:

ca. 100 St. Heizkörper

ca. 35 St. Lufterhitzer anschließen

2 St. Luftkühler anschließen

4 St. Verteiler

ca. 4 850 m Rohr DN 10-200 ohne Wärmedämmung

2 St. Differenzdruckstationen

Kostenbeteiligung: 140,— DM

Vorgesehene Ausführungszeit: Februar bis September 1991

Submissionstermin: Mitte Dezember 1990

Weitere Auskünfte: Tel. 02 01/8 10-36 36

Nr. Ö 395/90: Flugsteig B 41/42, Wärmedämmung

Zur Ausführung kommen:

ca. 6 000 m Wärmedämmung von Rohren

ca. 4 400 m Wärme- bzw. Schalldämmung von Luftkanälen

ca. 350 St. Armaturen mit Wärmedämmung und Blechmantel

Kostenbeteiligung: 105,— DM

Vorgesehene Ausführungszeit: März bis September 1991

Submissionstermin: Mitte Dezember 1990

Weitere Auskünfte: Tel. 02 01/8 10-36 36

Nr. Ö 396/90: Erweiterung Flugsteig B 41/42, Sanitär

Zur Ausführung kommen:

ca. 60 St. Sanitärobjekte

ca. 16 St. Feuerlöschkasten mit Rohrnetz

ca. 800 m Abwasserrohr DN 40-200

ca. 1 500 m Trinkwasserleitungen DN 15-65

Kostenbeteiligung: 125,— DM

Vorgesehene Ausführungszeit: Februar bis September 1991

Submissionstermin: Mitte Dezember 1990

Weitere Auskünfte: Tel. 02 01/8 10-36 36

Nr. Ö 397/90: Erweiterung Flugsteig B 41/42, Doppelboden

Zur Ausführung kommen:

ca. 945 m² Installationsboden aus vorgefertigten, freitragenden Bodenplatten (ca. 30 mm)

ca. 945 m² textiler Bodenbelag
ca. 55 m LM-Dehnfugenprofile
ca. 950 m² Versiegelung Rohboden
ca. 950 m² Schutzabdeckung folienbeschichtetes Papier
ca. 950 m² Schutzabdeckung Hartfaserplatten

Kostenbeteiligung: 55,— DM

Vorgesehene Ausführungszeit: April bis August 1991

Submissionstermin: Mitte Dezember 1990

Weitere Auskünfte: Tel. 0 69/6 90-52 80

Nr. Ö 398/90: Sanierung WC-Anlage GE 200 + 205, Wasser/Abwasser

Zur Ausführung kommen:

ca. 450 m Abflüßleitung SML-Rohr DN 50-125

ca. 900 m Kalt-/Warmwasserleitung verzinkt DN 15-50

ca. 80 St. Einrichtungsgegenstände

Kostenbeteiligung: 90,— DM

Vorgesehene Ausführungszeit: Februar bis Juli 1991

Submissionstermin: Mitte Dezember 1990

Weitere Auskünfte: Tel. 0 69/6 90-66 68

Nr. Ö 399/90: Ergänzung-Ausbau Verkehrswege Ost, Tiefbau und Befestigung

Zur Ausführung kommen:

ca. 2 800 m² Bit. Straßenfläche fräsen

ca. 400 m² Bit. Straßenaufbau

ca. 3 200 m² Bit. Deckschicht

ca. 320 m Betonrohr DN 300 mit Schächten und Straßenabläufen

ca. 300 m² Verbundpflaster

ca. 4 500 m Kabelschutzrohre DN 110 als Paket verlegt

Kostenbeteiligung: 85,— DM

Vorgesehene Ausführungszeit: Februar bis April 1991

Submissionstermin: Mitte Dezember 1990

Weitere Auskünfte: Tel. 0 69/6 90-7 00 83

Nr. Ö 400/90: Erweiterung Halle A, Erd-, Abbruch-, Verbau-, Stahlbeton-, Maurer- und Stahlbauarbeiten

Zur Ausführung kommen:

ca. 23 500 m³ Aushub

ca. 1 400 m² Baugrubenverbau

ca. 5 300 m³ Beton

ca. 26 000 m² Schalung

ca. 800 m³ Mauerwerk

ca. 1 400 t Baustahl

ca. 3 100 m³ Abbrucharbeiten

ca. 1 400 m² vorgehängte Fassade abbrechen

ca. 1 000 t Profileisen

Kostenbeteiligung: 150,— DM

Vorgesehene Ausführungszeit: 1. Quartal 1991 bis 1. Quartal 1992

Submissionstermin: Mitte Januar 1991

Weitere Auskünfte: Tel. 0 69/6 90-26 48

Nr. Ö 401/90: Gebäude für Flugtankdienste, Keramische Fassade

Zur Ausführung kommen:

ca. 6 000 m² Einrüstung

ca. 2 400 m² Keramische Steinzeugplatten einschließlich Unterkonstruktion und Dämmung (Schaumglas- und Mineralwolle)

Kostenbeteiligung: 60,— DM

Vorgesehene Ausführungszeit: 10. bis 26. KW 1991

Submissionstermin: Ende Dezember 1990

Weitere Auskünfte: Tel. 0 69/6 90-27 76

Nr. Ö 402/90: Bürogebäude Werft II, Starkstrom

Zur Ausführung kommen:

ca. 111 000 m Leitungen

ca. 6 000 m Kabel

ca. 2 500 St. Leuchten

ca. 38 St. Verteilungen

Kostenbeteiligung: 410,— DM

Vorgesehene Ausführungszeit: März bis Juni 1991

Submissionstermin: Anfang Januar 1991

Weitere Auskünfte: Tel. 0 69/6 90-7 18 21

Nr. Ö 403/90: LWL-Verbindung HSV 40—UV 3/4, Schwachstrom

Zur Ausführung kommen:

ca. 1 700 m LWL-Außenkabel

ca. 1 600 m LWL-Einfaserkabel

ca. 240 St. LWL-Stecker

ca. 200 St. Stecker-Mittelteile

ca. 60 St. Jumbing-Cables

ca. 1 000 m Rohrteiler

Nachweis über spezielle Kenntnisse von Verlegung, Installation und Meßtechnik von Glasfaser für die Deutsche Bundespost ist vorzulegen.

Kostenbeteiligung: 45,— DM
 Vorgesehene Ausführungszeit: Januar 1991
 Submissionstermin: Mitte Dezember 1990
 Weitere Auskünfte: Tel. 0 69/6 90-61 17

Nr. Ö 404/90: LWL-Verbindung LV 5—UV 3/4, Schwachstrom

Zur Ausführung kommen:

- ca. 5 500 m LWL-Außenkabel
- ca. 800 m LWL-Einfaserkabel
- ca. 120 St. LWL-Stecker
- ca. 200 St. Stecker-Mittelteile
- ca. 100 St. Jumbing-Cables
- ca. 5 500 m Rohrteiler

Nachweis über spezielle Kenntnisse von Verlegung, Installation und Meßtechnik von Glasfaser für die Deutsche Bundespost ist vorzulegen.

Kostenbeteiligung: 40,— DM
 Vorgesehene Ausführungszeit: Januar bis Februar 1991
 Submissionstermin: Mitte Dezember 1990
 Weitere Auskünfte: Tel. 0 69/6 90-61 17

Nr. Ö 407/90: Bürogebäude Werft II, Trockenbau

Zur Ausführung kommen:

- ca. 7 350 m² Gipskarton-Ständerwände
- ca. 260 St. Holztüren mit Stahlzargen
- ca. 540 m² Vorsatzschalen mit Bekleidungen
- ca. 3 St. Bewegliche Trennwände
- ca. 200 m² Fertigtrennwände
- ca. 650 m² Akustikverkleidungen

Kostenbeteiligung: 40,— DM
 Vorgesehene Ausführungszeit: Januar bis Juni 1991
 Submissionstermin: Mitte Dezember 1990
 Weitere Auskünfte: Tel. 06 11/7 17-1 38

Schlußtermin für alle Anforderungen: 20. November 1990.

Zu diesen öffentlichen Ausschreibungen werden die Wettbewerbsunterlagen nach schriftlicher Anforderung an die FAG auf dem Postweg zugestellt. Der Anforderung — unter Angabe der o. g. entsprechenden Ausschreibungsnummer — ist der Nachweis beizufügen, daß die Kostenbeteiligung auf das Postgirokonto der FAG Nr. 44 127-600 (BLZ 500 100-60) beim Postgiroamt Frankfurt am Main eingezahlt ist.

Die Bieter haben den Angeboten prüfbar Nachweise beizufügen, daß Arbeiten dieser Größenordnung bereits erfolgreich und termingerecht durchgeführt wurden.

6000 Frankfurt am Main 75, 31. Oktober 1990

Flughafen Frankfurt/Main AG
 Abteilung Bau und Anlagen

Stellenausschreibungen

Die Gemeinde Unterschleißheim,

24 000 Einwohner, im Norden Münchens gelegen, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Dipl.-Ingenieur/in (FH)

der Fachrichtung Hochbau — Städtebau

als Sachgebietsleiter/in für den Bereich Bauleitplanung. Die Stelle beinhaltet die Vertretung des Bauamtsleiters.

Wir erwarten eine/n engagierte/n Mitarbeiter/in mit Berufserfahrung in der öffentlichen Bauverwaltung.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung nach BAT.

Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen ist die Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an die

Personalverwaltung der Gemeinde Unterschleißheim,
 Rathausplatz 1, 8044 Unterschleißheim.



Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs

sucht ab sofort

eine/n Prüfungsbeamten/in, technische/n Angestellte/n

der Fachrichtung HLW-Technik

Geboten wird Besoldungsgruppe A 12/A 13 oder vergleichbare Vergütungsgruppe des BAT einschließlich Ministerialzulage.

Angestellte Bewerber/innen werden nach Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen (Vordienstzeit) in das Beamtenverhältnis übernommen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Prüfung der technischen Ausrüstung bei Hochbaumaßnahmen des Landes und solchen mit Zuwendungen des Landes sowie von Maßnahmen mit Zuwendungen auf Grund des Hessischen Energiespargesetzes.

Vorausgesetzt werden

- FH-Abschluß der entsprechenden Fachrichtung
- ausreichende Erfahrungen bei der Planung und Objektüberwachung entsprechender technischer Anlagen
- Sicherheit in der Beurteilung technischer und wirtschaftlicher Sachverhalte sowie in deren schriftlichen und mündlichen Darstellung
- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten, Eigeninitiative

Die Tätigkeit ist mit Dienstreisen verbunden.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den

Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs;
 Eschollbrücker Straße 27, 6100 Darmstadt.

Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e. V.

Wir sind seit 80 Jahren im Auftrag der Stadt Frankfurt am Main als Träger von Sozialeinrichtungen mit mehr als 1.500 Plätzen tätig.

Wir suchen für unsere zentrale Geschäftsstelle Kennedyallee 80, 6000 Frankfurt am Main 70, eine/n

Personal-Sachbearbeiter/in

Ihre Aufgaben — Selbständige Erledigung aller anfallenden Arbeiten einer Personalabteilung
 — Führen der Personalakten
 — Bearbeiten der Gehälter/Löhne über Datenverarbeitung

Ihre Voraussetzungen — abgeschlossene kaufmännische oder Verwaltungsausbildung
 — einschlägige Berufserfahrung
 — Kenntnisse des BAT und EDV/PC-Bereiches

Unser Angebot — eine angemessene Vergütung nach dem Bundesangestelltentarifvertrag (BAT/VAK)
 — zusätzliche Altersversorgung
 — einen krisensicheren Arbeitsplatz
 — flexible Arbeitszeitgestaltung bei Teilzeitarbeit
 — Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung

Sind Sie interessiert und erfüllen Sie die Voraussetzungen, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung an den

Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e. V.,
 Kennedyallee 80, 6000 Frankfurt am Main 70.

Kommunaler Arbeitgeberverband (KAV) Thüringen

Wir bieten die Stelle des

Geschäftsführers

Erforderlich sind:

Abgeschlossene Hochschulbildung und Kenntnisse und Erfahrungen im Arbeits- und Tarifrecht des öffentlichen Dienstes (BAT, BMT-G u. a.).

Die Stelle soll möglichst ab 1. Januar 1991 besetzt werden.

Bewerbungen richten Sie bitte bis **30. November 1990** an den **Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Landrat Dr. Werner Thomas, O-6820 Rudolstadt, Marx-Engels-Straße 12** (fernmündliche Auskünfte ggf. unter 0 69/29 20 68 – Herr Ramdohr – oder 0 61 31/23 22 01 – Herr Schuster).

Die Gemeinde Unterschleißheim,

24 000 Einwohner, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Beamten/in

des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes (Besoldungsgruppe A 9/A 10)

für den Bereich Liegenschaftsverwaltung.

Gleitende Arbeitszeit wird neben den üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes geboten.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die

**Gemeinde Unterschleißheim,
Rathausplatz 1; 8044 Unterschleißheim.**

GEMEINDE SCHÖNECK

Wir stellen ein: einen/eine

Bautechniker/in

zum 1. Januar 1991 oder später.

Vergütung nach V b BAT — Aufstiegsmöglichkeit nach IV b BAT ist gegeben.

Das Arbeitsgebiet umfaßt im wesentlichen Aufgaben im Bereich des Tiefbaues.

Bewerbungen mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften) werden bis zum 20. November 1990 erbeten an den

**Gemeindevorstand der Gemeinde Schöneck,
Herrnhofstraße 8, 6369 Schöneck, Tel. 0 61 87/48 02 24.**

Reklamationen

bei Ausbleiben des Staatsanzeigers bitte sofort an den Verlag richten.

Nachlieferung durch den Verlag gegen Entrichtung der Gebühren lt. Impressum.

Adressenfeld

Postvertriebsstück

Verlag Kultur und Wissen GmbH

Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt

1 Y 6432 A



Das Hessische Ministerium für Umwelt und Reaktorsicherheit

sucht spätestens zum 1. Januar 1991 eine/n

Beamten/in des höheren technischen Dienstes für Aufgaben des Gewässerschutzes

Es steht eine Stelle der Besoldungsgruppe A 13/A 14 BBesG zur Verfügung.

Der/die Stelleninhaber/in soll unter anderem die Aufgaben

- Qualitätsziele für oberirdische Gewässer
- weitergehende Anforderungen an Einleitungen
- Bewirtschaftungspläne, mathematische Gewässergütemodelle
- Fortentwicklung von Gewässergütemeßprogrammen

wahrnehmen. Daneben soll der/die Stelleninhaber/in nach einer Einarbeitungszeit den Referenten „Reinhaltung der oberirdischen Gewässer, nationale und internationale Zusammenarbeit“ vertreten.

Gesucht werden Bewerber/innen des höheren technischen Dienstes mit abgeschlossenem Studium des Bauingenieurwesens an einer Technischen Hochschule/Universität, vorzugsweise mit zweiter Staatsprüfung. Für die Stelle kommen jedoch auch Diplom-Chemiker/innen oder Diplom-Biologen/innen in Betracht.

Da der/die Bewerber/in so bald wie möglich die Vertretung des Referenten übernehmen soll, sind berufliche Erfahrungen auf den Gebieten Gewässerreinigung und Gewässerschutz erforderlich.

Erwartet werden sichere mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit sowie geschickte Verhandlungsführung, Einsatzfreude, Durchsetzungsvermögen und Organisationsgeschick. DV-Kenntnisse sind erwünscht.

Da Frauen im Bereich der Umwelttechnik unterrepräsentiert sind, sind deren Bewerbungen besonders erwünscht.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Qualifikationsnachweisen) innerhalb eines Monats nach Erscheinen dieser Anzeige zu richten an das

**Hessische Ministerium für Umwelt und Reaktorsicherheit,
Dostojewskistraße 8, 6200 Wiesbaden.**

STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN. Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Bestellungen von Abonnements sind an den Verlag zu richten. Bezugspreis: jährlich 112,40 DM (einschließlich Porto und 7 Prozent Umsatzsteuer). Abonnementkündigung mit einer Frist von sechs Monaten zum 30. 6. und 31. 12. möglich. Der Preis eines Einzelstückes beträgt 7,50 DM; im Preis sind die Versandkosten und 7 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postgirokonto des Verlages Frankfurt am Main Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Hessisches Ministerium des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Leitender Ministerialrat Dietrich Gantz; Redaktion: Telefon 06 11 / 3 53-6 74; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Dietrich Poetter, Telefon 0 61 22 / 60 71, App. 32, Telex 4186648, auch zuständig für Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staats-

anzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Bellagen usw.) sowie den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen). Verlag: Kultur und Wissen GmbH, Postfach 22 29, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 06 11/3 96 71. Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz GmbH, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 06 11 / 3 96 71.

Redaktionsschluß für den amtlichen Teil: jeweils mittwochs, 12.00 Uhr, Anzeigenschluß: jeweils donnerstags, 12.00 Uhr, für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 21 vom 1. Januar 1985.

Der Umfang der Ausgabe Nr. 46 vom 12. November 1990 beträgt 72 Seiten.